General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Bl.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg., Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3362 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für leserl. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

— 41. Jahrgang. Mittwoch den 3. August 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

...e will nicht mehr kandidieren

...Rapid City, 2. Aug. Präsident Coo... erklärte den Vertretern der Zeitungen, er ...t geneigt, sich zur Präsidentenwahl für 1928 als Kandidat aufstellen...

•

...Rapid City, 2. Aug. Es gilt als sicher, ...ldge niemanden um Rat gefragt hat, als ...Aufsehen erregende Erklärung ...ete. Von Anhängern des Präsidenten ...äter betont, daß die Tür zur Nominie...olidges durch seine Erklärung noch ...geschlossen sei, wenn die Wählerver...



Präsident Coolidge.

...ihn wählen sollte. Der Vizepräsident Dawes erteilt die Ankündigung ... ohne Kommentar. Dawes gilt in weiten ... als möglicher Präsidentschaftskandidat.

Die den Pressevertretern übergebene Erklärung war mit der Schreibmaschine auf kleine Blätter geschrieben. Während der ganzen Konferenz wurden nicht mehr als ein Dutzend Worte zwischen dem Präsidenten und den Pressevertretern gewechselt. Der Verzicht erfolgte am vierten Jahrestage seiner Wahl zum Präsidenten.

...Hinrichtungen im Juli in Rußland.

...Berlin, 2. Aug. (Drahtb.) Wie aus Moskau berichtet wird, sind dort wiederum zumeist zum größten Teil frühere zaristische Offiziere zum Tode verurteilt worden. Mit diesen Opfern beträgt die Zahl der im letzten Monat in Moskau hingerichteten Personen 120.

...Einspruch gegen die Wiener Gemeindeschutzwache.

...Paris, 3. Aug. (Funkspruch.) Zu ...spruch der Abwicklungsstelle der interalliierten Militärkontrollkommission in Wien gegen ...ung der sozialdemokratischen städtischen ...he berichtet der „Matin" in Bestätigung ..., daß die Mitglieder der Abwicklungsstelle ...einvernehmen mit den diplomatischen ... der ehemaligen alliierten Mächte ...anzler Seipel aufgefordert ..., für die unmittelbare Auflösung dieser Formation Sorge zu ...

... dem „Petit Parisien" würde, wenn die ...tische Regierung diesen Vorstellungen nicht ...trage, die Botschafterkonferenz ...scheiden haben.

...Wien, 3. Aug. Der „Wiener Allg. Ztg." ...nehmen die Anmeldungen für die ...schaffende Bürgerwehr einen ...erwarteten Umfang an. Die Ortsgruppen schreiten bereits an die Schaffung von ...Verbänden.

...Wien, 2. Aug. Der österreichische ...nalrat hat heute seine Session ...assen und seine Sommerferien angetreten. Vorher erledigte das Haus in seiner letzten ...mehrere Gesetzesvorlagen, darunter die ...betreffend Errichtung eines selbständigen ...isteriums, sowie das Gesetz, durch das ...rung ermächtigt wird, alle notwendigen ...men, die sich aus der Vernichtung ...er Akten im verbrannten Justizpalast ...ergeben, im Verordnungswege

Das unhaltbare Dawesabkommen.

Wieder eine amerikanische Stimme über die Notwendigkeit einer Revision.

WTB. **Neuyork**, 2. Aug. Der Finanzmann Bernard Baruch, der während des Weltkrieges Vorsitzender des Amtes für Kriegsindustrien war, erklärte nach seiner Rückkehr aus Europa in einer Unterredung, es dürfe innerhalb der nächsten zwei Jahre sich als notwendig erweisen, den Dawes-Plan vollkommen zu revidieren. Eine beinahe vollständige Aufgabe des Dawes-Planes mit seiner beweglichen Zahlungsskala und die Festsetzung einer bestimmten Reparationssumme dürfte aus dem Konflikt zwischen den Zahlungen auf Grund des Dawes-Planes und den Zahlungen auf deutsche Industrie- und Stadtanleihen hervorgehen. Die Reparationszahlungen würden wahrscheinlich 1928 ihren Höhepunkt erreichen. Gleichzeitig müssen Milliarden auf die unzähligen Industrie- und Stadtanleihen bezahlt werden. Es werde dann die Frage sein, ob die Reparationszahlungen oder die Zahlungen auf die Anleihen den Vorrang hätten.

Gefahr eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs der Welt.

WTB. **London**, 3. Aug. (Drahtber.) In einer Rede in Oxford sagte Sir George Paish: „Es besteht die wirkliche Gefahr eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs der Welt. Die Welt ist niemals so tief verschuldet gewesen, und wenn es zu einem Zusammenbruch in dem eigentlichen Gefüge der Welt kommen würde, dann würde das Ergebnis nichts anderes sein, als Hungersnot in vielen der größten Städte der Welt. Amerika gibt dem Auslande Kredit in einem Maße, das unmöglich beibehalten werden kann, und nach Ansicht der führenden Bankiers und Wirtschaftskenner der Welt muß ein großer Krach erfolgen, wenn Amerika seine Finanzpolitik nicht abändert. — Deutschland hat zur Beschaffung der von ihm benötigten Stoffe in sehr erheblichem Maße Anleihen aufgenommen, und Italien ist außerstande, genug zu erzeugen, um seinen Bedarf bezahlen zu können. Der große Krieg ist hauptsächlich gekommen, weil man das Wesen der Weltwirtschaft verkannte und weil nicht verstanden wurde, daß jeder Kontinent und jede einzelne Nation unentbehrlich für das Wirtschaftsleben jedes einzelnen ist.

•

Die Japaner vermitteln weiter in Genf.

WTB. **Genf**, 2. Aug. Nach wie vor ist die japanische Delegation auf der Marinekonferenz bemüht, zwischen England und Amerika zu vermitteln. Nach mehrtägigen Beratungen hatte sie den Entwurf eines provisorischen Abkommens ausgearbeitet, den sie der amerikanischen Delegation vorgelegt hat. Es handelt sich vorläufig noch um Sondierungen für ein Kompromiß.

Der innere Konflikt in Rumänien verschärft sich.

Bratianu widersetzt sich dem Regentschaftsrat.

TU. **Bukarest**, 3. Aug. Zwischen dem Ministerpräsidenten Bratianu und dem Regentschaftsrat ist ein ernster Konflikt entstanden. Der Regentschaftsrat hat an Bratianu die Aufforderung gerichtet, dem Wunsche des verstorbenen Königs entsprechend ein Kabinett der nationalen Einigung zu bilden. Bratianu hat diese Aufforderung mit dem Hinweis darauf abgelehnt, daß eine Kabinettsumbildung jetzt, wo Rumänien schwere innerpolitische Ereignisse zu erwarten habe, weder möglich noch angebracht sei.

Angriffe in der Kammer auf die Regierung.

In der Kammer schilderte der Präsident der nationalen Bauernpartei, Maniu, der übrigens auch darüber Beschwerde führte, daß Bratianu dem letzten Willen des verstorbenen Königs nicht nachkomme, ausführlich die Terrorakte, die die Regierung Bratianus verschuldet habe, und verlangte sofortige Auflösung des Parlaments. Namens der ungarischen und deutschen Minderheiten sprachen Graf Georg Bethlen und der deutsche Führer Dr. Hans Otto Roth. Beide beschwerten sich darüber, daß die rumänischen Regierungen nie ihre Versprechungen eingehalten hätten und daß auch die Regierung Bratianu den Forderungen der nationalen Minderheiten keine Rechnung tragen wolle. Die Debatte wurde durch eine Rede des Ministers des Innern, Duka, geschlossen, der zugab, daß die Beschwerden der nationalen Minderheiten in einigen Punkten berechtigt seien und die Regierung dafür Sorge tragen wolle, daß diesen Beschwerden nachgegangen und Abhilfe geschaffen wird. Die liberale Partei sei der festen Ueberzeugung, daß im Herbst eine Zusammenarbeit der liberalen mit der nationalen Bauernpartei möglich sein wird. Der Adressenentwurf auf die Thronrede wurde schließlich mit den Stimmen der Mehrheit angenommen. Nach der Erklärung Dukas nimmt man in politischen Kreisen allgemein an, daß die Regierung in der Herbstsession eine Koalition mit der nationalen Bauernpartei herbeiführen wird.

•

Bratianu läßt dementieren.

WTB **Berlin**, 3. Aug. (Funkspruch.) Wie der Pressestelle der hiesigen rumänischen Gesandtschaft mitgeteilt wird, entbehrt die Meldung, daß zwischen dem Ministerpräsidenten Bratianu und dem Regentschaftsrat ein Konflikt ausgebrochen sei, jeder Grundlage. Ebenso unbegründet sind die Gerüchte von Truppenkonzentrationen in der Hauptstadt oder an der Grenze.

Wieder Deutsche aus Oberschlesien vertrieben

TU **Königshütte**, 2. Aug. (Drahtb.) Auf der Vereinigten Königs- und Laurahütte sind erneut Massenkündigungen von Arbeitern erfolgt. Von der Verwaltung ist am ersten August insgesamt 372 Arbeitern, die vorwiegend der deutschen Minderheit angehören, zum 15. August gekündigt worden. Die Verwaltung begründet diese Maßnahme mit der wirtschaftlichen Krise und hat auch, um den Schein zu wahren, einigen polnischen Arbeitern die Kündigung ausgesprochen.

Man geht jedoch nicht fehl in der Annahme, daß auch diese Massenkündigungen nur eine Fortsetzung des von jeher von Polen mit Nachdruck betriebenen Systems der Zwangspolonisierung Ostoberschlesiens ist.

Blutiger Zwischenfall in Danzig.

WTB **Danzig**, 2. Aug. Vergangene Nacht gerieten drei Matrosen eines polnischen Torpedobootes mit einem Danziger Arbeiter in Streit. Ein Matrose zog plötzlich auf den Arbeiter mit einem Messer ein und verletzte ihn sehr gefährlich, so daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Polizei gelang es, zwei der Matrosen festzunehmen; der dritte konnte entkommen.

Wie verlautet, wird der Aufenthalt polnischer Kriegsschiffe im Danziger Hafen bei der nächsten Ratstagung in Genf zur Sprache kommen.

•

Ein Gefreiter erstochen.

WTB **Schneidemühl**, 3. Aug. (Funkspruch.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag kam es hier vor einem Lokal zu einer Schlägerei zwischen Zivil- und Militärpersonen. Nach der Schlägerei entfiel dem Gefreiten Benske vom Inf.-Regt. 4 das Seitengewehr. Eine Zivilperson hob das Seitengewehr auf, lief hinter dem Soldaten her und stieß ihm die Waffe in den Rücken. Benske ist im Krankenhaus an den Folgen der erlittenen Verletzung in der Nacht zum Dienstag gestorben. Der Täter, ein Arbeiter, wurde festgenommen. Er gestand, den Stich mit dem Seitengewehr geführt zu haben.

Die Luftschlacht über London.

Fünf Tage lang hat man die gesamte Bevölkerung Londons in höchster Spannung gehalten, mit den Ankündigungen über die bevorstehende Luftschlacht, und dann haben selbst die mit Fernrohr Bewaffneten nicht einmal eine Spur der feindlichen oder der verteidigenden Flugzeuge erhaschen können. Erst in den Morgenblättern des dritten Tages lasen sie mit Erstaunen, daß London ein Trümmerhaufen sei. Die Verteidigung war mißlungen. Im Schutz der Wolken waren die angreifenden Bombengeschwader bis über die Stadt vorgedrungen, und ihre Bomben hätten im Ernstfalle einen Teil der Regierungsgebäude, das Luftfahrtministerium und wichtige Hafenanlagen zerstört. Der Schreck ist in luftamtlichen Kreisen nicht gering. Das hatte man sich nicht träumen lassen, daß diese stolze Luftverteidigungsflotte so machtlos einer Schar geschickter Angreifer gegenüberstehen würde. Das Ergebnis ist klar, die nächste Parlamentssession wird neue erhebliche Geldforderungen seitens des Luftfahrtministers bringen zum Zwecke des weiteren Ausbaues der englischen Luftflotte.

Sir Samuel Hoare, Englands Luftminister, bedarf eigentlich kaum dieser mißlungenen Verteidigung Londons, um vor dem Parlament die Notwendigkeit weiterer finanzieller Lasten zugunsten der verstärkten Luftrüstungen zu beweisen. Er braucht nur auf die italienischen Luftrüstungen hinzuweisen, die heute schon in Italien eine viel stärkere Luftflotte geschaffen haben, die um mehrere hundert Flugzeuge die englische an Stärke überbietet und in Kürze die Ziffer von 2400 Kriegsflugzeugen erreicht haben wird.

Sir Samuel Hoare stellte 1923, als er das Luftfahrtministerium übernahm, die kategorische Forderung auf, England muß eine Luftmacht besitzen, die ebenso stark ist, wie die stärkste fremde Luftwaffe innerhalb des englischen Schlagbereichs. Das war eine klare Kriegserklärung gegen die französischen Luftrüstungen, die bis zum Jahre 1928 so stürmig betrieben worden waren, daß England schwer ins Hintertreffen geraten war und der gefährliche Nachbar auf dem Kontinent eine höchst bedenkliche Ueberlegenheit zeigte. So kam man zu dem großen englischen Luftrüstungsprogramm, das den Bau von 52 Geschwadern zur Heimatsverteidigung vorsah. Diese sollten ursprünglich bis zum Jahre 1929 fertiggestellt sein. Die schwere wirtschaftliche Krise zwang jedoch das Parlament, die Durchführung des Programms um drei Jahre zu verzögern. Schwere und ernste Angriffe in der Presse waren die Antwort der britischen Oeffentlichkeit auf diese Sparsamkeit des Parlaments.

Heute besitzt die englische Luftflotte 1215 Kriegsflugzeuge, davon 1035 für das Heer und 180 für die Marine. Von diesen 1215 Flugzeugen stehen jedoch 515 im Dienst der Kolonien, so daß für die Verteidigung der Heimat nur 700 Flugzeuge zur Verfügung stehen. Es dürfte dem englischen Luftminister nicht schwer fallen, mit dem Ergebnis der diesjährigen Luftmanöver die Notwendigkeit der Verdoppelung dieser Anzahl von Flugzeugen zu erreichen.

Man darf jedoch nach diesen äußeren Resultaten die englischen Leistungen im Gebiet der Luftfahrt nicht unterschätzen. Die englischen Piloten haben gerade bei den letzten Luftparaden und Luftmanövern so außerordentliche Leistungen vollbracht, daß in deutschen Luftfahrtkreisen sich die Ansicht durchgesetzt hat, daß England heute an der Spitze aller Luftfahrt treibenden Nationen steht. Ein Netz von Fliegerschulen ist über die Heimat und die Kolonien gespannt. Dort erfolgt eine außerordentlich sorgfältige Ausbildung und Schulung der Flieger in all den modernen Zweigen der heutigen Flugkunst. Die englische Zentralfliegerschule befindet sich in Upavon (Wiltshire). In Netheravon, Digby bei Netheringham, in Abu Sueir (in Aegypten), in Sealand, Queens Ferry und Chester sind ebenfalls Kriegsfliegerschulen errichtet. Diese Schulen widmen sich nur der direkten Fliegerausbildung, während für die übrigen Zweige des Beobachtungs- und Kampffluges besondere Schulen errichtet sind. So sind in East Church in Kent eine Waffen- und Schießschule für Flieger, bei Wimbledon eine Funkerschule, in Farnborough eine Lichtbildschule, in Old Sarum eine Beobachtungsschule für das Landheer, in Lee-on-Solent eine solche für die Marine errichtet worden. Die Luftschiffe haben ihre eigene Schule bei Cardington.

Zu all diesen Luftfahrtschulen treten zur theoretischen Ausbildung in Andover eine Offizierschule, in Cranwell eine Schule für die technische Ausbildung von Jugendlichen, sowie noch weitere drei Schulen. Den Universitäten Oxford und Cambridge sind Zivilfliegerschulen angegliedert, die für Reserveoffiziere des Fliegeroffizierkorps zur Verfügung stehen. Es gibt noch fünf solcher Uebungsschulen und daneben fünf reguläre Zivilfliegerschulen.

Heute die illustrierte Beilage: Westdeutsche Sport-Zeitung

schulen für die Ausbildung der Verkehrsflieger, die aber auch die Flugausbildung Privater übernehmen und mit staatlichen Mitteln unterstützt werden.

Das alte englische Muster der sorgfältigsten Mannschaftsausbildung, das der englischen Marine ihren Ruhm verschaffte, ist auch bei der Luftflotte zur Anwendung gebracht worden. Die Personalausbildung erfolgt in so sorgsamer Weise, daß die quantitative Unterlegenheit gegenüber Frankreich durch die gründliche Ausbildung, verbunden mit dem technischen hohen Stande der englischen Luftwaffe, fast als ausgeglichen gelten kann.

Junkerswerke, Norddeutscher Lloyd und Transozeanflüge.

BB. Berlin, 2. Aug. In den vergangenen Wochen haben zwischen den Junkerswerken-Dessau und dem Norddeutschen Lloyd über die Durchführung eines Rekordfluges Deutschland—Neuyork Verhandlungen stattgefunden, die nunmehr zu einem Abschluß geführt haben sollen. Ueber die Gründe, die die Leitung des Norddeutschen Lloyd veranlaßt haben dürften, ein solches Unternehmen unter eigener Flagge zu betreiben, wird erklärt, daß der künftige Flugverkehr über den Ozean eines Tages bestimmt einen Teil derjenigen Aufgaben übernehmen werde, der heute der Schiffahrt zufalle. Auf diesem Gebiete wolle der Norddeutsche Lloyd anscheinend führend vorangehen.

Entgegen dieser Auffassung des Lloyd, der den Transozeanverkehr selbst zu übernehmen habe, vertritt die Deutsche LuftHansa die Auffassung, daß sie allein hierfür in Frage kommen könne. Allerdings wird von ihr zugegeben, daß unter allen Umständen eine enge Zusammenarbeit zwischen der LuftHansa und den am Amerikadienst beteiligten Schiffahrtsgesellschaften schon deshalb nötig ist, weil die großen Ozeandampfer den das Weltmeer überfliegenden Maschinen die Flugbasen beim Ueberlandflugverkehr werden ersetzen müssen. — Neben einem Riesenluftschiff, das z. Zt. bei den Dornierwerken im Bau begriffen ist und 1928 startfertig sein wird, konstruieren die Rohrbachwerke ein Riesenflugboot für den Ueberseeverkehr.

Wird Köln Startplatz?

WTB. Köln, 3. Aug. (Drahtb.) Wie wir erfahren, kommt für den Ozeanflug Könnecke jetzt anscheinend nur noch der Flughafen Köln als Startplatz in Frage. Könnecke ist heute mittag nach Lübeck geflogen, um seine Versuchsflüge fortzusetzen. Sie gelten der Ausprobierung einer Reihe von technischen Voraussetzungen, so u. a. der Prüfung der für den Ozeanflug zweckmäßigsten Oel- und Benzinzusammensetzung.

Deutscher Angriff auf den Dauer-Weltrekord.

Eigener Drahtbericht.

GA. Dessau, 3. Aug. Heute früh sind die beiden Rekordflieger Loose und Risticz mit je einem Hilfsflieger in Junkersmaschinen auf dem Dessauer Flugplatz zu einem Angriff auf den von Amerika gehaltenen Weltrekord von 51 Stunden gestartet. Sie führen Betriebsstoff für 55 Stunden mit sich.

WTB. Dessau, 3. Aug. (Funkspruch.) Loose war bereits gezwungen, auf dem alten Flugplatz in der Nähe der Junkerswerke in Dessau eine Notlandung infolge Versagens des Magneten vorzunehmen. Die Maschine wurde leicht beschädigt.

*

Die bewachte „Miß Columbia".

Krach zwischen den französischen Ozeanfliegern.

GA. Paris, 2. Aug. Laut „Matin" ist das Verhältnis zwischen Levine und dem französischen Flieger Drouhin so gespannt, daß mit der Durchführung des von diesen beiden geplanten Ozeanfluges kaum mehr zu rechnen ist. Levine bietet dem Flieger, der nur einen vorläufigen Vertrag mit ihm abgeschlossen habe, lediglich 1000 Dollar für den Flug und suche ihn dadurch zum Bruch zu reizen, um nicht für den Fall eines Rücktrittes vom Vertrage die zugesagten 100 000 Franken bezahlen zu müssen. Die französischen Piloten hätten auf dem Flugplatz von Le Bourget eine ständige Wache eingerichtet, damit Levine nicht etwa heimlich sein Flugzeug „Miß Columbia" entführen könne.

Keine Amnestie zu Hindenburgs Geburtstag.

GA. Berlin, 2. Aug. Von Zeit zu Zeit tauchen Nachrichten auf, daß aus Anlaß des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten im Reichsjustizministerium ein Amnestiegesetzentwurf vorbereitet werde, der in der kurzen September-Tagung dem Reichstag vorgelegt werden soll. Wie wir vom Reichsjustizministerium erfahren, sind alle diese Nachrichten falsch. Das Reichsjustizministerium beschäftigt sich in keiner Weise mit einer neuen Amnestie-Vorlage. Es ist auch nicht beabsichtigt, zum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten eine Amnestie zu erlassen. Der Reichstag hat sich ja auch am 2. Juli dieses Jahres ganz ausdrücklich gegen eine neue Amnestie ausgesprochen.

*

Die Deutsche Volkspartei ruft zur Spende auf!

GA. Berlin, 2. Aug. Die Deutsche Volkspartei veröffentlicht jetzt einen Aufruf zur Beteiligung an der Hindenburg-Spende, in dem es heißt: „Alle diejenigen, die sich in der Verehrung des Reichspräsidenten als des verkörpernden Sinnbildes deutscher Volksgemeinschaft zusammenfinden, wollen durch Darbringen der Spende ihrem aufrichtigen Dank Ausdruck geben, daß er, wie einst als Heerführer, so jetzt als Inhaber des höchsten Amtes des Reiches seine ganze Kraft und Persönlichkeit für das Vaterland einsetzt, und uns ein leuchtendes Vorbild starker und treuester Pflichterfüllung ist."

Ministerbesprechung in den Ferien.

BB. Berlin, 3. Aug. Nach einer Mitteilung des Berliner „Lokal-Anzeigers" werden die außerhalb Berlins auf Urlaub weilenden Reichsminister zum größten Teil Ende dieser oder Anfang nächster Woche nach Berlin zurückkehren, um an der Feier des Verfassungstages teilzunehmen und ferner eine Aussprache über die allgemeine politische Lage zu haben. Wie es in der Mitteilung des genannten Blattes heißt, erscheint eine solche Fühlungnahme der Kabinettsmitglieder um so gebotener, als sie wahrscheinlich die letzte Zusammenkunft vor der Septembertagung des Völkerbundes sein wird.

Ein Rechenschaftsbericht der Gewerkschafts-Internationale.

Die Mitgliederzahl geht besonders in Deutschland zurück.

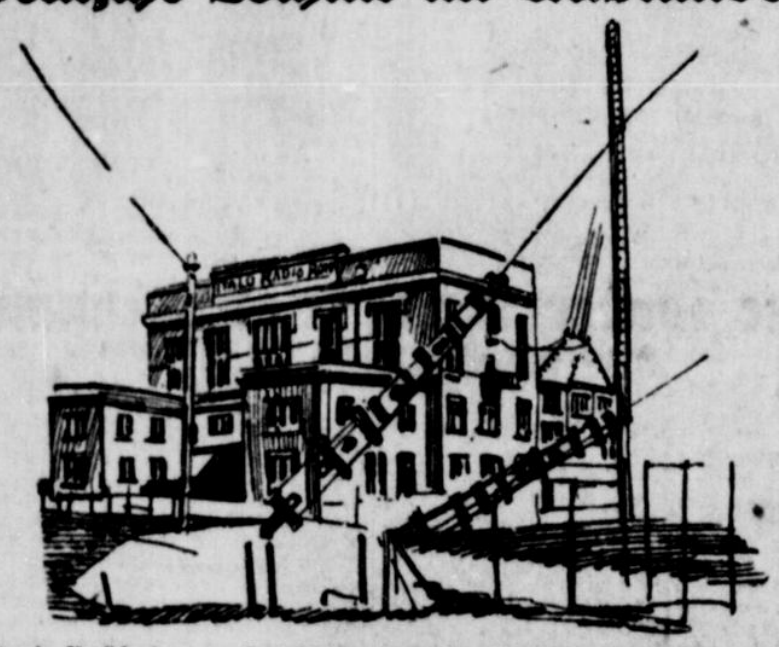
WTB. Paris, 2. Aug. In der heutigen Vormittagssitzung des Internationalen Gewerkschaftskongresses wurde der von dem Schatzmeister des Bundes, Jassenbach, erstattete Tätigkeitsbericht verlesen. Diesem Bericht zufolge ist der Mitgliederbestand der Gewerkschaften von 16,5 Millionen im Jahre 1923 auf 13,5 Millionen im Jahre 1926 zurückgegangen. Ein starker Rückgang ist insbesondere in Deutschland zu verzeichnen.

Der Bericht erwähnt die Leistungen zugunsten von Lohnbewegungen in den verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern, für die im ganzen 4 328 497 holländische Gulden gesammelt wurden, sowie die Bemühungen um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Hinsichtlich der Beziehungen zu den kommunistischen Gewerkschaften wird darauf hingewiesen, daß der Internationale Gewerkschaftsbund nach wie vor bereit ist, den Zentralrat der allrussischen Gewerkschaften unter den gleichen Bedingungen wie die Gewerkschaftszentralen anderer Länder aufzunehmen, daß jedoch die Haltung der russischen Gewerkschaften jede Annäherung bisher unmöglich gemacht habe. Der Bericht zählt zum Schluß die Maßnahmen auf, die zur Bekämpfung der Reaktion und des Faschismus sowie zur Förderung der Arbeiterbildung getroffen wurden.

Der deutsche Vertreter Graßmann forderte eine Verstärkung der Aktion für die Ausdehnung der sozialen Gesetzgebung, die allgemeine Durchführung des Achtstundentages, ein schärferes Eintreten gegen den Krieg und den Faschismus und eine einheitlichere Leitung.

Deutsche Technik im Auslande.



In Rom wurde kürzlich eine neue Sendestation eingeweiht, die von einer Berliner Gesellschaft im Auftrage der italienischen Postverwaltung erbaut worden ist.

Der Arbeitszeitschiedsspruch in der Eisenindustrie

TU Essen, 2. Aug. Der Schiedsspruch über die Arbeitszeit in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie hat folgenden Wortlaut:

1. Das bisherige Arbeitsabkommen bleibt ab 1. August 1927 mit folgender Maßgabe in Kraft:
   a) In den Hüttenwerken beträgt die wöchentliche Arbeitszeit ab Montag dem 8. August: 5[illegible] Stunden.
   b) In den Betrieben der Weiterverarbeitung beträgt sie ab 8. August: 54 Stunden, ab 3. Oktober: 52 Stunden.
2. Die Regelung ist mit einmonatiger Kündigungsfrist erstmalig am 1. zum letzten Dezember 1927 kündbar. Erklärungsfrist ist 25. Juli 1927. In der Woche vom 4. bis 10. Dezember beginnen die Verhandlungen der Parteien über die Regelung für die Zeit ab 1. Januar 1928."

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Deutschen Reich

Geburten und Sterbefälle gehen weiter zurück. — Geburtenüberschuß 193[illegible] erschöpft. — Auch die Säuglingssterblichkeit geht weiter zurück. — Berlin hat keinen Geburtenüberschuß mehr.

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht soeben die neuesten Untersuchungsergebnisse über die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich. Danach hatten wir im vergangenen Jahre 482 987 Eheschließungen (1925: 482 5[illegible]), 1 226 342 Geburten (1925: 1 292 499), 734 [illegible] Sterbefälle (1925: 744 691). In diesen Zahlen zeigt sich eine gewisse Gesetzmäßigkeit: Die Zahl der geschlossenen Ehen ist nahezu gleich geblieben, die Zahl sowohl der Geburten als auch der Sterbefälle geht weiter zurück. Aber außerdem geben diese Zahlen, verglichen mit denen der Vorjahre, ein interessantes Bild unserer Bevölkerungsbewegung.

So hat beispielsweise die Zahl der Geburten im vergangenen Jahre im Vergleich mit dem Vorjahre um 66 157 abgenommen, das ist gegenüber 1925 ein Bevölkerungsverlust, der zwei Dritteln einer Großstadtbevölkerung (100 000) gleichkommt. Aber auch die Zahl der Sterbefälle ist um 97[illegible] zurückgegangen, so daß immer noch ein absoluter Bevölkerungsgewinn von 491 366 zu verzeichnen ist. Dieser Geburtenüberschuß ist aber um 56 442 geringer als im Jahre 1925, wo er 547 808 betrug. Würde dieser Rückgang des Geburtenüberschusses in den nächsten Jahren gleichmäßig anhalten, so wäre 1935 das erste Jahr, wo dem überhaupt nicht mehr ein Geburtenüberschuß vorhanden wäre, sondern der Geburtenausfall den Bevölkerungsstand angreifen würde. Diese Entwicklung geht Hand in Hand mit der Zunahme unserer Großstädte, wo der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen von jeher am geringsten war. In Berlin war sogar im vergangenen Jahre — ähnlich 1922 und 1923 — die Sterbeziffer höher als die Ziffer der Geborenen. Erfreulich ist, daß die Sterblichkeit der Säuglinge weiter zurückgeht. Von 1000 Geborenen starben 1913 noch im ersten Jahr 151, 1924: 108, 1925: 105, 1926: 101.

Um eine Uebersicht zu gewinnen, seien noch einige vergleichende Verhältniszahlen wiedergegeben. Auf 1000 Einwohner kamen

	1913	1924	1925	1926
Eheschließungen	7,8	7,1	7,7	7,7
Geburten	26,9	20,5	20,7	19,5
Sterbefälle	11,1	10,2	9,9	9,9

Dr. J. W.

Erfolgreiche Beendigung der deutschen Island-Expedition.

TU Hamburg, 2. Aug. Wie von den Leitern der deutschen Islanderpedition, Dr. Geo[illegible] und Dietrichs, telegraphisch mitgeteilt wird, hat die deutsche meteorologische Islanderpedition ihre Aufgabe erfolgreich beendigt. Die Heimreise erfolgt über Bergen. Die Reise führte die Expedition an die Nordwestküste Islands, wo sie meteorologische Untersuchungen und Strahlungsversuche ausgeführt hat.

Alte Kunst am Mittelrhein.

Ausstellung in Darmstadt 1927.

Es gibt in der Kunstgeschichte des Mittelalters wohl keine Provinz, die vielseitiger in der örtlichen Begrenzung erscheint, als der „Mittelrhein". Und infolge dieser Vielseitigkeit sind auch immer wieder neue Zuteilungen erfolgt, neue Denkmäler einbezogen worden; das Gesamtbild der Kunst, die aus diesen Gegenden stammt, ist außerordentlich abwechselnd. Dies macht die Beschäftigung mit mittelrheinischer Kunst oft mühevoll, aber es verleiht ihr auch einen besonderen Reiz.

Die Leitung des Darmstädter Landesmuseums hat sich in diesem Sommer die außerordentlich schwierige, aber sehr dankenswerte Aufgabe gestellt, alles Erreichbare an mittelrheinischer Kunst zusammenzubringen. So bieten sich nun diese Kunstwerke der Plastik und Malerei, der Goldschmiede- und Textilkunst, ganz losgelöst von dem belastenden wissenschaftlichen Apparat, dem Beschauer dar, dem es in der reinen Freude an ihren Formen und Farben gewiß kaum zum Bewußtsein kommen wird, welche jahrzehntelange Sichtungs- und Forschungsarbeit notwendig geworden ist, um aus dem reichlich vorhandenen Kunstgut diese innerlich zusammengehörigen Gruppen herauszuschälen.

Neben schon bekannten, aber selten auf Ausstellungen gezeigten Stücken, wie der Mainzer Madonna aus der Fußstraße im Original (die Kölner Jahrtausendausstellung zeigte nur eine Kopie), dem Oberweseler Hochaltar, den Bildern des Hausbuchmeisters aus verschiedenen deutschen Museen und manchen anderen, finden sich besonders auch unbekannte Figuren und Gemälde in großer Anzahl, die selbst für die Wissenschaftler von großem Interesse waren, den Laien aber ganz besonders durch die Lebhaftigkeit und Unmittelbarkeit des Ausdrucks und die Sicherheit in der formalen und farbigen Gestaltung überraschen und entzücken. Da ist, um nur einige Beispiele herauszuheben, eine Steinmadonna aus Friedberg in Hessen, eine Figur, die weniger das Würdevolle und Erhabene betont, als vielmehr die voraussetzungslose Fröhlichkeit einer glücklichen Mutter, die ihr gesundes, zappelndes Kindchen auf dem Arm trägt; oder eine Pieta, auf der die Madonna keine hoheitsvolle, schmerzbewegte Königin ist, sondern eine derbe, knorrige Bauersfrau mit groben Zügen, die das vom Himmel gesandte Leid in dumpfem Sichfügen hinnimmt. Da ist das Gemälde eines Oberweseler Meisters, der die letzten fünfzehn Tage, nach den Schilderungen des heiligen Hieronymus, im Bilde darzustellen sucht, ein wenig ungelenk vielleicht und rein formal von großen Vorbildern abhängig, aber mit einer unerhörten Phantasie und Erlebnisstärke gestaltet.

Es gibt dann, um zwischen dem vielen nur das Wesentlichste und gerade für den Mittelrhein Charakteristische auszuwählen, Wirkteppiche, sicher und farbenfroh in der Durchführung ihrer bald geistlichen, bald weltlichen, bald auch nur ornamentalen Themen; es gibt illustrierte Bücher, unter denen vor allem die Werke der mittelrheinischen Mystikerinnen Hildegard von Bingen und Elisabeth von Schönau, sowie die Arbeiten von der Hand des Hausbuchmeisters interessieren. Es gibt köstliche Erzeugnisse der Goldschmiedekunst zu kirchlichem und profanem Gebrauch, von feinster Arbeit und geschmückt mit edlem Gestein und transluziden Glasflüssen. Reich vertreten sind auch Paramente, an denen sich die verschiedenen Techniken der Hoch- und Flachstickerei trefflich studieren lassen. — Eine angegliederte jüdische Abteilung bringt überraschende Denkmäler jüdischer Schreib- und Malkunst im Mittelalter in großen illustrierten Festgebetbüchern, neben Modellen mittelalterlicher Kultbauten und Photographien von alten Grabsteinen. Jeder, der Sinn für Kunst und Kultur vergangener Zeiten hat — und keineswegs ausschließlich der Fachgelehrte — wird beim Besuche dieser Ausstellung stärkste Eindrücke empfangen.

Kunst in Köln.

Im ausstellenden Kölner Kunsthandel mischt sich zur Zeit das Widersprechendste. Bei Jaffé sieht man Stichproben von Otto Dix, die aufs neue zeigen, daß Dix gar nicht, wie viele wollen, ein führend moderner Künstler, sondern nur ein sehr gewandter Vermischer von Techniken zwischen 1450 und 1927 ist. Was gut ist, ist nicht von ihm; was von ihm ist, ist nicht gut. Er blufft, wie etwa früher mit anderen Mitteln Franz Stuck. Gerade der Verfechter neuen Formwollens müßte hier zuerst nein sagen können. Im Kunstverein sind es die Stuttgarter Sezessionisten, die uns einen gepflegten, in einigen besonderen Leistungen die Konventionen des bewährten durchbrechenden Gestus zeigen. — Der geschlossenen Gruppe der Stuttgarter beigesellt sind Aquarelle von Paul Klee, diesem kapriziösen Kaleidoskop mit dem Titel eines Professors. In der Domgalerie zeugen fünfzig Rheinlandschaften des Süddeutschen Hermann Grabl von seltener Beharrlichkeit in der Ausdeutung eines schon fast zum Symbol gewordenen Stückes deutscher Welt. Grabl hat seine Genrespäße und Biedermeierstaffagen aufgegeben. Daran tat er gut. Er ist ernster geworden. Das bekunden besonders die mit ruhiger Sachlichkeit durchgeführten Landschaften vom Niederrhein.

J.

Professor Aloys Schultes 70. Geburtstag.

Gestern beging in Bonn, wo er von 1903 bis 1925 das Ordinariat für Geschichte inne hatte, Prof. Aloys Schulte seinen 70. Geburtstag. Aloys Schulte hat als Archivrat in Karlsruhe begonnen und gelangte über Freiburg und Breslau nach Bonn. Schultes Arbeitsgebiet ist einerseits die mittelalterliche Wirtschaftsgeschichte, vor allem im Uebergang zur Neuzeit, andererseits die Geschichte der Rheinlande. Von seinen Werken sind maßgebend seine „Geschichte des Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien", ferner seine Untersuchungen über die „Fugger in Rom". In zahlreichen anderen Büchern und Zeitschriftenartikeln hat er die Frucht seiner umfangreichen Archivstudien niedergelegt. Schulte ist Mitglied der Akademien von Berlin, München und Wien.

Rubens-Ausstellung in Siegen. GA. Siegen, 3. Aug. Die Rubens-Gedächtnisausstellung im Heimatmuseum des Siegerlandes im Oberen Schloß zu Siegen findet immer mehr Beachtung in weitesten Kreisen außerhalb des Siegerlandes. Es ist ein bedeutendes Ereignis, daß einmal aus den öffentlichen Galerien Deutschlands 25 Originalwerke von Rubens in Siegen vereinigt sind. Namentlich auch im Hinblick darauf, daß die im Westen Deutschlands befindlichen Galerien, von Kassel abgesehen, nur sehr wenige Rubensbilder besitzen. Die Aufhängung der Bilder in dem Siegerländer Heimatmuseum, dem Sammlungen aus Anlaß der Ausstellung eine Neuordnung erfahren haben, ist von besonderem Reiz. Die Rubens-Ausstellung dauert bis Mitte September.

GA Die siebente Jahresschau 1928 in Dresden. Dresden, 30. Juli. Die siebente Jahresschau 1928 wird unter dem Namen „Die Technische Stadt" stattfinden. Sie behandelt in ihrer wissenschaftlichen Abteilung die Erziehung des Menschen durch die Technik und in ihrem industriellen Teil die modernen Errungenschaften der Technik für das menschliche Leben dort, wo sich seine Bedürfnisse am stärksten ausdrücken, nämlich in der Stadt. Anläßlich der Jahrhundertfeier der Technischen Hochschule Dresden im Jahre 1928 dürfte die Jahresschau „Die Technische Stadt" noch besonders bedeutungsvoll sein. Die Vorbereitungen zu dieser Ausstellung sind bereits in Angriff genommen.

Der neue Rektor der Berliner Universität. WTB. Berlin, den 3. August. Bei der [illegible] der Alten Aula der Berliner Universität [illegible] gehaltenen Wahl des neuen Rektors wurde Geheimrat Prof. Dr. Eduard Norden von der philosophischen Fakultät gewählt. Geheimrat Norden hat sich besonders auf dem Gebiet der antiken Sprach- und Literaturwissenschaft betätigt.

Provinzialausschuß und Technische Fakultät Münster. Münster, 3. Aug. Der Provinzialausschuß hat eine Eingabe an das Preußische Staatsministerium um betr. Errichtung einer Technischen Hochschule für Westfalen in Münster gerichtet. Die Regierungsstellen waren infolge der Agitation von Aachen und Hannover wieder schwankend geworden. Die Provinz Westfalen fordert demgegenüber gebieterisch ihre Rechte und läßt sich nicht länger durch unbegründete Agitationen an die Wand drücken.

Universität Köln. Das Wintersemester 1927/28 beginnt am 15. Oktober. Vorlesungsbeginn am 2. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Lokales.

Der erste Ferientag.

...tern hat sich das Tor in das Paradies die...uerhaften Freizeit weit geöffnet. Ein sehr ...es Ereignis für die schulpflichtige Jugend. ...zog man im Sonntagsstaat zur Verfassungs... — im Herzen der jungen Welt aber galt ...eierstimmung natürlich dem Ferienbeginn. — wenn auch unsichtbar dem Auge — neben ...ahnen wehten die Wimpel der Freude, der ...he und Hoffnungen.

...eich der erste Ferientag lockte mit pracht... Wandenwetter. Schon in der frühen Mor...nde klang draußen auf den Straßen, die ...Land hinaus führen, frisch-froher Wander... Wohlauf, die Luft weht frisch und rein — ...sind beinah' verrostet — doch jetzt wird Tag ...Sonnenschein — mal richtig ausgekostet . . .!

...Jetzt werden die Wanderlieder in die Praxis ...versetzt. Früh morgens, wenn die Hähne krähn, ...geht's los — denn: wer recht mit Freuden wan...dern ..., der zieht der Sonn' entgegen, wandert ...d und Buchenhallen, bald singend, bald f... — hält Rast am Wiesenrain, wo ...Blümlein sein, und kehrt dann ein im ...grünen Kranze . . .

...Jüngling aber, der sein Ränzel zur großen ...anderung geschnürt hat, nimmt Abschied ...Lieben. Nun leb wohl, du kleine Gasse, ...du stilles Haus — wir woll'n zur schönen ...rszeit ins Land der Franken fahren. Und ...chen Jungens ziehen durchs deutsche Ba... allwo ihnen allerwegen die blonden und ...warz-braunen Mägdelein lustig nachwinken, ...t viel Sympathien für so flügge Wander... haben, wenn am Walde die Heckenrosen

...Wandern bringt groß' Freud' — es ...jetzt wirklich alle Leut', und wer auf ...Rappen durch die Lande fährt, bald am ...bald am Rhein graft, der kann nachher viel ... Und mancher Studente und wander... Vogel weiß sich dann ein schwarz-braun ...lein mit zwei schwarzbraunen Aeugelein, ... — das ihm, ja das ihm so wohl gefällt. ...aus in die Ferne sausen nun die Sonder... — den blauen Bergen, der kühlen See zu — ...sten, Westen, Süden und Norden. Die ba... bleiben müssen, sehen ihnen von den Brücken ...: ach, wer da mitreisen könnte, hinein in ...enzeit! Selbst diejenigen, die ihren Urlaub ...hinter sich haben, sind nicht abgeneigt, sich ...diesem heiteren Wanderfieber noch einmal ... zu lassen. Denn es ist gar nicht einzu... warum das Wandern nur das Müllers Lust ..., und auch wir haben ein gutes Recht, zu ...ten, daß das Wandern unsere Lust sei. Das ...ein schlechter Bürger sein, dem niemals fällt ...flug ein, und mit der guten Wegekarte in ...sche und dem Stock in der Hand kommt ...on auf seine Kosten im Bergischen Land.

...du in der Stube hocken, wenn dich tau...straßen locken: komm hinaus, komm hinaus! ...denn weinen, kannst du nicht nach Rügen ...Berg'schen Lande ist es schließlich auch ...Mit Wenn und Aber, mit Hätte und ...wandert's sich nicht gut.

...ganz nett, die Wanderungen im General... zu lesen — noch netter ist es, sie jetzt ...machen und sie einmal frisch-fröhlich-frei ...leben. Das beste Rezept für eine billige ...frische ist die lobenswerte Absicht, das ...sen, was man haben kann. Es ist immer ...als man annimmt. Studieren Sie einmal ...e des General-Anzeigers vom Bergischen ...und wir sind überzeugt, daß Sie dann ...Plätzchen Erde finden, das Sie bestimmt ... kennen, das sich aber kennen zu lernen ...lohnt.

...packt und auf in den Wald! Eine ...Himbeerwasser und ein Stückchen Braten. ...„Kasemännchen" Zehrgeld in die Tasche ...und dann wir wie los!

...also: Gute Reise — frohe Fahrt und ...heil!

Aufwertung der Anliegerbeiträge

...aus Anlaß der Entscheidung des Preuß. ...altungsgerichts vom 24. Februar 1927, ...Gemeinden wegen der in der Vor... aufgewandten Straßenbaukosten das Recht zur vollen Beitragserhebung zugebilligt hat, ist eine gesetzliche Regelung gefordert worden, die einen allgemeinen Erlaß oder wenigstens die zinslose Stundung der Beitragsforderungen bis zur Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft vorsehen sollte. In einem Rundschreiben empfiehlt nunmehr der Preußische Städtetag in der Frage der Beitreibung der Beiträge Entgegenkommen und billige Rücksicht auf die wirtschaftliche und soziale Lage der Beteiligten. Den Wünschen nach einem Eingreifen des Gesetzgebers wird am besten, so heißt es in dem Rundschreiben, durch eine elastische, der Eigenart der Fälle angepaßte Verwaltungsübung im Rahmen der Selbstverwaltung der Boden entzogen.

Der verlorene Lotteriegewinn.

Lose müssen rechtzeitig erneuert werden.

a. Bekanntlich besteht für Loserneuerungen von staatlichen Lotterien die Verpflichtung, daß das Los der neuen Klasse bis zum Ziehungstage bezahlt sein muß, wenn der Spieler einen berechtigten Anspruch auf Gewinn erheben will. Diese Bestimmungen sind auch nicht durch den Postverzug infolge Verschuldens des Lotterieeinnehmers zu entschuldigen. Denn aus der gegenwärtigen neuen Reichsgerichtsentscheidung ist die Auffassung zu entnehmen, daß der Lotterieeinnehmer zur Zusendung des Loses nicht verflichtet ist.

Der Beklagte hatte in der 25. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie einen Gewinn von 100 000 Mark gemacht. Der Lotterieeinnehmer nimmt den Gewinn für sich in Anspruch, da der Beklagte erst am 28. Mai 1925 — drei Tage nach der Ziehung — sich wegen der Bezahlung des Loses an ihn gewandt hat. Er ist mit seiner Feststellungsklage, daß der Beklagte keinen Anspruch auf den Gewinn habe, in allen Instanzen — Landgericht Ravensburg und Oberlandesgericht Stuttgart und Reichsgericht durchgedrungen. Die Entscheidungsgründe führen aus, daß nach dem Losaufdruck „Zur Vermeidung des Anspruchsverlustes" die Erneuerung spätestens am 8. Mai 1925 hätte geschehen müssen. Sollte auch, wie der Beklagte behauptet, ein Brauch bestanden haben, daß der Lotterieeinnehmer das Los den Spielern rechtzeitig zugesandt habe, so ist aus diesem Brauch doch noch keine Verpflichtung des Lotterieeinnehmers herzuleiten. Fehlt eine solche Verpflichtung, so hat er auch nicht eine dennoch vorgenommene falsche Zustellung (an den Bruder des Beklagten) und die Verzögerung der Zustellung durch die Post zu vertreten. Da der Loskäufer zur Erneuerung des Loses nicht verpflichtet ist, kann auch nicht die Rede davon sein, daß eine redliche Geschäftsführung die Innehaltung des in Rede stehenden Brauches von dem Einnehmer verlangte. Dieser Fall lehrt klar und deutlich, daß der Lotteriespieler sich selbst darum zu kümmern hat, daß er rechtzeitig in den Besitz des neuen Loses gelangt.

Das Barmer Hotelbauprojekt vor der Verwirklichung.

Gründung einer Hotelbau-Aktiengesellschaft unter Beteiligung der Stadt. Als Bauplatz die Stöhr'sche Mühle am Hauptbahnhof vorgesehen. — Ein amerikanisches Darlehen von 2 Millionen. — Die Stadt übernimmt die Zinsgarantie.

b. Das Hotelneubauprojekt, das die Oeffentlichkeit in Barmen seit Jahren beschäftigt hat, geht seiner Verwirklichung nunmehr endlich entgegen. Auf dem Gelände der früheren Stöhrschen Mühle am Hauptbahnhof soll ein großzügiges, der Neuzeit entsprechendes Hotel erstehen. Die Baukosten sind auf 3½ Millionen Mark berechnet.

Wie wir hören, ist die Frage des Hotelneubaus gestern in der geheimen Stadtverordnetensitzung behandelt worden. Nach den dort gemachten Mitteilungen hat sich vor einigen Wochen eine Hotelbau-Aktien-Gesellschaft gebildet, die sich die Errichtung des Hotels zur Aufgabe gesetzt hat. Sie soll mit einem Kapital von 1½ Million Mark ausgestattet werden, von dem die Stadt die Hälfte, also ¾ Million Mark, übernimmt. Die andere Hälfte soll von der Bürgerschaft aufgebracht werden. Die für den Bau weiter erforderlichen zwei Millionen Mark werden von zwei Amerikanern zu annehmbaren Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Die Stadtverordneten haben der Beteiligung der Stadt an der Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von ¾ Million Mark gestern zugestimmt und sich auch zur Uebernahme der Zinsgarantie für die Baukosten bereit erklärt. Die Aufbringung der restlichen ¾ Million des Aktienkapitals dürfte keinen Schwierigkeiten mehr begegnen. Aus industriellen Kreisen liegen bereits größere Zeichnungen vor. Die Ausführung des Projekts ist also gesichert.

Als Platz für den Hotelneubau kommt, wie weiter verlautet, nur noch das Gelände der früheren Stöhrschen Mühle in Betracht. Alle anderen Pläne sind fallen gelassen worden. Die Wahl dieses Platzes ermöglicht auch zugleich eine würdige Ausgestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Die für die Stadt günstige Lösung der vielerörterten Frage dürfte in allen Kreisen freudig begrüßt werden.

Elberfeld.

e.— **Vorläufige Termine für den Jagdbeginn.** Nach Mitteilung des Bezirksausschusses in Düsseldorf sind die Termine noch nicht endgültig festgesetzt. Voraussichtlicher Jagdbeginn im Regierungsbezirk Düsseldorf für Rebhühner 1. 9. 1927, für Fasanen 30. 9. 27. Regierungsbezirk Aachen: Beginn der Hühnerjagd 1. 9. 27, Beginn der Jagd auf Birk-, Hasel- und Fasanenhähne und -hennen 30. 9. 27. Regierungsbezirk Köln: Beginn der Hühnerjagd 1 9. 27, Jagd auf Birk-, Hasel- und Fasanenhähne und -hennen 30. 9. 27. Regierungsbezirk Trier: Beginn der Hühnerjagd 24. 8. 27, im übrigen die gesetzlichen Termine. Regierungsbezirk Koblenz: Hühnerjagdtermin steht noch aus. Jagd auf Birk-, Hasel-, Fasanenhähne 30. 9 27. Regierungsbezirk Münster: Beginn der Hühnerjagd 1. 9. 27.

e.— **Ein Anerkennungsschreiben des Reichspräsidenten** ist dem Prokuristen Richard Schoeller für über 40jährige Dienstzeit bei der Firma von Baum, Kom.-Ges., zugegangen.

e.— **Seinen 85. Geburtstag** begeht am 3. Aug. in körperlicher und geistiger Frische August Braun, Elberfeld, Schusterstraße 50.

e.— **Einbruch im Altersheim.** In der Nacht zum 2. August hat ein bisher unbekannter Dieb das Altersheim in der Neuandstraße heimgesucht. Er stahl zunächst von einem nahegelegenen Zimmerplatz eine Leiter, mit deren Hilfe er durch ein nicht verschlossenes Fenster des ersten Stockwerkes einstieg. In einem Zimmer erbrach der Dieb ein Pult und entwendete aus diesem einen Geldbetrag in Höhe von etwa 80 Mark.

e.— **Wegen Fahrraddiebstahls** ist, wie wir Freitag gemeldet, der Hilfsarbeiter Werner H. aus der Nützenbergerstraße festgenommen worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei dem Verhafteten nicht um Werner Hengstenberg aus der Nützenbergerstraße handelt.

Barmen.

b.— **Neue Straße.** Der Plan für die Festsetzung von Fluchtlinien für den östlichen Teil einer zwischen der Jesinghauserstraße und Rheinischen Bahn westlich am Werloh projektierten Straße ist heute förmlich festgestellt und liegt im Zimmer 219 des Rathauses zu jedermanns Einsicht offen.

b.— **Die Ehrentafel der Alten.** Die Wwe. Aug. Pfeiffer, Wichlinghausen, Hermannstraße 16, vollendet morgen in geistiger und körperlicher Frische ihr 83. Lebensjahr.

b.— **Neue Handwerksmeister.** Aus Barmen haben im Monat Juli vor der Handwerkskammer in Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: die Maurer Ferdinand Dähler, Göbenstraße 37, Wilhelm Hüttermann, Schwarzbachstr. 151, Ernst Diederichs, Ottostraße 62, und Johann Fechner, Hohensteinerstr. 43; die Bäcker Artur Backhaus, Bartholomäusstr. 38, August Eckermann, Schönebeckerstr. 41, Rudolf Deisemann, Schwarzbachstr. 44, und Wilhelm Vorberg, Hügelstr. 43, sowie der Buchdrucker Rudolf Jurisch, Steinweg 74.

b.— **Aufruf an Vereine.** Im Büro des Verkehrsvereins wird sehr häufig nach Vereinen gefragt, die trotz Adreßbuch und Aufzeichnungen in der Kartothek nicht nachgewiesen werden können. Alle Vereine, besonders die Landesvereine, werden gebeten, schriftlich oder mündlich ihre Anschrift an das Verkehrsbüro, Fritz-Eberstr. 8, zu richten.

e.— **277 Strafmandate im Juli.** Im Laufe des Monats Juli wurden 277 Personen wegen Uebertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen bestraft, und zwar wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs 82, Verstöße gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 45, Uebertretung der Straßenverkehrsordnung vom 12. 10. 26 38, Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen 4, verbotswidrigen Befahrens von Bürgersteigen 2, Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 23, Hausierens in verbotenen Straßen bezw. ohne Erlaubnis der Polizeibehörde 22, verschiedener Straftaten 58, Tierquälerei 2.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— **Der Filmpalast, Elberfeld,** bietet diese Woche den Film Mary Pickford's, betitelt „Verkaufte Kinder". Dem Film, der bisher den Untertitel „Sperlinge Gottes" führte, liegt eine gewisse Wahrheit zu Grunde, denn heute noch gibt es in den verschiedensten Ländern Farmen, sogenannte Kinderfarmen, auf denen gewissenlose Menschen sich die Arbeitskräfte verlassener, verkaufter oder mit Gewalt entführter Kinder zunutze machen. Der Film wurde im Süden der Vereinigten Staaten inmitten eines gefährlichen Sumpfgebietes gedreht. Es folgt der Film „Frauen und Pferde". Das übrige Beiprogramm sorgt für Abwechslung.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadthallenkonzert.** Das 23. Sommerkonzert der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld in der Elberfelder Stadthalle bringt im Rahmen seines reichhaltigen Programms u. a. das „Capriccio italien" von Tschaikowsky, die Ouvertüre zu Rienzi und eine große Phantasie aus „Rigoletto".

b.— **Das Stadthallenkonzert in der Barmer Stadthalle** am Freitag dem 5. August d. J. fällt wegen der Hauptprobe zu der 50-jährigen Jubelfeier des Oberbarmer Sängerhains an diesem Tage aus.

e.— **Horn-Musik.** Ein musikalischer Genuß steht allen Freunden kirchlicher Musik bevor. Am Samstag dem 6. August 1927 findet in Sonnborn eine „Musikalische Feierstunde" in der neuen Kirche statt, ausgeführt von dem weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus bekannten Kuhlo-Horn-Sextett aus Bethel bei Bielefeld unter persönlicher Leitung des greisen „Posaunengenerals" Pastor Johannes Kuhlo. Dieses Horn-Sextett hat sich zur Aufgabe gesetzt, dem deutschen Choral mittels ihrer dafür besonders geeigneten Horndesetzung und Vortragskunst die ihr gebührende Würdigung zu verschaffen.

Letzte Telegramme.

Ein chinesisches Munitionsdepot in die Luft geflogen.

100 bis 200 Soldaten getötet.

GA. **Paris,** 2. Aug. Das amerikanische Staatsdepartement hat gestern von den Konsulatsvertretern in China ein Telegramm erhalten, daß die Explosion eines Munitionsdepots in Wutschang meldet. Das Munitionsdepartement war in einer amerikanischen Mission auf Befehl der chinesischen militärischen Leitung untergebracht. 100 bis 200 chinesische Soldaten sollen getötet worden sein.

Ein raffinierter Taschendiebtrick.

GA. **Berlin,** 2. Aug. Mit einem geschickten Trick hat gestern ein Taschendieb gute Beute gemacht. Ein Direktor aus Schweden, der sich zu Besuch in Berlin aufhielt, wurde auf der Straße von einem Mann angesprochen, der den Betrunkenen spielte. Er fiel dem Ausländer um den Hals und begrüßte ihn wie einen lieben Freund. Der Schwede schüttelte den Fremden ab und klärte den vermeintlichen Irrtum auf. Nachdem der gefühlvolle Fremde sich entfernt hatte, merkte der Direktor erst, daß alles Schwindel gewesen war. Der scheinbar Betrunkene hatte die Gelegenheit benutzt, ihm die Brieftasche und die goldene Uhr zu stehlen. Die Brieftasche enthielt 360 schwedische Kronen und einen Freifahrschein für die schwedischen Eisenbahnen.

Von der Hochzeitstafel weg verhaftet.

WTB **Saarbrücken,** 2. Aug. Am Samstag war bei Clarenthal in der Nähe Saarbrückens ein Geldbriefträger überfallen und des Betrages von 3000 Franken und 530 Mark beraubt worden. Als Täter sind jetzt die beiden 26- und 28jährigen Brüder Josef und Jacob Becker aus Küttlingen verhaftet worden. Der jüngere der beiden Brüder feierte seine Hochzeit und, als das junge Paar eben von der standesamtlichen Trauung nach Hause gekommen war und sich mit den Gästen zur Tafel setzte, drang die Polizei ein und verhaftete den Ehemann und den Bruder, der als Trauzeuge fungierte. Zwei andere Gäste, die ebenfalls an dem Raube beteiligt sind, stehen rechtzeitig.

Wie Wartenburg den Bubikopf bekämpfen möchte.

BB **Berlin,** 3. Aug. In Wartenburg in Ostpreußen wurde in der Stadtverordnetenversammlung ein Antrag auf Einführung einer Bubenkopfsteuer angenommen. „Verheiratete Bubenköpfe" haben den doppelten Steuerbetrag zu entrichten, während Bubenköpfe unter 15 Jahren steuerfrei bleiben. (Eine solche Beschränkung der persönlichen Freiheit dürfte gesetzlich kaum zulässig sein.)

Um das Schicksal der Berliner Porzellanmanufaktur.

d Unter den Straßendurchbruch-Projekten, die gegenwärtig in der Reichshauptstadt ernsthaft zur Erwägung stehen, befindet sich auch der Gedanke der Herstellung eines durchlaufenden Straßenzuges von der Fasanenstraße im Westen bis zur Putlitzstraße im Nordwesten der Stadt. Dieses Projekt würde eine Beseitigung der Staatlichen Porzellanmanufaktur von ihrer jetzigen Produktionsstelle erfordern; wie wir hören, ist hiergegen von der Leitung der Manufaktur bereits energischer Einspruch erhoben worden. Anderseits wird aus sachverständigen Kreisen dem Preußischen Handelsministerium nahegelegt, die Verlegung der Porzellanmanufaktur an einen anderen Standort mit einer gründlichen Umgestaltung des inneren Betriebes der Werkstätten zu verbinden, um die Manufaktur aus einer Konkurrenz gegen die private Porzellanindustrie wieder zu einer führenden Musterwerkstatt zu machen.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löhe.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Ehr; für den Feuilleton: Otto Eigen; für Sport: Wolfgang Wilkes; für provinzielle Nachrichten: Dr. A. Bandner; für die Wochenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Hauptschriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Stadtel.
Verlag und Druck von L. Eltarbel in Elberfeld.

Ab Donnerstag

Reste

Gewaltige Mengen Reste

Weisswaren
Baumwollwaren

ganz unter Preis.

Serie I — **25 Pfg. p. Mtr.**

Hemden-Nessel / Hemdentuch, fein- und grobfädig, für alle Wäschezwecke / Handtuchgebild, wie Gerstenkorn / Wischtuchgebild usw. in kleinen Maßen

Serie II — **50 Pfg. p. Mtr.**

Hemdentuch, Renforcé, Crettone und Linon, schwere Nessel-Qualitäten Makko-Batist für elegante Wäsche Biber, gebleicht und ungebleicht Gutes halbleinenes Handtuchgebild Blusen-Flanelle / Kleider-Velour und Siamosen

Serie III — **95 Pfg. p. Mtr.**

Streifen-Damast / Doppelbreite Hemdentuche, Crettone und Linon für Bettücher und Bezüge / Doppelbreite Haustuche / Gutes reinleinenes Handtuchgebild / Schürzen-Siamosen usw.

Reste

Festons

ein großes Quantum guter Stickereien in verschiedenen Breiten, darunter die feinsten Genres des Lagers

Serie I **25** Pfg. p. Mtr. Serie II **50** Pfg. p. Mtr.

Ein Posten

Gardinenmuster u. Reste

zum Aussuchen, Stück

1.00 50 ₰ 20 ₰

Viele tausende Reste

zu staunend billigen Serien-Preisen

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

Waschstoff-Reste

Serie I — **25 ₰** per Meter

Baumwoll-Musselin in hübschen Mustern Wasch-Zephir in hellen und dunklen Streifen / Dirndl-Stoffe in kleinen Maßen

Serie II — **75 ₰** per Meter

Wasch-Musseline, nur moderne Dessins Voiles in guten Mustern / Dirndl-Zephir in aparten Karos / Wasch-Krepps Hemden-Zephir / Schürzen-Satins

Serie III — **1 Mk.** per Meter

Voil-Voiles, doppelbreit, bedruckt, in apart. Dessins / Woll-Musseline, bedruckt / Karierte Krepps in eleganten Qualitäten / Indanthren-Stoffe / Ripse / Elegante Hemden-Zephire

Seidenstoff-Reste

Serie I — **95 ₰** per Meter

Waschseide (Kunstseide), kariert und gestreift / Rohseide (imit.), bedruckt Crepe-Marocaine (Kunstseide) uni und bedruckt

Serie II — **2.90 Mk** per Meter

Rohseide (imit.), bedruckt, für Jumper und Kleider, in aparten Mustern / Foulard-Seide in hübscher Ausmusterung Helvetia-Seide in verschiedenen Farben Adler-Seide (Kunstseide), uni, in modernen Dessins / Taffet Seide, uni

Serie III — **3.90 Mk** per Meter

Crêpe de Chine, uni, gute Kleider-Qualitäten / Seiden-Chiffon, uni / Taffet, uni und kariert / Bedruckte Rohseiden, in besonders aparten Mustern für Kleider

Kleiderstoff-Reste

Serie I — **1 Mk** per Meter

Reinwollene Popeline / Cheviot in prima Qualitäten / Foulé-Tuch, reine Wolle, in vielen Farben / Moderne Karos und Streifen / Kostüm-Stoffe, 130 cm breit Satins und Futterstoffe

Serie II — **2 Mk** per Meter

Reinwollene Mantel- und Kostüm-Stoffe Gabardine, reine Wolle, 130 cm breit, Popeline und Serge, reine Wolle, in modernen Farben / Hübsche, reinwollene Blusen-Streifen / Karos und Rockstreifen reine Wolle, in aparten Mustern

Serie III — **3 Mk** per Meter

Reinwollene Rips-Stoffe, 130 cm breit in modernen Farben / Reinwollene Kammgarnstoffe / Tuche und Gabardine, in la Qualitäten / Moderne, in sich gemusterte Stoffe, 130 cm breit, / Reinwollene Mantelstoffe, 130 cm breit

Ferner einige Serien hochwertigster Kleider-, Seiden- und Waschstoff-Reste ganz bedeutend unter Preis

MICHEL

AKT.-GES.

ELBERFELD

ergiftungsgefahren an heißen Tagen.

bengung ist der beste Schutz gegen Fleisch- und hvergiftungen! — Die Zersetzung der Nah- gsmittel. — Eiweißgifte. — Die neue Serum- ndlung. — Vorsicht auch bei Hülsenfrüchten! — Tierische Infektionskrankheiten. — Der „Botu- mus" und seine furchtbaren Folgen. — Die Nervenvergiftung.

Von Dr. Friedrich Frantzius.

Trotz aller hygienischen Vorsorge auf dem Gebiete der Nahrungsmittelaufbereitung und strengster Ueberwachung des Verkaufes werden die gefürchteten Fleisch- und Fischvergiftungen gerade im Sommer nicht ganz zu vermeiden sein. Wenn die Erinnerung an die schlimmen Folgen, der Genuß minderwertiger Konserven während der Kriegszeit nach sich zog, allmählich verblaßt ist, so wurden in den letzten Jahren doch Unglücksfälle dieser Art gemeldet, die sich ausnahmslos in der heißen Jahreszeit ereigneten. Neben Unreinlichkeit ist die hohe Lufttemperatur des Sommers der wichtigste Faktor für die Zersetzung der eiweißreichen Substanz in Fleisch und Fisch. Während man früher annahm, der zersetzende Einfluß der Sommerhitze sei die direkte Vergiftungsursache, schreibt die moderne Wissenschaft der hohen Temperatur nur eine mittelbare, vorbereitende Bedeutung zu. Die Zersetzung, die durch die Hitze hervorgerufen und durch Unreinlichkeit gefördert wird, schafft erst das Gefahrmoment für die Vergiftung, die Disposition. Zu dieser müssen dann noch besondere Einflüsse kommen, chemische Umsetzungen in der Eiweißzusammensetzung oder bakteriologische Infektionen. Diese Erkenntnis hat den Weg gewiesen, Fleisch- und Fischvergiftungen auf neue Weise zu bekämpfen.

Vergiftungen werden durch den Genuß von Fleisch- und Fischwaren hervorgerufen, die von anscheinend gesunden Tieren stammen und erst nachträglich „vergiftet" wurden. In derartigen Fällen hat die Zersetzung bestimmte Schutzstoffe zerstört, die in der unzersetzten Substanz verhindern, daß die Eiweißmoleküle in Giftstoff zerfallen. Das charakteristische und allgemein bekannte Symptom der Zersetzung, der eigentümliche „Leichengeruch", zeigt bereits an, daß im Fleische chemische Umbildungen stattgefunden haben. Damit ist dann die Vorbedingung für weitere Umsetzungen gegeben; die freigewordenen Eiweißgifte wirken nunmehr auf jenen Eiweißkomplex ein, der die giftigen Stoffe abspaltet. Es handelt sich hier um eine fäulniseinleitende Gärung im Eiweiß, der alles Animalische im toten Zustand nach kurzer Zeit unterworfen ist. Die in zersetztem Hackfleisch und verdorbener Wurst vorgefundenen Eiweißgifte sind genauer erforscht worden, sie stimmen mit dem in der menschlichen Leiche vorgefundenen Leichengift identisch zu sein. Eine solche Vergiftung zeigt sich durch Prickeln in den Fingern und Zehenspitzen an, durch Hautjucken, Schüttelschläge und starkes Erbrechen. Diese Erscheinungen sind auf Blutzersetzungen zurückzuführen, die zu Umbildungen in Blutplasma führen. Die nähere Erkenntnis dieser Vorgänge ist für die neue Serumbehandlung ausgenutzt worden; man läßt isolierte tierische Leichengifte im Wärmeschrank auf menschliches Blutserum einwirken und sterilisiert es nach erfolgter Reaktion. Wenn das so erhaltene Produkt in geringsten Mengen in das Blut eines Vergifteten eingeführt wird, kann es die Gifte so binden, daß sie keine Blutzersetzung mehr hervorrufen können. Die chemische Zersetzung eiweißhaltiger Substanz zu Eiweißgiften bleibt übrigens nicht auf das Animale beschränkt. Im Kriege wurden verschiedene Fälle von Vergiftungen mit alten Soja-Bohnen beobachtet; nähere Untersuchungen ergaben die gleichen Ursachen wie bei den Vergiftungen mit Fleisch oder Fisch. Man nimmt an, daß derartige Zersetzungen in jedem hochwertigen Eiweiß möglich sind, also besonders auch in dem der Hülsenfrüchte.

Bei der erwähnten Fleisch- und Fischvergiftung entsteht die gesundheitgefährdende Zersetzung erst nachträglich an der Substanz gesunder Tiere; in anderen Fällen wird die Vergiftung durch tierische Infektionskrankheiten hervorgerufen. Hierzu gehören die Ansteckungen durch Milzbrand- und durch Tuberkulosebakterien und deren Stoffwechselprodukte. Man sollte meinen, derartige Fälle könnten durch unsere streng angeordnete Fleischbeschau ganz vermieden werden; abgesehen davon, daß auch heute noch manches Schlachtgut der Fleischbeschau vorenthalten wird, unterstehi aber das Fischfleisch noch keiner einheitlichen Kontrolle, obgleich es mancherlei Infektionskrankheiten unterworfen ist. Bei Menschen, die durch Uebertragung tierischer Infektionen vergiftet worden sind, zeigen sich die typischen Symptome der betreffenden Ansteckung: der Mensch erkrankt an der gleichen Infektion wie das Tier, wenn die Bakterienart „human-pathogen" ist, wie Milzbrand, Tuberkulose und Rotz. Wenn die Bakterien für die Tierart allein ansteckend sind, erkrankt der Mensch, der derartiges Fleisch genießt, ebenfalls; es zeigen sich dann die gleichen Symptome wie bei den Leichenvergiftungen. Untersuchungen haben nämlich ergeben, daß diese „artfremden" Krankheitserreger ähnliche Umsetzungen im Eiweißkomplex hervorrufen und zur Bildung von Eiweißgiften führen. Auch in solchen Fällen ist die neue Serumbehandlung bereits erfolgreich gewesen.

Die gefährlichste Art der Fleisch- und Fischvergiftungen jedoch, die besonders häufig während der heißen Jahreszeit droht, ist eine indirekte, bakterielle Infektion, die man wissenschaftlich als „Botulismus" bezeichnet. Der Name (botulus, lateinisch: Wurst) deutet darauf hin, daß diese Krankheit besonders beim Genuß verdorbener Wurst droht. Es handelt sich dabei um die Zersetzungen, die durch einen sehr kleinen Bazillus hervorgerufen werden, weniger durch den Erreger selbst, als durch seine äußerst giftigen Stoffwechselprodukte, die besonders widerstandsfähig sind und nicht, wie die Mehrzahl der Bakterien, beim Abkochen unschädlich gemacht werden können. Entdeckt wurde diese Krankheitsart durch den berühmten Dichter und Augenarzt Justinus Kerner. Die Symptome des Botulismus sind: Starke Sehstörungen, die in vielen Fällen infolge Vergiftung des Sehnerv zu dauernder Blindheit führen, schwere Nervenkrisen, die mit Lähmungen enden, und Blutzersetzungen. 40 Prozent der Krankheitsfälle enden mit dem Tode. Zu beachten ist, daß diese Gefahr weniger beim Genuß fester Fleischstückware droht als bei dem von Konserven, Hack- und Wurstware. Im kompakten Zustande ist die Substanz nicht so sehr der Zersetzung und Infektion ausgesetzt wie nach der Zerstückelung, wo die vielen kleinen Teile mit großer Oberfläche gute Eingangswege für die giftigen Erreger bieten. Vor einiger Zeit hat nunmehr der Frankfurter Gelehrte Professor Dr. Hetsch ein Serum gegen den Botulismus hergestellt, das mit bestem Erfolg verschiedene Fälle geheilt hat. Dieses Präparat erhöht die Schutzenergie des Blutes und verhindert die so sehr gefürchtete Nervenvergiftung. Denn dadurch unterscheidet sich der Botulismus von den anderen Vergiftungsarten, daß er den Organismus besonders tückisch angreift, da, wo am schwersten einzugreifen ist: im Zentralnervensystem. Das Bakteriengift des Erregerstoffwechsels lähmt dieses zunächst, wodurch mittelbar die Muskelbewegungen unterbunden und damit die Abwehrbewegungen der Säfte verhindert werden.

Bester Schutz bleibt zwar immer die Vorbeugung. Die Vorsichtsmaßregel, nur abgekochtes oder geräuchertes Fleisch oder nur frisch geschlachteten Fisch zu genießen und auf die Frische besondere Sorgfalt zu legen, schützt zwar gegen Vergiftungen der beiden erstgenannten Arten, aber nicht gegen Botulismus-Vergiftung, und solange die Infektionsweise dieses Erregers nicht genau bekannt ist, können die üblichen Verhütungsmaßnahmen nur bedingten Schutz bieten.

Die Genfer Seeabrüstungskonferenz.



Massenerkrankungen durch vergiftetes Eis.

WTB. Lemberg, 2. Aug. (Funkspruch.) Gestern wurden in das städtische Krankenhaus etwa 50 Personen eingeliefert, die nach dem Genuß von Eis erkrankt waren. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß dem Eis ein giftiger Farbstoff beigemengt war. Zwei Personen sind bereits gestorben.

Hilfe für die Hochwassergeschädigten aus dem Zuchthause.

Dem Fonds für die Hochwassergeschädigten des Erzgebirges ist dieser Tage eine Spende von 1500 Mark überwiesen worden, die besondere Erwähnung verdient; denn die Absender sind die Strafgefangenen aus dem Waldheimer Zuchthause. Diese Anstalt beherbergt gegenwärtig 500 Strafgefangene. In Anbetracht dieser Zahl ist der Geldbetrag von 1500 Mark wirklich ein Opfer, das diese Menschen dargebracht haben.

Stellen-Anzeigen

Nr. 179 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 3. August 1927

Buch- u. Steindruckerei sucht sofort einen tüchtigen und zuverlässigen
Reisenden
für das Wuppertal. Derselbe muß mit d. Branche vertraut u. in Barmen u. Elberfeld gut eingeführt sein. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. näheren Ausführungen u. B 399 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum Besuche von Privatkundsch. sucht
tücht. Reisende
für in jedem Haush. benötigte Neuheiten gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. — Näheres Elbf. Bewertpflichtige 51a. •

Pünktliche Tätigkeit.
Wöchentl. 25—30 M. bietet Muttersortenab. verg. sofort u. festen. Kunde überall. Reichspost, Magdeburg W 97. a193

Buchdruckerei-Besitzer
sucht tüchtigen
Außen-beamten
für d. Werbedienst. Gehalt u. Provision. Angeb. unt. E 7152 an die Geschst. b24

Erste Versicherungs-Gesellschaft
sucht für ihre mit groß. Erfolg eingeführte Kleinlebensversicherung z. sof. Eintritt tücht., kautionsfähigen a336
Kassierer
(Einnehmer)
geg. Gehalt, Spesen u. Provision. Bewerb. nur v. Herren, die bereits Sterbekassen oder Kleinlebensversicherungen gearbeitet haben, u. E 1899 an die Gst.

Selbständigmacherverband
sucht Mitarbeiter z. Werben von Mitgliedern im ganzen bergischen Industriegebiet. Eisenmeister-Arbeit, höchste Verdienstmöglichkeit. — Ang. u. J W 100 an die Filiale d. Bl. in Wiedenbrück, Hauptstr. 153. e437

Kaufleute
Ingenieure
gesucht. a69
Preis-Archiv, Berlin-Baldmannsluſt.

Jüng., zuverlässig.
2. Buchhalter(in)
per sofort ges. Bedingung flott stenographiert. u. Schreibmaschine Angeb. u. E 7270 Gst. f3668

Verkäufer.
Alt. Mann od. Frau in Trinkhalle Barm. gesucht. Näh. Elb., Hafenerschstr. 10. •

Fotograf
für gewerbl. u. Landschaftsaufnahm. findet regelmäßige Beschäftigung. Eilangebote mit Preisang. für Aufnahmen 13×18 cm u. B 3991 an die B. Neuerweg 57.+

Cenit
u. Odilgaziger
geöff. Jazz für jed. Sonntag gesucht
Hüther, Milspe,
Bördestr. 83. f290

Stuhlmeister
von rhein. Futterstoffweberei z. baldigen Eintritt ges. Es wollen sich nur erfahrene Leute melden, die eine mehrjährige Tätigkeit als Meister nachweisen können. 3-Zimmer-Wohng. mit Gartenanteil wird gestellt. Angeb. unt. B 1839 an die Geschst.

Gummispuler
außer dem Hause gesucht. Barm.-Wichl., Märkischestr. 16. •

Junger, tüchtiger
Friseurgehilfe
ges. Ang. Paschhoff, Barm., Meyerstr. 30. Telephon 3540. •

Berliner
Herren-Friseur
(Bubikopfschneider) per sofort oder spät. gesucht.
Dewer & Biasberg, G., Hohnsdorfstr. 12. Telephon 9116.

Kraftwagenführer
und Mitfahrer
für Lastwagen sofort gesucht. Barmen, Hochstr. 10. •

Jg. Sattlergehilfe
zur Aushilfe sofort ges. Geschirrsattlerei Ackermann, Elberf., Breitestraße 18. •

Tüchtiger f270
Sattlergehilfe,
ledig, auf Geschirr- u. Treibriemenarbeiten für sofort ges.
H. Dahlmann,
Weitmann, Tel. 352

Tüchtige f3664
Maurer
für Innenputz ges.
P. Kön'g,
Baugeschäft, Elberf.

Tüchtige •
Maurer u. Handlg.
ges. H. Hoffmann, Rüdenbahn.

Tücht. •
Anstreichergeh.
gesucht. Bohnwinkel, Alarstraße 12.

Tüchtige Maler- und Anstreichergehilfen
gesucht. — E. & M. Leitmann, Elb.-Hahnerberg, Neuendorferstraße 8. f196

Tüchtige, erfahrene
Anstreicher-Gehilfen,
die an selbständiges Arbeiten gew. sind, sofort ges. e47
Emil Hedeling,
Hilgenroth.

Junger Bürger-Brezelbäckergehilfe,
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht. f436
W. Beith,
Burg a. d. Wupper, Oberburg.

Jg. tücht. Bäcker- und Konditorgehilfe
gesucht. Näheres in der Geschst. f179 +

Jg. Konditorgehilfe
gesucht. Angeb. u. E 7242 an Geschst.•

Stift. Lauftunge ges. G., Südstr. 56. I.•

Laufjunge,
15—17 J., f. Bleicherarbeiten gesucht. —
Möbeln Hans Macht,
Elberf., Neue Fuhrstraße 15. f3671

Ordtl. Junge f. Arb. ges. G., Ribbeckstr 46•

Ordentl. Junge,
ca. 15 Jahre, für leichte Arbeit gesucht. Näheres Elberfeld, Brüningstraße 8a. •

Jungen
von 14—17 Jahren für leichte Arbeit bei gutem Lohn gesucht.
Halbet Tusch, U.-B.,
Bendahlerstr. 11. •

Bedeutende Trogen-Großhandlung sucht zu sofort einen
Lehrling
aus gutem Hause m. Obersekundareife. — Selbstgeschried. Bewerbungen mit Abschrift des letzten Zeugnisses sind einzureich. unt. E 2773 an die Geschst. f3639

Aufgeweckter 5591a
Lehrling
mit Zeichentalent f. technisches Büro gel. Ang. u. B 365 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Einige 5501a
Stempelmacher-Lehrlinge
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. B 364 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Kellnerlehrling
17—18 J. alt, sucht
Rasoleur, Elberf. •

Bücherlehrling
sofort gesucht. f95
A. M. Siepmann, Gruiten.

Weibliche
Kontoristin,
perfekt auf Schreibmasch., gel. Kenntnisse d. engl. Sprache erwünscht. 5615a
J. H. Segers & Sohn,
Barmen,
Bartholomäusstr. 35

Jüng. Kontoristin,
perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., für leichte Kontorarbeiten per sofort ges. — Angeb. unt. E 7384 an die Geschst. f3675

Zum Eintritt am 1. Sept. wird
pers. Stenotypistin
(Mindestleistung 160 Silben), die auch Büroarbeit m. übernimmt, gesucht. Es kommt nur eine wirklich gewandte u. beständige Kraft in Frage. Damen mit höherer Schulbildg. bevorzugt. Ang. u. B 404 an Gst. B., Neuerweg 57. 5620a

Tüchtige, flotte
Stenotypistin
zum baldigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Angabe der bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. erb. u. B 409 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5622a

Tipsenfabrik
sucht z. sof. Eintr.
jüngere Dame
für Schreibmasch. u. Buchhaltung. Nach erfolgt. Einarbeitung selbständ. Vertrauensstell. Ang. B 4021 Gst. B., Neuerw. 57.+

Gew. Verkäuferin
f. feines Haushaltwarengeschäft. Porzellan u. Kristall. sofort gesucht. Es wollen sich nur solche bewerben, die diese Branche gel. haben. Ang. u. B 4007 an Gst B., Neuerweg 57.•

Verkäuferin
für Bürodarfs-Geschäft, die dem übrig. Personal vorst. kann, für sof. od. später in Dauerstellung ges. — Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugn., Bild u. Gehaltsanspruch. u. B 393 an Gschst. B., Neuerweg 57. 5600a

Einf., durchaus ehrl. u. zuverl. Fräul. als
Verkäuferin
für Konditorei ges. Sälatang., Zeugnisabschrift. u. Photographie erw. unter E 2782 an Geschst.•

Friseuse,
Friseurgehilfe
sof. od. spät. b. hoh. Geh. ges. Totenbeck, Solingen, Birkerstr. 61. Tel. 3958. v2757

Tüchtige 5623a
Friseuse
sof. ges. Gerdsdorf, B., Rel. Kirchstr. 18

Tücht. Friseuse
sof. od. später bei Höchstgehalt gesucht. R. Knecht, Barmen, Wertherstr. 19. Telephon Nr 2436. +

Tüchtige Friseuse
für dauernd oder z. Aushilfe gesucht. •
Fücker, Elberfeld, Neue Nordstraße 16.

Tüchtige Friseuse
für Samstag ges. •
Frau M. Bedrich, G., Friedrichstr. 19.

Tücht. Friseuse
gesucht. — **Lippehaus,**
Elb., Wiesenstr. 141, Telephon 7087. •

Tücht. Friseuse
sofort gesucht.
Salon Brandt,
Barm.-U., Allee 40.+

Mehr. tücht. Masch.-Näherinnen sof. ges. C. Borm Holz 20, Cb. Griffithg. a. d. Treppe•

Maschinen- und Handnäherinnen
ges. Es werden auch junge Mädchen zur Erlernung des Maschinennähens eingestellt. 13665
Schiffer & von der Nahmer, Elberfeld, Hofaue 41.

Restaurant in Solingen sucht sofort
tüchtiges Fräulein
a. Büfett, welches kleinere Gesellschaften mit bedient. Nur solche wollen sich melden, w. schon im Fach tätig waren. Ang. u. R 1298 an **Ann.-Exp. Th. Richartz, Solingen.** b468

Tücht. Buchhalterin,
die auch engl. und franz. Korrespondenz erledigen kann, für die Exportabtlg. einer Holzbearbeitungs-Industrie, nicht unter 25 J., p. sof. ges. Damen, die bereits in einem Export-Geschäft tätig waren, haben den Vorzug. Angebote unter E 2783 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3667

Für meine
Damen-Konfektions-Großhandlg.
suche ich eine tüchtige
Verkäuferin
nur aus der Branche.
Julius Dannenberg, Elberfeld, Kolk 27.

Jüngere Verkäuferin
für die Abteilungen
Damenkonfektion, Strümpfe, Modewaren
gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbitten
Gebrüder Alsberg,
Remscheid. f436

Für mein Manufaktur-Konfektionsgeschäft suche z. 1. Sept. eine jüngere, tücht.
Verkäuferin,
welche über gute Kenntnisse der Abteilg. Gardinen usw. verfügt. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften erbeten. e91
Max Klein, Schwelm.

Ein in der 5619a
Hosenträgerbranche
bewandertes jüngeres Fräulein, das selbst genäht hat, wird
zur Unterstützung der Direktrice
einer Barmer Hosenträgerfabrik gesucht. Angebote mit lückenloser Angabe bisherig. Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter B 403 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen: f3678
tüchtige Zuschneiderinnen
und
geübte Näherinnen
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld,
Eingang Zollstraße.

Geübte Näherinnen
für weiße Wäsche bei dauernder u. lohnender Beschäftigung sofort gesucht. Meldung 2. Stock von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31-39. •

Geübte
Hosenträger-Näherinnen
für Heimarbeit gesucht. 5603a
Barmen, Gewerbeschulstraße 72.

Perfekte 1340
Büglerinnen
für Leibwäsche bei sehr gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. —
Großwäscherei Boile & Timmer,
Elberfeld, Uellendahlerstr. 562/66.

Tüchtige 5618a
Bandsäuberinnen
sofort gesucht.
August Lehrenberg, Barm., Meckstr. 32A.

Anschlägerinnen
bei hohem Lohn, dauernde Beschäftigung, ges.
Schnürriemenfabrik, Barmen,
Brögelerstraße 11. †

Junge Mädchen
finden angenehme, saubere Beschäftigung bei guter Entlohnung.
Papierwerk Brewer, Bohwinkel.
e155 (Fahrgeld wird vergütet.)

Gesucht
Kleberinnen
f. Sockenhalterschild. (Heimarbeit)
mit Angeb. unter E 7350 an d. Gschst.

Tüchtiges 5599a
Mädchen
für Lager z. Versand für sofort ges.
L. Quambusch & Sne. Nachf., Barm., Oberdörnerstr. 59/61

Jung. Mädchen (Mann) f. leichte Arb. v. kurzem. Betrieb sofort ges. Barmen, Oststraße 22. †

Junge Mädchen
15—16 J. f. leichte Arbeit gesucht. Zu melden: Elberfeld, Aue Nr 74, Eingang Sophienstr. •

Junge Frau
morg. z. Brötchenaustragen ges. Elb., Brillerstr. 162. f3486

13—15jähriges Laufmädchen gesucht.
Diana-Apotheke, G., Nonsdorferstr. 27. •

Zol. braw. Mädchen,
nicht unter 16½ J., in mein Geschäft in die Lehre ges. Lehrzeit 1 Jahr, eventl. Taschengeld. 5322
Konditorei-Café Karl Schlösser,
Ohligs, Markt.

Sauberes, fleißiges
Lehrmädchen
für meine Konditorei u. Café ges. 5611a
Pieper, Barmen,
Flickertalerstr. 20.
Vorstellung erb. vormitt. v. 11—1 Uhr.

Kinderfräulein
gesucht für mein 3½jähr. Töchterchen mit nur besten Empfehlungen. Frau Dannenberg, Elberfeld, Vereinstraße 11, I. •

Ordentliche, sauberes 5648
Putzfrau
zur Sauberhaltung einer feinen Weinstube gesucht. Dieselbe muß auch die Tischwäsche gut behandeln können. Dienst von 7—10 Uhr morgens. Wäsche nach Bedarf und Belieben. Guter Lohn bei guten Leistungen. Zu melden mögl. mit Zeugnissen bei
Croci, Barmen, Steinweg 2
(im Laden) von 10—1 Uhr vormittags.

Hauspersonal
Suche z. 15. August für m. kinderl. Hsh. ein in all. Hausarb. erf. ehrliches †
Alleinmädchen,
nicht unt. 20 J. Fr. Dentist Dieckmann, Barmen, Törnerbrückenstraße 2a.

Gesucht wird z. 15. Aug. Alt., erf. evgl.
Alleinmädchen
für kl. herrschaftlich. Hausb. Kochkenntn. erwünscht. — Frau W. Niemann, Barm., Adolf Bertwerkstr. 26†

Mädch. v. 14—16 J. z. Kind. u. Hausarb. u. Nähen erl.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. in kl. bess. Einf.-Hsh. ges. B.-Loellenturm, Sachsenstr. 24. 5570a

Anständiges a326
Zweit-Mädchen
gesucht. — Frau
Bergaff, Loerbroks,
Brühl bei Köln,
Comesstraße 49.

Ordentliches a47
Haus-Mädchen
f. bürgerl. Haushalt gesucht. Schriftl. Angebote an Heinrich Schaefer, Düsseldorf, Birkenstraße 84.

Weg. Krankh. mein jetzigen, suche ich f. meinen berrschaftl. Haushalt nach Remscheid (alt. Witwer ohne Kinder) ein durchaus perfektes, nicht zu junges
Küchenmädchen,
welches auch die feinere Küche versteht, zum baldigen Eintritt. Gehalt 80 Mk pro Monat. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1855 an Gst. f454

•Tücht. Dienstmädch. sucht Kondit. Fräse, Elb., Bahnhofstr. 6.

Stütze,
die alle Hausarbeiten übern. u. zu Hause schlafen kann, in kl. Haushalt gesucht. †
Frau Mündelein,
Barm., Wertherstr. 61.

Für m. kl. Stg.-Hh
einfache Stütze
sof. ges. Frau Sütz, G., Prinzenstr. 43. II. •

Zuverläss. Mädchen
od. unabh. jg. Frau, pers. i. Kochen u. all. Hausarbeiten, zu 2 Pers. sof., evtl. für 4 Tg. ges. Zeugnisse u. Empfehl. Bedingung. Zuschrift. u. E 7142 an die Geschäftsst. •

Tücht. Mädch. f. alle Hausarb. in Arzthaush. z. 15. 8. ges. Gr. Wäsche aus d. Hause. Vorzust. zw. 5 u. 7 abends. Elb., Bahnhofstr. 24. •

Gew. Hausangestellte,
die etw. kochen kann, sucht Frau F. W. Bergmann, Barmen, Brucherschulstr. 15 — am Hauptbahnhof. +

Suche zu sof. zuverl.
Frau oder Mädchen
zur Führung des kl. Haush. u. Pflege d. 1½jähr. Kindes. Selb. muß zu Hause schlafen können — Frau Rud. Wönninghoff, Barmen, Stahlstr. 11.+

Jung. Mädchen
das zu H. schlafen k., für d. Haushalt ges. Elb., Gerberstraße 9, Laden. •

Sauberes Mädchen,
nicht unter 20 Jhr., f. alle Hausarbeiten sucht: Frau Nitt, G., Kohlstr. 49. f3677

Tüchtiges Mädchen v. Lande für Hausarb. u. etw. Gartenarbeit für sofort od. zum 15. 8. gesucht. •
Wilh. Hüttemann, G., Viehofferstr. 212.

Jg. 15—16j. Mädch. f. H. Geschd. b. ausw. l. ges. Frau B. Fischer, G., Friedrichstr. 21•

Weibliche
Kontoristin,
23 Jahre, perfekt in Buchh., selbst. Korrespond. u. allen vork. Büroarb., sucht St. per 1. Okt. Ang. u. E 7143 an Geschst.•

Putz!
Tücht. erste Arbeit. sucht z. 15. August o. 1. Sept. Stellung. • Ang. E 7148 Geschst.

Dame,
welche ondulieren k., sucht Stellung als
Volontärin zum Erlernen von Frisieren.
Angeb. unt. E 7235 an die Geschäftsst. •

Näherin sucht Kund. in u. außer d. Hause. E., Blumenst. 2a. I.•

Büglerin f. u. Kd. außer dem Hause. • Ang. E 7311 a. Gst.

Fräulein,
25 Jahre, branchekd., sucht Wirkungskr. in Konditor. z. Verk. od. Serv. o. Vertrauensposten am Büfett. • Ang. E 1862 Geschst.

Fräulein, 34 Jahre, Südd., sucht z. 1. September selbst. St. als
Köchin
oder **Alleinmädchen,** wo Waschfrau gehalten. Elberf. bevorz. Beste Zeugnisse aus nur herrsch. Häusern. Ang. E 7144 Gesch.•

Aelteres, selbständ. •
Mädchen
v. außerh. sucht St. zur Führ. d. Haush., am l., in fraueniol., zu sof. oder 15. 8. Ang. E 7243 Geschst.

Gesundes, kräftiges
Mädchen,
2½ Jahre auf dem Lande tätig, sucht z. 15. 8. Stell. in Elb. in nur gut. bürgerl. Haushalt, am liebst. wo Kinder. Angeb. u. E 7241 an Gst. •

Geschäftsführer und Vertreter
verh., 30 Jahre alt, an intensiv. Arbeiten gewöhnt, mit tadellosen Umgangsformen, Abiturient, mit guter Vorbildung (Bank u. Sparkasse), in ungek. Stellung, sucht sich baldigst zu verändern. Es wird nur Wert auf eine Dauerstellung gelegt; Berufsart ist Nebensache. — Angebote unter R 422 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten. 1436

Junger Kaufmann,
welcher in einer Band- u. Gurtweberei Großröhrsdorfs tätig ist, sucht Stellg. in gleicher Branche. Sprachkenntnisse vorhanden, ferner mit allen in Frage kommenden Arbeit. (Buchhaltung, Kalkulation, Korrespondenz usw.) bestens vertraut. Gefl. Angebote u. E 1864 an die Geschst. v2762

Routinierter •
Textilfachmann,
j. St. kaufm. und techn. Leiter einer Seiden- u. Gummibandfabrik, s. gleichartige Stellung. — Ang. E 7240 Geschst.

Friseurgehilfe,
20 Jahre, s. Stelle, wo er sich i. Damenfach weiter ausbild. kann. Ang. B 3994 Gst. B., Neuerweg 57+

Chauffeur,
39 Jahre, gelernter Schlosser, sucht St. a. Pers.- od. Lieferwagen. Führerschein 3b. Angebote unter E 7246 an Geschst.•

Bauarbeiter.
Fachmann in der Herstellung sämtlich. Werkzeuge, Stellen u. Einrichten sämtl. Maschin. d. Fassondreh. sow. Schmieden u. allen vork. Reparatur. u. Neuanlagen, wünscht sich zu verändern, evtl. als Meister. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. u. E 1857 an die Geschst. v2749

Gelernt. Schlosser, 34 J., in allen vorkommend. Arb. an Herden, Oefen, Schlössern, Spez. Reparatur als Stadtschlosser, wünscht sich zu verändern. Ang. u. E 7306 an Gst. •

Jüngerer, selbständ.
Fleischer
sucht sofort Stella. Ang. u. Nr. 194 an die Fil. ds. Bl. in Cronenberg. f40

Konditorgehilfe,
20 Jahre alt, m. gut. Zeugnissen, sucht für sofort Stellung. Ang. u. E 7222 an Gst. •

Schuhmacherlehrlg.,
2 Jahre tätig, sucht Stelle z. weit. Ausbild. m. Kost u. Logis. Ang. u. B 814 Fil. B., Berlinerstr. 61+

Teilhaber Vertreter

Für d. Vertrieb von
Baustoffen
tüchtiger, fleißiger
Vertreter
gegen Provision ges. Ang. u. B 4020 Gst. B., Neuerweg 57. •

Tücht. Brezelbäcker,
der auch in d. Konditorei jeder Konkurrenz standhalt. kann, ist Gelegenh. geb. mit einigen 1000 M in ein altes, gut eingeführt. Geschäft als **Teilhaber** einzutreten. Ang. u. B 3995 Gst. B., Neuerweg 57.

Rentables älteres Geschäft sucht einen
stillen Teilhaber
mit Mk. 5000. Beteiligung. Gewinnanteil mind. Mk. 100. Für Reflektanten sichere Kapitalanlage. Gefl. Angebote u. E 7251 an die Geschst.

Tücht. Fachmann mit einigen 1000 M von Schlosserei
tätiger Teilhaber
gesucht. Angeb. unter E 7260 an Geschst.

Ich suche einen
stillen Teilhaber
mit einem Kapital von 5—10 000 Mk. Kapital wird sichergestellt. Verzinse 10% u. gewinnbeteiligung. Angebote u. E 7232 an die Geschst. d. Bl.

Tücht. Wirtsleute suchen sofort
Wirtschaft
in Vertretung oder auf Prozente. Ang. u. B 3993 an die B. Neuerweg 57.

Alte Solinger Firma, welche über schöne Büro- und Lagerräume sowie über großen Kundenkreis verfügt, sucht die
Vertretung
einiger leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Markenartikel bevorzugt. Angebote unter E 4963 an Annonc.-Exped. Ed. Glaser, Solingen.

Lebensstellung.
Seltene aussichtsreiches Unternehmen richtet Ihnen mit Mk. 3000.— bis Mk. 5000.— Anlagekapital Generalvertretung ein, die nach zweimonatlichen Vorarbeiten hohes, laufendes Einkommen sichert. — Keine Durchschnittssache. Einarbeitung durch routinierten Fachmann. Nur tätige, arbeitsfreudige Herren, denen an angenehmer, solider Dauerposition gelegen ist, bewerben sich unter U. 398 an Annoncen-Expedition Max Gerstmann, Berlin W 8, Potsdamerstraße 8.

Gesucht wird für sofort ein tüchtiger
Platzvertreter
für Barmen, Elberfeld und evtl. das bergische Land. Es kommen nur in Frage erstklassige, bei den Geschäften bestens eingeführte Kräfte, die durch Fleiß und Energie gewohnt sind große Umsätze zu erzielen. Es handelt sich um die Vertretung für die verschiedensten Verlagserzeugnisse, wie z. B. erstklassige Zeitschriften, periodisch erscheinende Sammelbücher, Adreßbücher usw. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten bei sofortiger Bezahlung. Reine hohe Provisionsabschlüsse. Zunächst sind nur ausführl. schriftl. Angebote erwünscht. Diese sollen enthalten: Lebenslauf, Zeugnisabschr., Referenzbild, Erfolgsnachweise Angeb. sind sofort zu richten unter B. N. P. 3962 an Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6. — Zum Abschluß kommt Vertreter d. Firma nach Barmen.

Textil-Vertreter
sucht Anschluß an eine Vertreter-Firma. Angeb. unt. E 6390 an die Geschäftsst.

Erwerbslosen und Witwen
bietet der Verkauf meines frisch gerösteten Kaffees †
lohnenden Verdienst.
Anfr. u. B 327 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger, jüngerer †
Herrenfriseur
zum baldigen Eintritt gesucht. **Damen- u. Herrensalon Eduard Grieg, B., Lennestr. 1**

Techn. Geschäft sucht für modern geleitetes Kaufm. Büro einen 5621a
kaufmännischen Lehrling
mit abgeschlossener höherer Schulbildung. Bewerbungen unter B 408 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Kaufmännischer
Lehrling (in)
mit höher. Schulbildung für Fabrikations-Geschäft per sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter B 398 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5688a

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in ½ Jahres-Kursen
Prospekte kostenlos. Köln, Moltkestr. 8

Bestellten Herren-
Friseurgehilfen
sucht C. Sälzer, G., Bahnhofstr. 64. •

Jung. Friseurgeh. ges. A. Stöcker, Elb., Franzenplatz.

Junger Friseurgeh. gesucht. Elberf., Platzenhofstraße 10. •

Gesucht
T. Guß-Rohrleger.
Schriftl. Angebote an **Heinrich Moos,** Tiefbau-Geschäft, Barmen, Landwehrstraße 3. Tel. 2709.+

Tücht. Schuhmacher sof. ges. Fr. Suhdorf, Elb., Bachstr. 56. •

Rote

Beginn: Donnerstag den 4. August.

K. Strauss

Barmen Mittelstraße 1–5

Versicherungs-Gesellschaft
...rmen, welche alle Branchen be... sucht für den Bezirk Bohwinkel, ...d, Mettmann, Wülfrath etc. einen ...rebsamen
Vertreter
...sichtl. Domizil Bohwinkel. — ... Inkassobestände vorhanden. — ...svertrag wird gewährt und tat... Unterstützung zugesichert. Kaution ...erwünscht; geeignet auch für abge... Beamten. Angebote unter E 7307 ...die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leistungsfähige Pinselfabrik
sucht sofort einen bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter
für ...chen Bezirk. Angeb. u. B 396 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57.

Reichsbeamter sucht 300 Mark v. Selbstg., gute Sich., monatl. Rückzahlg. u. Zinsen n. Uebereinkunft. Angeb. u. E 7231 an Geschst.*

200 Mk. Darlehn, Rückg. 250 Mk. nach 2 Mon., gl. gute Sich. Ang. E 7385 Gst. *

Suche 100 Mark zu leihen. Rückgabe nach Uebereinkunft. * Ang. u. E 7244 Gst.

Vermischte Anzeigen

In einem gut besuch. **Zigarrengeschäft** wird einem tüchtig. Damen- und Herren-Friseur Gelegenh. geboten, sich selbständ. zu machen. Ang. u. W 930 an d. Filiale B., Werkstotterstr. 7.†

Konkurrenzl. mod. Reparaturanstalt mit hohen Bareinnahmen beabs. dort ein gleich. Unternehmen einzurichten, von jedermann leicht i. d. Wohnung zu betreib. Anlernung in wenigen Tagen. Referenz. alte Spezialgeschäfte Düsseldorfs u. Umgeb. Erforderl. sind einige hundert Mark. Angeb. unter M. O. A. 497 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a47

Gefährl. Kaufmann empfiehlt sich z. Einrichtung u. Führung v. Geschäftsbüchern. Aufstell. v. Bilanz., Revisionen, Steuersachen pp. Feinste Referenz. Gefl. Anfr. an Postfach 59 Elb.*

Kaufmann sucht kaufmänn. Arbeiten, auch Adressen. Ang. u. E 7147 an Gschft.

Barmer Patentbüro Barmen-U., Fernsprecher 3790. 16196

000 Mark auf gut gelegenes Wohn- u. in Obl. 166 zwecks Ausbaus Privatbank gesucht. — E 4961 an Ang.-Expedit. ... Hochstr. 32. b2757

000 Mark Maschinenfabrik, Fabrik 700 qm, Wohnhaus, an 1. Stelle Angebote unter B 4015 an ... Barmen, Neuerweg 57. †

689

Telephon-Anschluß abzugeben. Angeb. unt. B 3691 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

Tüchtige Hausschneiderin mit guten Referenzen sucht noch einige Kunden. Ang. E 7136 an Gschft.*

* Selbst. Dachdecker sucht selbst. Klempner z. Zusammenarbeit. Ang. E 7219 Gschft.

Innenputz- und Außenputzarbeit. such. 2 Mann in Akkord oder Lohn. — Ang. u. B 4004 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Herrenfahrer, 1 u. 3 Sb. sucht Sonnt. Wagen zu fahren. * Ang. E 7146 Gschft.

Koch, ält., l. erf. Fachm. (Küchenchef) übern. Aushilfen, Gesellsch.- u. Hochzeitsessen — auch bei Schützen- o. sonst. Festlichkeiten.* Ang. u. E 7239 Gst.

Sonderausflugsfahrt für den 8. 8. 27 nach Konstanz abzug., eventl. etwas unter Preis. — Ang. unt. E 7348 an Geschst.*

Herrensonderzugfahrt für 8 August nach Bremen abzugeben. Karp. Elberfeld, Nordstr. 19, 1. Etg.*

Kl. Häuschen zu pach. Elb., Mittelstr. 7. *

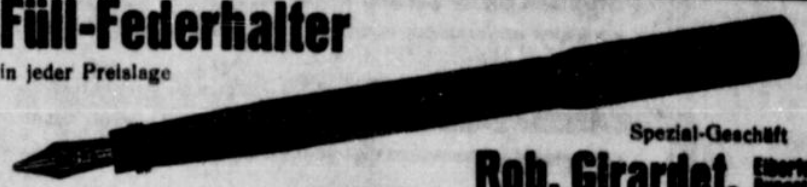
Handwerker! Hausbesitzer! Ert., tücht. Fachmann übernimmt die Verwaltung sämtl. Angelegenheiten, Vertr. am Gericht, Steuer usw. Buchführung usw., bei bill. Berechnung. Anf. u. B 4002 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.†

HANOMAG ½ bis ¾-Tonner



Der billigste Lastwagen der Gegenwart!
Stabil, schnell und zuverlässig!
Sparsamster Betrieb!
Bequeme Teilzahlungen!
Autorisierte Vertretung:
Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Elbf., Ausstellungsräume Herzogstraße 42. Fernruf 380, 381, 5491. h294

Füll-Federhalter
in jeder Preislage



Spezial-Geschäft
Rob. Girardet, Elberfeld, Neumarkt 7

Verloren Gefunden

Brillantkollier v. Lindenbachstr. Nordpark b. Hugostr. verl. Bdrbr. Bel. Abz. bei Boose, B., Werkstotterstr. 7. 2366

Handtäschchen mit Port. u. Ind. Kneifer u. Schlüssel, verloren. Geg. Belohn. abzug. Elb., Nordstraße 58, I. 13658

Entlaufen gest. schwz. Zwergdackel, braun gezeichnet. Abzugeben geg. Belohnung bei Dr. Herzfeld, Elberfeld, Brillerstr. 31, II. *

Donnerstag, Freitag, Samstag

3 Reste-Tage.

Die sich während des Saison-Ausverkaufs in großen Mengen erneut angesammelten **RESTE** sollen in diesen 3 Tagen möglichst vollständig verkauft werden.

Auf Extra-Tischen sind übersichtlich ausgelegt enorme Mengen von:

Kleiderstoff-, Manteistoff-, Herrenstoff-, Seiden- u. Waschstoff-Reste, Weißwaren, Hemdentuch, Leinen, Renforcé, Linon, Bettuch-Chiffon, Bettdamaste in allen Breiten, **Hemdennessel, Bettuchnessel,** gebleichte u. ungebl. **Croisés, Handtuchgebilde, Schürzenstoffe, Bettbarchent** und **alle verwandten Artikel**

zu außerordentlich billigen Preisen.

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Ringfreie, große, leistungsfähige
Margarine-Fabrik
sucht für
Elberfeld-Barmen
Verbindung mit einer eingeführten, großen
Agentur- oder Grossisten-Firma
zwecks Vertriebs ihrer Erzeugnisse. Es kommen nur erstklassige Firmen in Frage, die über entsprechende Räume u. eigenen Expeditionsapparat verfügen. — Ausführliche Angebote unter E 7113 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a115

Haarflechtenhaus
...tl. Haarersatz — W. Nicolassy — Eigene Anfertigung
Versand portofrei Elberfeld Bachstr. 32—34
Einziges Spezial-Geschäft am Platze
...llige Preise, unerreichte Auswahl

Reste

und Abschnitte

bringen wir ab Donnerstag im großen Lichthof in bedeutenden Mengen auf Extra-Tischen ausgelegt zum Verkauf und zwar:

Seidenstoff-Reste
Kleiderstoff-Reste
Waschstoff-Reste
Weißwaren-Reste
Wollwaren-Reste
Spitzen- und Stickerei-Reste
Gardinen-Reste
Läuferstoff-Reste

Auswahl u. Preiswürdigkeit
sind überraschend. — Wir unterlassen es, hier Preise zu nennen, — nur ein Besuch bei uns kann Sie überzeugen. —

Kommen Sie zu uns —
Besehen Sie unsere Auslagen

Sie haben dann bestens Gelegenheit, sich erneut von unserer bekannten Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Tietz Elberfeld

Bekanntmachung.
Ab 1. Aug. haben sich die Firma Detektei A. Obst Pol.-Obwchtm. a. D. Höhnestr. 17b, u. Auskunftei-Detektei „Gehring", Eintrachtstr. 117, verbunden u. führen die Praxis im Hause „MERKUR" Barmen, Wertherstr. 70/72, Zr. 47, fort unter der Firma Wuppertaler Detektei-Auskunftei, Tel. ... Für die Erteilung von Geschäfts-, Heirats-Auskünften, Be- und Entlastungsmaterial für Ehescheid. und Alimente-Prozessen, Beobachtung, Ermittelungen auch auf Reise u. in Bädern, hält sich die Firma bestens empfohlen. Ia Referenz.! Strgst. Verschwiegenheit.



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Vollfrische Bruch-Eier!
von besten Holl. Trinkeiern.
Einschlag-Eier
Gefäße mitbringen.
10 Stück 55 Pfg.
Hermann Weitzner, Barmen,
Berlinerstraße 37, Höhnestraße 31,
Heckinghauserstraße 149.

Kammerjäger Hühlingbaus
Unterbarmen Grotestr. 1
Telephon 5165
vertilgt Ungeziefer jeder Art

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Wassermotore
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager v. Kampmann Bielefeld, Hoffkamp 7a. Achten Sie a. den Namen Kampmann u. Haus-Nr. 7a. Zahlungs-Erleichterung Bis 10 Monate Ziel u. länger. Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung.

Damenbart
Gefahrlose Wurzelätzung durch Hausmittel möglich. Nachricht kostenlos durch Frau Ilka, Köln-Mülheim, Reutherstraße 17 La.

Verschiedene

Höhensonne.
Solux-Röhre, Multostat f. 110 Volt Wechselstrom, ferner ein großer, eichener Schreibtisch (Diplomat) m. Sessel weil überzählig bill. zu verk. Hohwinkel, Gustavstr. 15.

Für Wirte!
Geldspielautomaten, 10-₰-Geldeinwurf, 20, 30, 20, 40 Geldgew., neueste Konstruktion, sind Unternehmungshalb. à 25 ℳ zu verk. Angeb. unter E 7045 an die Geschäftsst.

Vollständige Schneider-Einrichtung umstd. billig zu verk. Ang. u. K 63 an die Geschäftsst. bes. Bl. Wald

Schleifsteine und Träge, 490—1000 mm Durchm. zu verk. B. Heckinghauserstr. 250. 1467

Gelegenheitskauf. Neue Ia Kernlederriemen, je 13—15 m, 350, 200, 180, 150×10 mm, 30 m 100×5, 10 m 90×5, 60 m 50×5 mm zu Preise × Stärke × 0,65 u. 0,70 b. ads. J. Heinr. Sohn, Rümbrecht-Bahnhof, Bez. Köln. b465

Treibriemen
Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E. Rittershausstr. 7a. Fspr. 680 17470

Reisekoffer, elektr. Zimm.-Springbr. z. v. Rehe, Schwanenstr. 27

Großer Herr.-Reisekoffer, echt Leder, f. neu, billig. Elberf., Gerrudenst. 29, II.

Junge dicke Bohnen zum Einmachen z. v. Hugo Schmahl, Brink, Kodlstr. 10.

Graswuchs in Hatzingbausen, ca. 12 Morgen, für Pferdchen geeignet, bill. abzug. Anfrag. an Dr. Vogt, Elbf., Ulmenstraße 6.

Ziehung 5. — 6. Aug.
Münsterbau Geld-Lotterie
1467 Gewinne bar M.
80 000
50 000
40 000
10 000
Original-Lose à M. 3.00
Porto und Liste 35 ₰ extra empf. und versendet auch unter Nachnahme
DAHL
Staatl. Lott.-Einnehm.
Barmen Altermarkt 12 und
Elberfeld Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstraße.

Lampenschirme
Drahtgestelle
Blumenthal
Elberfeld Turmhof 8.
Barmen Mittelstraße 29.

Wohlmuth,
galv. Heilapparat, 6 Batt., neu, Umst. h. zum halben Preise wieder verkäuflich. Angebote unter B 7051 an die Geschäftsst.

Sport.

...denburg-Spiele am 2. Oktober.

Kein Sportplatz darf leer sein.

Die Hauptversammlung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen zu Karlsruhe hat einmütig beschlossen, am Sonntag dem 2. Oktober, dem 80. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg zu feiern. An diesem Tage soll kein Turn- und Sportplatz leer sein, auf ihnen allen soll sich die deutsche Jugend zur Feier des Tages vereinen. Die Spiele sollen den Namen „Hindenburg-Spiele" führen. Die deutschen Turn- und Sportvereine sind vom D. R. A. gebeten worden, die Veranstaltungen in die Hand zu nehmen, sei es durch Wettkämpfe innerhalb des Vereins, sei es durch Spiele und Wettkämpfe mit anderen Vereinen, sei es durch eine gemeinsame Veranstaltung am Ort; die Hauptsache ist, daß alle Vereine mitwirken und alle Plätze voller Leben sind. Den einigen Sportvereine, deren Sport eine Ausdehnung nicht gestattet, können durch Werbefeste im Stadion oder andere Veranstaltungen den Tag begehen. Die Aufforderung richtet sich nicht nur an die Vereine innerhalb der Reichsgrenzen; auch die im Ausland befindlichen deutschen Turn- und Sportvereine sollen mitmachen, als Beweis der Dankbarkeit und Verehrung, die überall unserem Reichspräsidenten gezollt wird, wo überall deutsche Zunge klingt. Die Turn- und Sportwelt rechnet damit, daß niemand sich an diesem Tage ausschließt, treten doch vor der Persönlichkeit des Reichspräsidenten alle Parteimeinungen und Sonderbestrebungen zurück. Ein langes Menschenleben hat er im Dienste des Volkes gewidmet, nun soll das deutsche Volk an seinem 80. Geburtstage ihm einen Tag widmen, und die Jugend soll ihn in der schönsten und edelsten Betätigung bei Turnen, Spiel und Sport zubringen. In diesem Plane befindet sich der Gedanke wider, daß diese Betätigung der Jugend dem Wohle des Volkes dient.

Der Reichspräsident richtete an den Deutschen Reichsausschuß auf Grund der in Karlsruhe gefaßten Beschlüsse folgendes Schreiben: „Dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen danke ich für die freundliche telegraphische Mitteilung von der Hauptversammlung in Karlsruhe und für die Ehrung, die Sie mir an meinem 80. Geburtstage darzubringen beabsichtigen. Ihrem Wunsche entsprechend erteile ich gern meine Genehmigung dazu, daß die am 2. Oktober auf allen deutschen Spiel-, Turn- und Sportplätzen veranstalteten Wettspiele den Namen „Hindenburg-Spiele" führen, und daß der Ehrenpreis für die Sieger in diesen Spielen mein Bild trägt. Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr ergebener von Hindenburg."

Internationale Abendwettkämpfe in Köln.

Auch in Köln ist der Leichtathletiksport nach dem Stillstand der letzten Jahre wieder zu neuem Leben erwacht. Mit Befriedigung darf der Verband der Rasensportvereine aus Köln auf die von ihm am gestrigen Abend durchgeführten internationalen leichtathletischen Kämpfe zurückblicken, denn der ungeahnt große Erfolge beweist, daß die Leichtathletik auch in der Domstadt wieder feste Wurzel gefaßt hat. Ueber 6000 Zuschauer wurden Zeuge spannender Kämpfe. Mehreren deutschen Rekorden wurde das Lebenslicht ausgeblasen. Der D. S. C. Berlin brachte es fertig, sowohl in der viermal 400-Meter-Staffel als auch in der Olympischen Staffel die alten deutschen Bestleistungen zu verbessern. In der viermal 100-Meter-Staffel siegten die Krefelder Preußen ganz überlegen vor dem Berliner Sportklub. Houbens Sieg im 100-Meter-Lauf fand bei dem Publikum stürmischen Beifall. Der Krefelder hat wieder seine alte Form erreicht und siegte in blendendem Stile vor van den Berghe in 10,5 Sekunden. Engelhardt mußte im 400-Meter-Lauf die Ueberlegenheit von Paulen-Holland anerkennen, der den Deutschen noch kurz vor dem Ziel abfangen konnte. Die 800-Meter-Entscheidung gestaltete sich zu einem erbitterten Zweikampf zwischen Wiriath und Böcher. Der ehemalige Kölner griff den Franzosen eingangs der letzten Kurve an und konnte mit mehreren Metern Vorsprung durch das Ziel gehen. Aeußerst dramatisch gestaltete sich der 5000-Meter-Lauf. Lange gab der Franzose Beddari den Ton an, aber in der letzten Runde kämpfte sich Kilp in fabelhaftem Endspurt Meter auf Meter näher. Er erreichte den erschöpften Franzosen in der Zielgeraden und gewann noch leicht. In den Wurf- und Sprungkonkurrenzen gab es keine besonderen Leistungen. Dobermann sprang 7,22 Meter weit, während der Hochsprung an Migault fiel, der durch seine vorbildliche Sprungtechnik besonders auffiel. Im Speerwerfen siegte ebenfalls ein Ausländer. Molles blieb nicht wenige Zentimeter hinter dem Estländer Meimer zurück.

Barmer Kampfspiele am 11. September.

Ein interessantes sportliches Ereignis! Am 11. September wird die Barmer Jugend aller Leibesübung treibenden Verbände in edlem Wettstreit ihre Kräfte auf dem Gebiete der Leichtathletik messen und ihr Können der breitesten Oeffentlichkeit vor Augen führen. Alle Verbandsinteressen und -gegensätze sind zurückgestellt, so daß ein Gelingen dieser großen Sache gewährleistet ist. Deutsche Turnerschaft, Westdeutscher Spielverband, Allgemeiner Deutscher Turnerbund, Deutsche Jugendkraft, Eichenkreuz-Verband, Radfahrer-Bund u. a. im Stadtverband für Leibesübungen vereinigte Verbände haben sich zu gemeinsamem Streben die Hand gereicht, und werden die Mitglieder dieser Verbände am 11. September um die Palme des Sieges ringen. Die genaue Ausschreibung der Wettbewerbe wird den Vereinen in Kürze zugehen; der Stadtverband hat beschlossen, diesen Tag von allen sonstigen Veranstaltungen freizuhalten.

Von besonderem Interesse dürfte noch sein, daß im Rahmen dieser Veranstaltung ein Handballturnier ausgetragen wird, wozu der Stadtverband f. L. eine Plakette gestiftet hat. 5 Stadtmannschaften werden das schöne Kampfspiel vorführen. Da Barmen als die Hochburg im Handball gilt, werden diese Spiele sicher auch weit über die Grenzen unserer Stadt Beachtung finden. — Es spielen in der Vorrunde am 3. September auf dem Platze des Barmer Männerturnvereins die Mannschaften der Deutschen Jugendkraft und der Deutschen Turnerschaft, am 10. September auf dem Turn-Platz in den Höfen die Mannschaften des Westdeutschen Spielverbandes und des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes, auf dem Viktoria-Platz in der Rudolfstraße der Sieger aus dem 1. Spiel mit dem Eichenkreuzverband. — Das Endspiel steigt am Sonntag am Schluß der leichtathletischen Wettkämpfe im Barmer Stadion.

•

Schiedsrichtervereinigung Barmen und Umgegend.

Am Freitag 5. August, abends 8,30 Uhr, findet im Verbandslokal Osthoff die diesmonatliche Versammlung der Schiedsrichter statt. Die Anwärtersitzung findet 1 Stunde früher statt.

Meisterschaften des Reichsheeres und der Marine.

Die Meisterschaften des Reichsheeres und der Reichsmarine 1927 gelangen in den Tagen vom 4. bis 7. August in Döberitz (bei Berlin) und im Poststadion zu Berlin-Moabit zum Austrag.

Am 4. August beginnt in Döberitz der Meisterschaftswettbewerb mit dem Kompagniemehrkampf und dem Reunkampf der Wehrkreise und der Marine. Am 5. August wird in Döberitz der Kompagniemehrkampf fortgesetzt, dazu gelangen weitere Wettbewerbe zur Austragung. Am selben Tage beginnen die Wettkämpfe auf dem Militär-Sportplatz in der Seydlitz-Straße und im Poststadion (Berlin - Moabit). Dazu nehmen das Tennisturnier im Grunewald und wassersportliche Wettbewerbe ihren Anfang. Auch am Sonnabend 6. August werden die Meisterschaftskämpfe in Döberitz, in Berlin-Moabit (Poststadion und Exerzierplatz) sowie in Grunewald fortgesetzt. Zum Teil gibt es bereits Entscheidungen in den einzelnen Wettbewerben. Die Schlußkämpfe finden am 7. August im Poststadion statt.

Die Teilnehmerliste verzeichnet über 900 Namen, von denen die Divisionen 1—700 die drei Kavallerie-Divisionen 85, die übrigen Teilnehmer die Marine stellt. Außerdem sind sieben Kompagnien zu je 80 Köpfen für den Kompagniemehrkampf gemeldet.

Red Star Olympique Paris spielt in Berlin.

Am 13. August hat Berlin wieder einen Großkampftag. Hertha B. S. C. hat sich für diesen Termin die spielstarke französische Mannschaft Red Star Olympique Paris verpflichtet. Im Anschluß hieran spielen die Pariser in Hamburg gegen den H. S. V. In Paris wurden sie im ersten Spiel bekanntlich mit 7:5 geschlagen.

Pferderennen

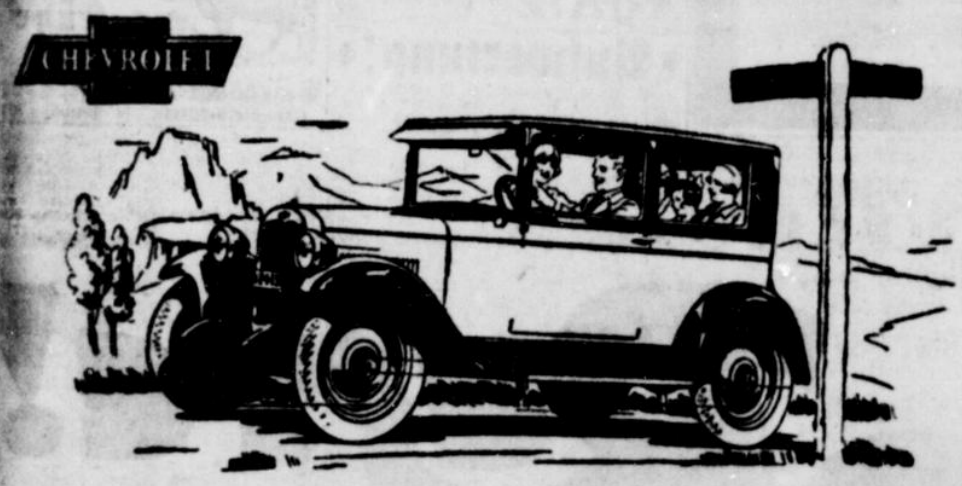
Rennen zu Berlin-Karlshorst. 1. R.: 1. Auerstaedt, 2. Schalmerei, 3. Brigant. Tot.: 25/14, 25, 27. 2. R.: 1. Myron, 2. Irrlicht, 3. München. Tot.: 39/19, 28, 3. R.: 1. Das Bild, 2. Mämin, 3. Lotte. Tot.: 16/11, 11, 11. 4. R.: 1. Rheinland, 2. Morgenstadt, 3. Grete. Tot.: 154/46, 38, 45. 5. R.: 1. Kitwik II, 2. Creme de Menthe, 3. Goldrina. Tot.: 37/16, 13, 20. 6. R.: 1. Tame, 2. Karl-Heinz, 3. Laokoon. Tot.: 31/14, 17, 19.

Germania-Sportplatz Elberfeld, Neuguestraße

Sonntag den 7. August 1927, nachmittags 4 Uhr

FUSSBALL-WETTKAMPF

Germania L/S. V. Soling.-Gräfrath I.



Auch Sie können jetzt einen CHEVROLET besitzen!

VOR mehr als einem Monat mußten wir eine Unterbrechung unserer Zeitungsreklame für CHEVROLET-Personenwagen bekanntgeben.

Die überwältigende Nachfrage nach CHEVROLETS trieb uns zu diesem Schritt, denn trotz bestem Willen waren wir außerstande, die zahlreichen Bestellungen, die bei uns eingingen, alle sofort auszuführen. Wir hielten es für geboten, mit der Reklame für CHEVROLET auszusetzen, bis wir wieder mit ziemlicher Promptheit an unsere Kunden liefern konnten.

Wir haben jetzt gewaltige Mengen Material hereinbekommen; die technischen Einrichtungen in unseren Berliner Anlagen sind bedeutend erweitert worden, die Leistung unseres Betriebes hat sich dadurch weiter gehoben.

Wir beabsichtigen, im August mehr als zweitausend CHEVROLETS fertigzustellen und zu liefern. Diese Anzahl dürfte genügen, um der unmittelbar drängenden Nachfrage nach CHEVROLETS fürs erste gerecht zu werden.

Besuchen Sie bitte den nächsten CHEVROLET-Händler. Sehen Sie sich den Wagen gründlich an, der in Deutschland wie in den meisten anderen Ländern des Erdballes solch durchschlagende Erfolge erzielt. Falls Sie Ihre Bestellung machen wollen, kann Ihr Händler jetzt genau sagen, wann er das von Ihnen gewünschte Modell liefern wird.

Touring	M 3925	Coach (2türig, geschl.)	M 4425
Sport-Touring	4425	Sedan (geschl.)	4895
½t Lieferwagen-Chassis	3035	1½t Lastwagen-Chassis	3895

Preise fahrbereit ab Berlin einschließlich Zoll, bei Personenwagen fünffache Bereifung und vierfache Bereifung beim Chassis.

Der Eleganteste der kleinen Wagen!

In Deutschland von deutschen Arbeitern zusammengestellt.

Autorisierter Händler:

Autohaus G. m. b. H., Barmen,
Engelstr. 12/14, Allee 232, Telephon 6616.

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN-BORSIGWALDE

Dampfwäscherei Ewald Hülschen Gegr. 1899
Elberfeld, Gathenbeckerstr. 240/250, Fernr. 2275
Hauswäsche :: Pferdedecken
Bettfedernreinigung
Stickereiwäsche

Stotterer, Schwerhörige, Nervös u. organisch Leidende erzielen durch die weltberühmte Methode

Coué

Wunderbare Heilerfolge

Karl Brewer, begl. Schüler Coué's, Barmen-R., Olgastr. 2, Ecke Hügelstraße. — Sprechstunden: 9—3 Uhr, auß. Freit., Samst. u. Sonntags. Behandl. auch auß. dem Hause.

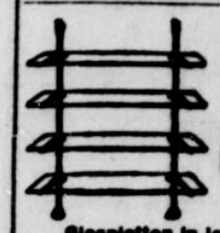
EIN! Ziehung Freitag u. Sonntag. EIN!

Für 50 Pfg. ein Auto
Wert 10 000 M.
ferner
7500
3000
2000 etc.

sind in der Schleswig-Holstein. Lotterie zu gewinnen.

Glückstasche 10 Lose 5 M.

A. Eulenberg jr. ELBERFELD, Altermarkt 11



Schaufenster-Gestelle für jed. Branche

Carl Dellhas
ELBERFELD
Barmerstr. 96
Nähe Hofaue

Einspannstangen in jeder Größe. Messing-Garderobenständer.

Nähmaschinen? Hornhaut?

Sanftes, schnell wirkendes Ex-La-Pax-Konzentrat

für 1.— M. Drog. H. W. Closs Nfl., Oststr. 61; Drog. Grimm, Kaiserstr. 10; Drog. Haseake, Kipdorf 14; Drog. C. Holtzum, Herzogstr. 39; Drog. Hütten & Schemann, Wall 1/3; Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 39; Drog. Sieberts, Kölnerst. 24; Drog. Vollmer, Friedrichstr. 27.

Immer gleich gut

Sie können ihn kaufen wann und wo Sie wollen

Kraft Käse

Bohnerwachs

Marke „Intensiv"

das Beste, was hergestellt werden kann, verkaufe ich durch Ausschließung des Zwischenhandels bei

10 kg	à kg zu Mk.	1.20
5 kg	à kg zu Mk.	1.25
1 kg	à kg zu Mk.	1.30
½ kg	zu Mk.	0.80
¼ kg	zu Mk.	0.45

Alleiniger Hersteller:

Elberfeld Königstraße 41 Telephon 2437 **Wilhelm Diederichs** Barmen U.-Lörsenstr. 106 Telephon 6552

Barmen-U., Knieastr. 6 (Ecke Haspelerstr.), Tel. 6548.

Soeben erschienen



Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und der Industrie

Reher Verlag W. Girardet Essen

Ein herziges Mädelchen

ist bei uns angekommen.

Werner Kramme
und Frau Henny geb. Güntert.

Barmen, den 2. August 1927. 5617a

August Lietz
Frieda Lietz geb. Harguth
Vermählte.

Vohwinkel, den 4. August 1927.
Teicher Sesselweg 20.

Statt Karten.

Paul Wühle
Else Wühle geb. Uerpmann
Vermählte.

Barmen. 4. Aug. 1927. Berlin.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger für Elbert.-Barm.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder Mimi und Karl beehren sich anzuzeigen

Karl Bröcker. | Johannes Kircher u. Frau Margarete geb. Haastert

Vohwinkel, Gut: zur Linden. | Mettmann, Wilhelmstraße 72.

Mimi Bröcker
Karl Kircher
Verlobte.

Vohwinkel. Mettmann.

im August 1927.

Statt Karten.

Dipl. Hdl. Dipl. Kfm.
Richard Storbeck
Martha Storbeck geb. Damm
Vermählte.

Barmen, Emilienstr. 50. den 4. August 1927. Hannover, Stolzestr. 56.

Suche f. m. Freund. Bäcker u. Konditor, 30 J., ev., sol. u. aufrichtig. Char., passende Lebensgef., welche a. Interesse am Berufe h. Barmittel sind erw. Br. u. E 7145 Gst.*

Gebe Frl., 39 J., w. die Bek. ein. solid., ält. Herrn im Alter v. 40—50 J., in sich. Stellg. od. Kaufm., Wwr. m. Kind nicht ausgeschl., zw. spät. Heirat. Briefe u. E 7234 an Geschst.*

Von der Reise zurück
Kinderarzt
Dr. Kikuth
Barm.-Ritters h. Berlinerstr. 109.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Simon
Facharzt f. Chirurgie u. Frauenleiden
Sprechst. 4-5 Uhr nachmittags. a461
Eldt., Königstr. 98. Fernsprecher 748.

Verreist bis 22. August
DENTIST
Egen

Verreist bis Ende August
DENTIST
Agatz

Tiermarkt

Weil überzählig bill. zu verkaufen:
1 Gespann starker ostpr.
Wagenpferde,
edtl. mit Geschirr, und auch einzeln, 1 schwerer belgischer
Fuchshengst,
5jährig,
10stä. Gartenlaube,
1 Coupé und 1 Landauer.
B. Berlinerstr. 53. Tel. 6110—12. 5571a

Prima flottes, zuverlässiges b3659
Wagenpferd
sof. zu verk. Wwe. Rich. Wieden, Eld., Wilhelmstr. 22.

Junge hochtragende
Kuh
zu verk. Otto Söhngen, B.-Nächstebreck, Telephon 204. †

Rein., hirsch. Rehpinscher, wachs. u. stbr., in g. H. bill. abz. Das. 3 J., 6 M. alte Hündch. zu vsch. E., Hahnerberg 87a. f136

Jung. Schäferhund bill. zu verk. Barm., Heckinghauserstr. 96. †

Stelle jed. Donnerstag hochtrag. und frischm.
ostpr. Kühe
z. Verkauf u. Tausch aus
Sander, Barmen-Wichl., Märkischestr. Telefon 2666. †

Weg. Umstellung des Betriebes verk. wir 3 schw. beig. Pferde im Alter v. 4—6 J.
Grotenbeck & Plankuchen, Kalkbrennerei, Wiehen b. Ternay, Telephon 238.

Donnerstag stellen eine Auswahl hochtrag. und frischmelk.
Kühe
zum Verkauf und Tausch aus.
Rosendahl & Frankenberg,
Elberfeld-Mirke. — Telephon 6715

Aufwertung!
Beratung, Rechtsmittel, Vertretung.
Spezial-Büro Dr. jur. Sahdenber, Elberfeld, jetzt Breitestraße 8, Tel. 1815.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Angestellten und Arbeitern der Eisenbahndirektion Elberfeld-Steinbeck und -Mirke, dem Artillerieverein, Kriegerverein und Kaninchenzuchtverein, sowie dem Herrn Pastor Wittenberg für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefgefühlten Dank.

Wwe. Wilh. Tenscheidt.

Elberfeld, den 3. August 1927.

Stottern

Einmaliger Sprechtag in Elberfeld.

Am Freitag dem 5. August von 10—12 und 3—7 Uhr bin ich in Elberfeld im Hotel Rheinischer Hof, Hofaue Nr. 2, zu sprechen. b279

Ich bitte Leidende und Eltern von stotternden Kindern, vertrauensvoll zu mir zu kommen. Früher war ich ein starker Stotterer und habe, nachdem ich eine neue Methode erfunden habe, mich selbst von dem unseligen Uebel befreit. Professor Böttcher, Tilsit, schrieb mir vor Jahren: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen." Kein Kursus! Kein langsames Sprechen! Keine Atemübungen! Nur das Angstgefühl muß beseitigt werden. Stottern ist keine Krankheit. Kommen Sie zu mir und überzeugen Sie sich selbst, daß prakt. Aerzte, die selbst Stotterer waren und ebenfalls Anstalten ohne Erfolg besucht hatten, durch meine Methode in 2—3 Wochen dauernd von ihrem Uebel befreit.

Dir. Warnecke, Hannover.

Der Herr ist mein Hirte.

In der Nacht von Sonntag auf Montag um 2¼ Uhr erlöste der Herr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester, Tante, Schwiegermutter und Freundin

Wwe. Gustav Taudien
Elfriede geb. Buchwald

von ihrem mit großer Geduld ertragenen Leiden.

Um stille Teilnahme bitten:

Geschwister Taudien und Anverwandte.

Elberfeld, den 2. August 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 4. August 1927, nachm. 4.30 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Heute morgen gegen 2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

cand. jur. Willi Theis

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Theis.

Barmen (Dickmannstraße 28), den 2. August 1927.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. August 1927, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir herzlichen Dank.

Geschwister Keine.

Elberfeld, den 3. August 1927.

Statt Karten.

Für die anläßlich des Heimgangs unseres lieben Verstorbenen

Herrn Arnold Schröder

bewiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren verbindlichsten und aufrichtigsten Dank. Insbesondere auch den städtischen und privaten Vertretungen, Vereinen, sowie Herrn Pastor Zurmühl für seine trostreichen Worte sowohl bei der Trauerfeier im Hause, als auch in Hagen-Delstern und am Grabe, sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Arnold Schröder jr.

Burg a. d. W., Hamburg, Hohenlimburg. d464
den 2. August 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Heimgang unseres guten, unvergeßlichen Bruders sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Firma Scharpenack u. Teschemacher, sowie den Angestellten, Meistern, Arbeitern und Arbeiterinnen, insbesondere Herrn Pastor Lenzer für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren innigsten Dank.

Geschwister Hasemeyer.

Elberfeld, den 2. August 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Vaters zuteil wurden, sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank.

Geschwister Zandbergen.

E.-Sonnborn, den 3. August 1927.

Heirats-Gesuche

h473

Ein Mädlein aus Westfalen, schwarzbraun u. tannenschl., sucht Herz, auf das es bauen kann, nach alter Väter Art. Besitzt zwar nichts an Geld u. Gut, hat nichts, als wie sich selbst, wo bist du Herz, d. d. genügt, o komm, es ist kein Scherz. Br. B 402 Gst. B., Neuerw. 57. 301b

---

Geb. 19jähr. junge Dame, natur- u. musikliebend, wünscht d. Bekanntsch. eines gebild. Herrn, am l. Kaufmann, d. 25 J., zw. Heirat. Nur ernstg. Briefe m. Bild unter H. 7226 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Suche f. m. Freundin, hübsche, schwz. Erscheinung, 26 J., a. anständig. Fam., pass. Beruf, zw. sp. Heirat. Ernstgem. u. diskr. Briefe u. B 3992 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Frl., Anf. d. 30 J., dunkel, gute Erscheinung, wünscht Bek. m. charakterv., sol. Herrn zw. sp. Heirat. Diskr. Ehrens. Anonymes zwecklos. Briefe u. 2141 an Ann.-Exp. Solingen, Hauptstr. 194. c176

Alleinst. Frl., kath. m. kl. Gesch., w. Briefw. m. sol. Herrn i. Alt. v. 50—60 J., am l. Beamt., zw. sp. H.* Br. E 7137 Geschst.

Höh. Staatsbeamt., Ratstitel, Bel.-Gr. 11, g. u. Akad. kath., 50 J., sucht kathol. Dame mit heit. Lebensauffassung und inn. u. äuß. guten Eigensch., v. etwa 35—45 J. beir. Heir. z. zu t. Wwe. nicht ausgeschl. Gegenseit. Verschwieg. Ehrens. Gefl. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 7131 an die Geschäftsst.*

Witwer, ob. And., mittl. J., tücht. Geschäftsmann, evang., statt. Erscheinung, m. etw. Vermög., gut. Wäsche-Ausst., sucht zw. sp. Heirat mit Frl. od. Witwe im Alter v. 40—45 J. in Verbdg. zu treten. Diskret. Ehrensache. Briefe u. E 7312 an Gst.*



Bergisch Land

Nr. 179 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 3. August

Hückeswagener Schießscheibe.

Das Schützenfest von gestern. — 300 Jahre im Zeichen St. Sebastians. Verkehrsvereinliches. — Verriegelte Möglichkeiten. Die vielerörterte Gewissensfrage . . .! — Hie Köln — hie Wuppertal.

Das Schützenfest in unserem Städtchen ist vorüber. Es hat die Beachtung gefunden, die es verdient, gehört doch dieses Jahresfest der Schützenbrüderschaft zur guten alten Sitte, die das Recht in Anspruch nehmen darf, an die dreihundert Jahre alt zu sein.

Im Jahre 1932 soll — geschichtlich einwandfrei — das dreihundertjährige Bestehen der Schützengilde, die ehedem aus einer mannhaften und streitbaren Bürgerwehr sich gründete, gefeiert werden können. Selbstverständlich würden die Hückeswagener diese feierlich-festliche Aktion lieber heute als morgen vom Stapel lassen — aber die Historiker sind gewissenhafte Leute, und das ist gut so. Man soll die Feste feiern, wann sie fallen.

Man kann es sich — ohne dabei gewesen zu sein — vorstellen, daß das reizvolle Stadtbild im Schimmer einer bengalischen Beleuchtung und im roten Schein eines Fackelzuges recht stimmungsvoll wirken muß. Und wenn das in fünf Jahren voraussichtlich stattfindende Jubiläumsfest richtig vorbereitet wird, so dürfte eine derartige Festlichkeit eine ganz hervorragende Verkehrswerbung sein, vorausgesetzt, daß . . .

Tja, diese drei Punkte haben so ihre besondere Bedeutung! Wie das Punkte überhaupt so an und so in sich haben. Augenblicklich ist der Bahnhof ein umbauliches Chaos, soll aber dafür schöner und — praktischer werden. Man nimmt ja von sich aus an, daß dies der Zweck der Übung von vornherein sein dürfte. Hat man den belanglosen Bahnhofsvorplatz überschritten, so grüßt uns am Fuße des Schloßbergs ein erträgliches Kriegerdenkmal, und mit einigem guten Willen findet man sodann auch das sogenannte Bahnhofshotel, das man sich — aus allgemeinen Erfahrungen heraus — allerdings etwas anders vorstellen könnte. Da es feststeht, daß die Findigkeit der Menschen eine Eigenschaft ist, an der sich die totsicherste mathematische Begabung einen Zahn ausbeißen kann, so vermißt man eine kleine, augenfällige Orientierungstafel, findet aber bei einigem Talent den Gasthof.

Im übrigen kann jeder Fremdling hier sich nach Belieben mit dem Stadtbilde vertraut machen: entweder krazelt er gleich den Schloßberg hinan oder er macht den Umweg durch die nett bebaute Bachstraße. Schloß und Rathaus sind eins, und die Quadern, altersgrau und wetterschichtig, lächeln immer noch in einer gemütlich-trutzigen Art, genau so, als seien sie durchaus nicht böse darob, daß auch hier die Geschichte der Menschheit innerhalb ihrer dicken Mauern um etliche Aufregungen, wie Krieg und Revolution, reicher geworden ist inzwischen.

Doch wir haben uns noch mit den Punkten auseinander zu setzen. Da ist also — wie heute allerwegen, wo man Wert darauf legt, nicht ganz unter den raschen Rollwagen einer lebhaften Zeit zu geraten — ein Verkehrsverein. Sein Inspirator, der Konrektor Blanckertz, hat einen gut unterrichtenden Führer herausgegeben. Wie in so manchen bergischen Landidyllen liegt vor der Gastmöglichkeit der Städte noch der Riegel der Wohnungszwangswirtschaft. Jedenfalls — wer nicht in den bevorstehenden Ferien in die Ferne schweifen und sich doch für Tage frei machen kann, sollte hier rasch entschlossen zugreifen.

Hückeswagen ist gar nicht so klein, wie uns im ersten Eindruck dünken mag. Vom Rathaus-Schloß erblickt man im Tal einen anderen „Stadtteil", und wenn die Einwohner von „Neuhückeswagen" reden, spitzt man die Ohren, staunt und wird neugierig. Kanalisations- und sonstige Pläne werden natürlich auch hier gewälzt.

Was uns Wuppertaler stark interessiert, ist die großzuschreibende Orientierungsfrage: Köln oder Elberfeld und Barmen . . .? Ja, da ist es nicht so einfach, den Nagel auf den Kopf zu treffen! Denn den guten Oberbergischen geht es heute mit Köln wie Anno dazumal ihren Vorfahren mit Napoleon. Kein Zweifel: sie waren echte Berger und brave Deutsche — aber der Napoleon baute — woran damals bei uns kein Mensch denken konnte — die recht nötigen und sehr brauchbaren Straßen, wenn wir sie auch selbst bös herappen mußten in doppelter Hinsicht. Auch die Bewohner um Hückeswagen sympathisieren — eben weil sie von der gleichen Stammesart sind — sehr mit dem Wuppertal, doch wenn man sie fragt, warum im nachbarlichen Winkel Wipperfürth die neuen und die zukünftigen Straßen so eine verzweifelte Sehnsucht zur rheinischen Metropole haben, so waschen sie ihre Hände harmlos-freundlich in der Schüssel, die dem römischen Landpfleger Pontius Pilatus schon so gute Dienste geleistet hat. Die weißroten, modernen Omnibusse der Wupper-Sieg haben nämlich die anerkennenswerte Gewohnheit, die Leute alldort auf ebenso praktischen wie schnellen Wegen nach Köln zu bringen nach dem Motto: ubi bene, ibi patria.

Es verlockt uns nicht, in dieser Gewissensfrage die vorgeschriebenen Ringe zu schießen, weil man hier im umgekehrten Sinne „ins Schwarze" treffen könnte.



Unser Bild zeigt den ältesten Bürger von Hückeswagen, Franz Schmitz, der demnächst in sein 100. Lebensjahr eintritt. Der alte Herr diente 1850—53 bei den 11. Husaren. Er geht noch ziemlich rüstig in das neue Jahrhundert seines Lebens hinein.

Abgelehnte Sitzungsgelder.

Einführung des Beigeordneten Wißmann. — Eine Hindenburgstraße in Velbert.

Velbert, 3. Aug. Die gestrige Stadtverordnetensitzung begann mit der Erklärung der demokratischen Stadtverordneten-Fraktion, daß sie aus der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft ausgetreten sei. Alsdann erfolgte die Amtseinführung des neugewählten Beigeordneten und Wohlfahrtsdezernenten Wißmann. Bürgermeister Dr. Tweer richtete herzliche Begrüßungsworte an den Beigeordneten. Wichtig sei die Dienstbarmachung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Gemeinde.

Beig. Wißmann erwiderte, es müsse Sache des leitenden Kommunalbeamten sein, auch gegenteilige politische Meinungen dem Wohle der Stadt dienstbar zu machen. Er bat, ihm Wohlwollen und Vertrauen entgegenzubringen. Beig. Laue begrüßte den neuen Beigeordneten namens des Bürgerblocks und sagte ihm Mitarbeit zu. Stadtv. Schwick gab eine ähnliche Erklärung namens der demokratischen Fraktion ab.

Die Vergebung städtischer Arbeiten erfolgte nach den Vorschlägen der Verwaltung. Es handelte sich zum größten Teil um Arbeiten am Neubau des Krankenhauses. Die Arbeiten am neuen Gasbehälter im Bau sind soweit vorgeschritten, daß an die Errichtung des Betriebsgebäudes herangegangen werden kann.

Für die Geschädigten beim Hochwasserunglück in Sachsen schlug der Bürgermeister eine Summe von 500 Mark vor. Nach kurzer Aussprache wurde der Vorschlag der Verwaltung angenommen.

Ein Antrag der SPD. und KPD. verlangte die Einführung von Sitzungsgeldern, und zwar 3 Mk. für Stadtverordneten- und 1,50 Mk. für Kommissionssitzungen. Daneben solle der Verdienstausfall wie bisher vergütet werden. Der Fi-

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Donnerstag beginnt unser bekannt billiger Reste-Verkauf!

Sie werden von der ungeheuren Menge und Billigkeit unserer Reste überrascht sein!

Kleiderstoff-Reste
Seidenstoff-Reste
Weisswaren-Reste
Baumwollwaren-Reste
u. s. w.
auf Extra-Tischen ausgelegt.

GEBRUDER Alsberg

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
ELBERFELD
WALL 36 40

nanzausschuß hatte sich in seiner Mehrheit dagegen ausgesprochen. Bei der Abstimmung stimmten bei einer Stimmenthaltung 12 Stadtverordnete für, 12 gegen den Antrag. Daraufhin gab der Vorsitzende den Ausschlag gegen die Sitzungsgelder.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Verträge mit den Anliegern der Heidestraße über die Schaffung von Bürgersteigen genehmigt. In Verfolg des Kanalisierungsprogramms wurde die Kanalisation der Blumen-, Schiller- und eines Teiles der Nebberstraße beantragt. Der Vorlage wurde ebenfalls zugestimmt. Außerhalb der Tagesordnung beantragte ein Mitglied der demokratischen Fraktion, als Ehrung für den Reichspräsidenten die durchgehende Friedrich Wilhelm- und Florastraße nach dem Namen des Reichspräsidenten zu benennen. Der Bürgermeister begrüßte den Vorschlag. Die Abstimmung ergab Ueberweisung an die zuständige Kommission.

Straßenbauten

* Neviges, 3. Aug. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten eröffnete der Vorsitzende Beigeordneter Prahl mit der Nachricht, daß die von der Versammlung beschlossenen Steuersätze die Genehmigung der Regierung gefunden hätten. Die Jahresrechnung der Sparkasse für 1928 wurde ohne Beanstandung angenommen. Für die Herstellung der Bürgersteiganlage in Tönisheide, und zwar an der Velberter-, Heiden- und Neustraße ist die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 60 000 M erforderlich. Die Stadtverordneten stimmten dem Straßenbauprogramm ohne Debatte zu. Weiter beschlossen sie formell die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 38 000 M, die zum Ausbau der Straße Langenberg — Dönberg dienen soll. Die Stadtverwaltung hoffe, daß die Provinzialbehörde und der Kreis Mettmann je ein Drittel der Kosten übernehmen werden. Die Straße soll in mehreren Bauabschnitten gebaut werden, und zwar will man in diesem Jahre das Stück von Ibach bis Dönberg in Angriff nehmen. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte einstimmig dieses Projekt. Mehrere Grundstücksangelegenheiten sowie kleinere Vorlagen wurden nach dem Vorschlage der Verwaltung erledigt.

* Langenberg, 2. Aug. Die letzte Stadtverordnetensitzung begann mit der Einführung des Hüttenarbeiters Spieker (Kom.) in sein Stadtverordnetenamt. Der Vorsitzende machte alsdann Mitteilung von der beabsichtigten Errichtung einer großen Jugendherberge durch den Jugendherbergsverband an der Grenze des Langenberger Gebietes. Dadurch falle das Interesse an der geplanten Jugendherberge im Nordhause. Von der Feier der Grundsteinlegung des Nordhauses soll Abstand genommen werden, da es sich um ein rein wirtschaftlichen Zwecken dienendes Gebäude handelt. Anstelle des zurückgetretenen Stadtv. Ostholt wurde in die Gesundheitskommission und in den Bürgerhausausschuß der Stadtv. Spieker gewählt. Einigen Anträgen auf Stundung der Straßenbaukosten bei Wohnungsneubauten wurde nach den Beschlüssen der Baukommission entsprochen.

Zu Schiedsmännern wurden die ausscheidenden Kandidaten Richuß und Knöll wiedergewählt. Der Staat hat als Zuschüsse für die höheren Schulen 8000 Mark für das Gymnasium und 7000 Mark für das Lyzeum bewilligt.

„König Artur" und die Solinger Waisen.

(!) Solingen, 3. Aug. Einen schönen Entschluß, der allgemeine Anerkennung finden dürfte, faßte „König Artur", der derzeitige Schützenkönig des Solinger Schützenvereins. In alter Überlieferung wird der Schützenverein selbst auch in diesem Jahre wieder die sämtlichen Waisenkinder Solingens gelegentlich des Schützenfestes bewirten und beschenken; „König Artur" wird aber noch ein übriges tun und allen Waisenkindern, deren Zahl mit 165 ermittelt wurde, ein Sparkassenbuch über zehn Mark überreichen lassen. Diese soziale Tat löst eine Gepflogenheit gesellschaftlicher Art ab.

„Die Kniende" soll wieder aufgestellt werden.

GA Duisburg, 3. Aug. Die Duisburger Stadtverordnetenversammlung befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Beschädigung der Lehmbruckschen Schöpfung „Die Kniende". In scharfen Worten nahm Oberbürgermeister Dr. Jarres zu den gegen die Stadtverwaltung gerichteten Angriffen Stellung. Nach einem Vortrag des Museumsleiters Dr. Hoff über den Wert der Lehmbruckschen Schöpfungen und einem anschließenden Lichtbildervortrag, der die Eigenart seiner Werke erläutern sollte, nahm die Stadtverordnetenversammlung eine Entschließung an, in der das Verhalten der Stadtverwaltung als durchaus korrekt bezeichnet wurde. Ferner kam der Entschluß zum Ausdruck, daß „Die Kniende" unverzüglich an ihrem alten Standort wieder aufgestellt werden soll.

Ein schweres Autounglück.

WTB Stoppenberg, 3. Aug. (Drahtb.) Heute morgen ereignete sich in der Gelsenkirchenerstraße ein schweres Automobilunglück. Ein Opelwagen der Zeche Hibernia fuhr mit großer Geschwindigkeit in den Vorderperron eines aus der Richtung Gelsenkirchen kommenden Straßenbahnwagens. Der Autolenker, der Sohn des Generaldirektors von Velsen aus Herne, war sofort tot, während der Neffe des Generaldirektors sowie Bergassessor Reus aus Gelsenkirchen mit schweren inneren und äußeren Verletzungen dem Krankenhaus in Stoppenberg zugeführt werden mußten.

Die Wanderolendiebe in Hattingen.

Tabakwertzeichen im Betrage von 26000 Mk. gestohlen.

GA. Hattingen, 3. Aug. Bereits Ende des vorigen Monats berichteten wir über das Treiben einer Diebesbande, die es hauptsächlich auf Finanz- und Zollämter abgesehen hatte und lediglich Wertzeichen für Tabakwaren stahl. Neuerdings sind die Verbrecher wieder in Hattingen (Ruhr) aufgetreten. Wie die Ermittlungen ergeben haben, öffneten die Einbrecher die Haustür mit einem scharfkantigen Meißel und erbrachen auch im Innern des Gebäudes mehrere Türen auf die gleiche Weise. Beim Durchsuchen der Behältnisse fielen ihnen die Reserveschlüssel zu einem Geldschrank in die Hände. An barem Gelde erbeuteten sie einige hundert Mark, außerdem aber Steuerzeichen für Tabakwaren im Werte von 26000 Reichsmark. Wie in allen anderen Fällen, wurden nur hochwertige Banderolen mitgenommen. Nach vorgefundenen Spuren müssen zwei oder drei Mann an der Arbeit gewesen sein.

Kleine Bergische Chronik.

Neviges, 2. Aug. Bei dem gestrigen Wanderpreisfingen des Kreises Mettmann in Hellgenhaus erhielt der Sängerkreis Neviges (Dirigent Musikdirektor Viktor Kahl aus Barmen) den Wanderpreis.

GA. Obersprockhövel, 3. Aug. Der M.-G.-V. Sängerbund-Obersprockhövel, der vor vierzehn Tagen das seltene Fest des 30jährigen Dirigenten-Jubiläums seines Chormeisters W. Schrievers d. Aelt.-Barmen feiern konnte, errang gestern auf dem Gesangwettstreit in Halver in der zweiten Klasse folgende sechs Preise: 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, 1. Haupteherenpreis, 1. Höchstpreis, 1. Dirigentenpreis und für Höchstpunktzahl über alle Klassen den einzigen Amerikapreis.

Der „Kistenreisende".

Die „Reisekiste" mit Sitz- und Liegegelegenheit. — Kisten mit wertvollem Inhalt für die Spitzbuben, Kisten mit Stroh für die Empfänger des wertvollen Guts. — Die Eisenbahn erheblich geschädigt.

GA. Düsseldorf, 2. Aug.

Als der Monteur Ludwig Weichert wieder einmal im Gefängnis war, las er eine Zeitungsnotiz über Eisenbahndiebstähle, die in der Weise verübt wurden, daß die Diebe während der Fahrt Stückgut aus dem Zuge warfen, das dann später abgeholt wurde. Weichert, der früher bei der Eisenbahn beschäftigt gewesen war, kam zu der Ansicht, daß mit Eisenbahndiebstählen ein „Geschäft" zu machen sei. Er erfand eben „etwas Besseres".

Nachdem ihm die goldene Freiheit wiedergegeben worden war, ging er daran, seine „Erfindung" praktisch zu verwerten. Er verfertigte eine etwa 130 Zentimeter lange, ebenso breite und 65 Zentimeter hohe Kiste. In einer Ecke war eine kleine Bank angebracht und an den Seiten Handgriffe zum Festhalten. Auf dem Boden lag eine Matratze mit Kissen. Die Kiste war so gebaut, daß sie mit Leichtigkeit von allen Seiten geöffnet werden konnte. Nur ein paar Riegel brauchten zurückgeschoben zu werden, und die Kiste war auf. Oben trug die Kiste die Aufschrift: „Achtung! Zerbrechlich! Oben verladen!" Als die Kiste fertig war, brachte Weichert Brot und andere Sachen sowie zwei Kannen Kaffee in die Kiste. Zu gleicher Zeit verschaffte sich W. eine Anzahl anderer Kisten, die er mit Stroh füllte.

Nach all diesen Vorbereitungen begann dann die eigentliche Operation. In die große Kiste legte oder setzte sich Weichert. Die vorschriftsmäßig als Frachtgut eingerichtete Kiste wurde z. B. in Düsseldorf aufgegeben, zu gleicher Zeit auch die ebenso vorschriftsmäßig etikettierten mit Stroh gefüllten Kisten an die gleiche Adresse, z. B. nach Essen. Als die Kisten wurden als Eisenbahngut aufgegeben und in die Packwagen geladen. Sobald der Zug am Rollen war, öffnete der in der Kiste liegende W. seinen provisorischen Aufenthaltsort und kam heraus. Er musterte die im Packwagen befindlichen Kisten, suchte die heraus, die ihm wertvoll erschienen. Dann nahm er aus seiner Wohnkiste die mitgebrachten notwendigen Werkzeuge: Meißel, Pinsel, Markierschablonen, Etiketten usw. und löste von den ausgewählten Kisten die Aufschriften ab, klebte sie auf die mit Stroh gefüllten Kisten, deren Etiketten er an den wertvolleren Kisten anbrachte. Hatte er diese Arbeit vollendet, legte er sich wieder in die große Kiste und harrte der Dinge, die da kommen würden. Am Bestimmungsort wurden die von ihm neu etikettierten Kisten mit der, in der er sich befand, ausgeladen und von dem Adressaten, der selbstverständlich ein Helfershelfer war, sofort abgeholt. Die wertvollen Waren wurden verkauft, und die Empfänger erhielten die Kiste mit Stroh. So erging es Kaufleuten aus Duisburg, Essen, Dortmund, Köln usw. Die Reichsbahn mußte sie entschädigen. Die Fahndungsbeamten versuchten lange vergebens, den raffinierten Diebstählen auf die Spur zu kommen. Der Zufall, dieser große Helfershelfer der Polizei, brachte die Entdeckung von Weicherts Trick.

Weichert hat vierzehn Reisen in der Kiste ausgeführt und für etwa 9000 M Waren entwendet. Außer Weichert erschienen jetzt mehrere Personen wegen Hehlerei vor dem erweiterten Schöffengericht Düsseldorf.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Die neuen Postgebühren.

Erhöhte Briefgebühren vom 1. August ab, die Paketsätze vom 1. Oktober ab.

Nach der neuen jetzt vollständig angenommenen Postgebührenvorlage staffeln sich die Gebühren wie folgt:

Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gr.	8 Rpf.
über 20 bis 250 Gr.	15 Rpf.
über 250 bis 500 Gr.	20 Rpf.
im Fernverkehr bis 20 Gr.	15 Rpf.
über 20 bis 250 Gr.	30 Rpf.
über 250 bis 500 Gr.	40 Rpf.
Postkarten im Ortsverkehr	5 Rpf.
im Fernverkehr	8 Rpf.

Drucksachen (ein Unterschied zwischen Voll- und Teildrucksachen wird nicht mehr gemacht) in Form einfacher Karten auch mit anhängender Antwortkarte 3 Rpf.

bis 50 Gr.	5 Rpf.
über 50 bis 100 Gr.	8 Rpf.
über 100 bis 250 Gr.	15 Rpf.
über 250 bis 500 Gr.	30 Rpf.
über 500 bis 1 Kgr.	40 Rpf.
(Meistgewicht 1 Kgr.)	

Postwurfsendungen Drucksachen 3 Rpf. Mischsendungen — Drucksachen und Warenproben — 6½ Rpf. Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen die erste Gewichtsstufe 15 Rpf.

Päckchen bis 1 Kgr.	40 Rpf.
Pakete:	
1. Zone bis 75 Km. bis 5 Kgr.	50 Rpf.
jedes weitere Kgr.	10 Rpf.
2. Zone über 75 bis 150 Km. bis 5 Kgr.	60 Rpf.
jedes weitere Kgr.	20 Rpf.
3. Zone über 150 bis 375 Km. bis 5 Kgr.	80 Rpf.
jedes weitere Kgr.	30 Rpf.
4. Zone über 375 bis 750 Km. bis 5 Kgr.	80 Rpf.
jedes weitere Kgr.	35 Rpf.
5. Zone über 750 Km. bis 5 Kgr.	80 Rpf.
jedes weitere Kgr.	40 Rpf.

Bei der Berechnung der Zonenentfernung zwischen Ostpreußen und dem übrigen Reich wird zum Ausgleich der in Polen liegenden Strecke die Gebühr der jeweils nächstniedrigen Zone in Ansatz gebracht.

Zeitungspakete gegen ermäßigte Gebühr und Einschreibpakete fallen weg.

Wertsendungen für je 500 RM. der Wertangabe beträgt die Versicherungsgebühr 10 Rpf.

Nachnahmegebühr: Vorzeigegebühr 20 Rpf.

Postanweisungen bis 10 RM.	20 Rpf.
über 10 bis 25 RM.	30 Rpf.
über 25 bis 100 RM.	40 Rpf.
über 100 bis 250 RM.	60 Rpf.
über 250 bis 500 RM.	80 Rpf.
über 500 bis 750 RM.	100 Rpf.
über 750 bis 1000 RM.	120 Rpf.

Eilzustellgebühr: Bei Vorauszahlung durch den Absender für jede Briefsendung usw.

im Ortszustellbezirk	40 Rpf.
im Landzustellbezirk	80 Rpf.
für Pakete (einschließlich der Paketkarte)	
im Ortszustellbezirk	60 Rpf.
im Landzustellbezirk	120 Rpf.
Gebühr für dringende Pakete	100 Rpf.

Zeitungsgebühr für monatlich erscheinende Zeitungen im durchschnittlichen Nummergewicht

bis 30 Gr.	1½ Rpf.
über 30 bis 150 Gr.	2 Rpf.
über 50 bis 100 Gr.	4 Rpf.

für monatlich zweimal erscheinende Zeitungen im durchschnittlichen Nummergewicht

bis 30 Gr.	3 Rpf.
über 30 bis 50 Gr.	4 Rpf.
über 50 bis 100 Gr.	8 Rpf.

Im Postscheckverkehr ist die Ueberweisungsgebühr fallen gelassen. Ebenso ist von einer Erhöhung der Auszahlungsgebühr abgesehen worden. Für Einzahlungen auf Zahlkarten bis 10 RM. verbleibt es bei dem bisherigen Gebührensatz von 10 Rpf.

bei Einzahlung von 10 bis 25 RM.	15 Rpf.
von 25 bis 100 RM.	20 Rpf.
von 100 bis 250 RM.	25 Rpf.

In den folgenden Stufen bis 1250 RM. bleibt die Gebühr unverändert. Ferner ist für die Beförderung der Postscheckbriefe eine Gebühr vorgesehen, die bei Benutzung der besonderen gelben Briefumschläge 5 Rpf. beträgt. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebühr von 5 Rpf. für das Ausfertigen des Kontoauszuges ist abgelehnt worden.

Die Wortgebühr für gewöhnliche Inlandstelegramme im Ortsverkehr wird 8 Rpf., im Fernverkehr 15 Rpf. betragen. Die bisherige Stundungsgebühr für Aufgabe eines Telegramms durch Fernsprecher und die Gebühr für Stundung von Telegrammgebühren kommen in Wegfall.

Nach den neuen Bestimmungen über die Postgebühren staffeln sich die Gebühren wie folgt:

Die neuen Briefgebühren sind am 1. August in Kraft getreten, die Erhöhung der Gebühren für Pakete und Zeitungen erfolgt am 1. Oktober. Bei ungenügender Frankierung gilt bis 15. August Schonfrist. Es wird nur die Differenz zwischen alten und neuen Sätzen eingezogen. Vom 15. Aug. ab wird Strafporto erhoben.

Das Wuppertaler Verkehrs-ABC.

in einem handlichen, 214 Seiten starken Bande bringt es alle für Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen, Ronsdorf, Velbert, Wülfrath gültigen Verkehrsvorschriften. Es ist deshalb das notwendigste Buch für jeden Straßenbenutzer, insbesondere aber für Kraftfahrer, Spediteure, Straßenbahner, Radfahrer. Auch die Verkehrsbeamten, Richter, Anwälte finden im Verkehrs-ABC schnellste Auskunft.

Preis 1.50 RM

Erhältlich bei Buch- u. Zeitungshändlern, bei den Boten u. i. d. Geschäftsstellen des

General-Anzeigers für Elberf.-Barmen.

Unehrlich Volk vor dem Strafrichter.

Durch dreiste Schwindeleien brachte sich der schon wiederholt wegen Betrugs bestrafte Fabrikarbeiter Emil Z. aus Elberfeld wieder einmal ins Gefängnis. Verwandtschaftliche Beziehungen zu dem Vorsitzenden einer Sterbekasse hatten es ihm ermöglicht, Einsicht in die Mitgliederliste der Kasse zu nehmen. Eines Tages im April suchte er die Frau eines Mitgliedes auf, gab sich als Schriftführer der Kasse aus, ließ sich von der Frau das Mitgliedsbuch ihres Mannes vorlegen, weil etwas darin geändert werden müsse, und schwindelte ihr dabei vor, sie könne vier Mark an Beiträgen sparen, wenn sie die bis 1930 fälligen schon im voraus bezahle. Die Frau ging darauf ein und zahlte 15 Mark an ihn aus. Nachdem er in dem Buche entsprechende Quittungsvermerke gemacht hatte, nahm er es mit und benutzte es zu einem zweiten Betruge derselben Art. Er überklebte den Namen des Inhabers, stellte es auf den Namen eines anderen Mitgliedes aus und schwindelte sich von dessen Frau 6,50 Mark. In einem dritten Falle blieb es bei einem Versuch, denn er wurde abgewiesen. Das Schöffengericht, vor dem er sich nun wegen schwerer Urkundenfälschung, wegen vollendeten Betrugs in zwei Fällen und eines Betrugsversuchs zu verantworten hatte, billigte ihm, um ihn nicht ins Zuchthaus schicken zu müssen, nochmals mildernde Umstände zu, weil er geständig und der von ihm angerichtete Schade nur gering war; es hielt aber eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten für angebracht.

•

Als schlechter Vertrauensmann erwies sich der frühere, bei der städtischen Steuerkasse in Barmen beschäftigt gewesene Verwaltungsgehilfe Ernst H. Der Metzgermeister L. hatte ihn gebeten, ihm bei der Ausrechnung fälliger Steuern behilflich zu sein. H. unterzog sich dieser Aufgabe und erhielt dann verschiedentlich Beträge von 200 bis 800 Mark zur Ablieferung an die Steuerkasse. H. lieferte aber jedesmal nur einen Teil davon ab, erhebliche Beträge, insgesamt etwa 800 Mark, behielt er für sich. Da er noch nicht bestraft ist, verurteilte das Schöffengericht ihn nur zu 350 Mark Geldstrafe, an deren Stelle nötigenfalls für je zehn Mark ein Tag Gefängnis treten soll. Außerdem wird er die unterschlagene Summe an den Metzgermeister zurückzahlen müssen.

•

Der Kaufmann Albert S. aus Barmen hatte von einer dortigen Firma Zuckerwaren und Schokoladen zum kommissionsweisen Verkauf erhalten und sich verpflichtet, die eingenommenen Gelder sofort abzuliefern. Trotzdem behielt er von den vereinnahmten Beträgen etwa 290 Mark für sich. Sein Einwand, er habe die Waren nicht in Kommission bekommen, sondern für eigene Rechnung gekauft, wurde widerlegt durch einen Verpflichtungsschein, den er der Firma ausgestellt hatte. Da er wegen Urkundenfälschung und Betrugs schon erheblich vorbestraft ist, verurteilte das Schöffengericht ihn zu drei Monaten Gefängnis.

•

An fremden Geldern vergriff sich auch der Speditionsangestellte Hermann H. aus Elberfeld. Er war sechs Monate lang als Vertreter für eine Elberfelder Speditionsfirma gegen Provision tätig, hatte Kunden zu werben und auch ausstehende Forderungen wegen Quittungen, die ihm mitgegeben wurden, einzuziehen. Er behielt von diesen Geldern 469 Mark für sich und wurde wegen Unterschlagung fristlos entlassen. Trotzdem gab er sich bald danach bei einer Firma nochmals als Vertreter der Speditionsfirma aus und zog einen Betrag von 51,70 Mark ein, die er natürlich gleichfalls für sich behielt. Er wurde wegen Unterschlagung und Betrugs in einem Falle zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Wenn er der geschädigten Firma die veruntreuten 520 Mark zurückgegeben haben wird, kann er mit Strafaufschub und späterer Begnadigung rechnen.

Wetterbericht.

Mittwoch, den 3 August, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	740.4	SW leicht	wolkig	17
Hamburg	761.2	WNW leise	wolkig	16
Swinemünde	760.5	NW leise	bewölkt	18
Danzig	767.1	WSW mäßig	wolkig	20
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M	770.8	NNW leicht	wolkig	17
Hannover	771.3	WNW leise	wolkig	15
Berlin	769.0	NNW leicht	wolkig	17
Breslau	767.7	NNW schwach	bedeckt	20
München	767.9	W leicht	bedeckt	16
Zugspitze *)	536.1	SO schwach	klar	5
Brocken *)	672.3	ONO leise	bewölkt	9
Kahler Asten	693.4	N mäßig	wolkig	13
Hilfstingen	771.1	SSO leicht	heiter	17
Grüssel	—	—	—	—
London	770.7	still	klar	14
Portmouth	770.1	still	klar	13
Plymouth	770.4	still	heiter	12
Paris	772.1	SW leicht	klar	13
Toulouse	—	WSW leise	heiter	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.1	N leise	bewölkt	15
Genf	767.1	SW leise	bewölkt	18
Lugano	765.7	S leise	Regen	19
Genua	—	—	—	—
Rom	762.7	still	klar	27
Messina	767.3	still	heiter	28
Wien	—	—	—	—
Budapest	763.9	still	klar	22
Warschau	765.4	NNW leise	heiter	25
Kopenhagen	768.6	WNW schwach	wolkig	17
Stockholm	764.6	W leise	bewölkt	18
Haparanda	765.4	S leicht	klar	21

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.3	769.0	769.1
Temperatur	24.3	16.5	15.4
Wind	SW leicht	NW leicht	NW leicht
Wetter	ziemi. heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 27.0
Niedrigste Temperatur heute früh 12.5

Während das gestrige Teiltief im Süden Norwegens nordostwärts nach Mitteldeutschland abgezogen ist und das Tiefdruckgebiet im Nordwesten Großbritanniens sich zurückgezogen hat, hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet verstärkt und über Mitteleuropa ausgebreitet. In Deutschland herrschte heute früh im Nordwesten heiteres, sonst meist bewölktes, im Osten und Süden vielfach regnerisches Wetter. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 15 und 20 Grad.

Wetteraussichten bis Freitag:

Vielfach heiter, meist trocken und wieder wärmer.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag den 4. August 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Restaurant Küsefer, Elberfeld, Wilhelmstr. 57 (Nähe Rathaus) im Auftr.:

1 Eßzimmer, bestehend aus: modernem Büfett, Kredenz mit Aufsatz, 4-Zugtisch, 2 Armsesseln und vier Polsterstühlen, ferner: Kleiderschränke, Nachtkonsolen, Sessel, Vertiko, Anrichte mit Aufsatz, Salontisch, Rohrstühle, Bett, 1 Adler-Schreibmaschine, Teppich, sodann: Pullover, Herrensocken, Theaterschals und 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung. 13655

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1867.

Detektiv und Auskunftei.

Bestehendes Institut krankheitshalber zu verk. Schriftl. Angeb. unter R 423 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. 8436

Grundstücks-Markt

Baureifes, schönes **Grundstück** an der Kronprinzen-Allee, Elberf., 4 ar 10 qm, zu vk. Preis Mk. 8000. Ang. B 3889 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Bauplätze am Südrande der Stadt zu äußerst. Straße, Sonnenlage, weite Aussicht, Haltestelle d. Straßenb., zu verkaufen. 5326a Näh in d. Gst. 62

Wohnhaus in Elberfeld, Südst., billig zu verk. Ang. u. B 4013 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gelegenheitskauf. Haus in Elberf., m. 3½ Zimm. u. Hinterhaus, günstig zu vk. Auskunft E. Janke, Düsseldorf, Oststr. 110

Witten/Ruhr.
Ed-Geschäftshaus in bester Lage, im Mittelp. d. Stadt, für alle Zwecke geeignet, baldigst zu verk. Angeb. nur v. kapitalkräft. Reflekt. unt. E 1863 an die Geschäftsst. erb. v2754

Im Mittelp. Elbf.
neues Geschäftshaus p. sof. zu verk. Ang. u. E 7274 an Gst.

Altes, gutgehendes **Zigarrengeschäft** Hauptstraße, billig zu verk. (Elberf.) Ang. u. B 7218 an Geschst.

Metzgerei mit elektr. Betrieb u. sämtlich. Inventar im Mittelp. Barm. sofort zu verk. Ang. u. B 4023 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lebensmittel- und Milchgeschäft mit gr. Hinterzimm. preiswert zu verk.— Ang. u. R 815 Ann.-Exp. Boettnerstr. 61.†

Gesuche

Bäckerei zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. u. B 4018 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

„Varta" Batterien

für Auto, Telefon, Radio. Sämtl. Ersatz-Platten u. Nebenteile am Lager

Ladestation
Reparaturwerkstätte

Emil Dungs
E., Bahnstr. 18, Tel. 490.

Webstuhlmotoren
mit Zubehör liefert ab Lager: H. Fichtborn, Barm.-Mkl., Döppersdtstraße 15, Fernruf 6545. 16059

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Feuerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 25. Fernspr. 1000. 1016. 4371. 3046

Elektro-Motoren
Wechsel- u. Drehstrom Nr., Verkauf und Miete Zubehör usw. Ausführg. elektr. Anlagen jeder Art u. Größe. Reparat. bill.
O. Hautzmann
E., Schimmelgasse, Tel. 66.

Gebr. Rollenplättmaschine zu verkauf. Barm., Marktscheidestraße 16.

Größere Sortimente
2fädige Spitzenmaschinen
in allen Nr. zu verk. Maschinen k. stehen bleiben u. mit beaufsichtigt werden.— Ang. u. B 324 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5493a

Schnellnäher,
Phönix MM u. Dürkopp 21, wenig gebraucht, bill. zu vk. Ang. u. E 7306 Gst.

Nähmasch., gebr., i. gut näh., für 20 ℳ in verk. Hafkei, E., Kloppbahn 30, 2 Et.

Gut erhalt. Schreibmaschine billigst abz. Winkler, Barmen, Berlinerstr. 40. †

Sie erhalten gegen 3–5 Mark wöchentl. Raten eine **Schreibmaschine,** fabrikneu, mit 1–2 Jahre Garantie. Ang. u. E 6695 Gst.

Schreibkasse in hochfeinem Nickel weil überzählig, zu Mk. 75.— abzugeb. Fahrradhandl. Boh. Elberf., Kirchstr. 8.

Einfädige Klöppelspitzenmaschinen, ca. 2000 Spulen, ein paar Jahre gelaufen, sof. billig zu verk. Angeb. unt. B 3967 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Eine gute 13500
Teigknetmaschine
mit 3 Wagen von Gebrüder Oberle, Bitzlingen, wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen.
Albrecht Alberts, Elberfeld, Marienstr. 10

Kopiermaschine „Wilhelma" zu verk. E. Röllinghoff, Akt.-Ges., Schwelm. c91

Musik-Instrumente

Gutert. Pianos zu Mk. 375, 450, 600. Bongardt. B., Loh 23

Mehrere
Miet-Pianos
sehr vorteilhaft, ferner einige 1280
gebr. Pianos
äußerst preiswert.
Pianohaus
Weisshaet,
Elberfeld,
Königstr. 23 und 31
Fernruf 1847.

Möbelmarkt

Aus unserer
Ladeneinrichtung
sind noch verkäuflich: Diverse Dekorationsgegenstände, Lagerstützen, Büsten, Nähmaschinen, Stühle, zwei Schreibtische, Regale u. Tischen, elektr. Beleuchtungskörper, Kleiderbügel usw.
Verkauf Donnerstag vorm. ab 10 Uhr.
Gebr. Kaufmann, Barmen, Werthstraße 20/22.

Eich. Speisezimmer, Sofa, Chaiselg., eich. Bücherschr. u. Kleiderschr. F. Beckamp, E., Brückerstr. 25. •

Speisezimmer, echt Eiche, b. mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde unter Preis.
Otto Hoffen,
Elbf., Kölnerstr. 76, am Thalia-Theat.

Gebr. Küche sehr preisw. zu vk. A. Höler, Elberfeld, Rathenaustr. 20.

Neue, gr. moderne Küche sehr billig zu verk. Kuhn, Elberf., Gesundbrunnen 182. •

Gelegenheitskauf. KÜCHE weiß lackiert, beste Verarbeitung, äußerst billig.
Otto Vossen
Elbf., Klönerstr. 7a, Gartenhaus 1. 2 u. 4 a. d. Thalia-Theater.

Schlafzim. u. Küche noch gut erh., hochmodern, sof. sehr billig. B., Hastingbauserstraße 115. †

Schlafzimmer echt Eiche (voll gesperrt) mit Matratz., 650 Mk. Brandmann, E., Luisenstr. 116b. •

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, dunk. Eiche gestr., kaum gebr., billig zu verk. Carl Pasche, Elbf., Königstr. 57. 1401

Poliert. Schlafzimm. i. Kirschbaum, Aufp. preiswert zu verk. • R. Höler, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.

Wegen Aufgabe folgender Artikel **konkurrenzlos billig** Bettstellen in hell u. dunkel gestr., Bettstellen weiß lack., Kleiderschränke, farbig u. weiß gestr., Waschkommoden, farbig u. weiß gestr., Nachtkonsolen, farbig u. weiß gestr. Möbelgeschäft Bachmann & Co., Barmen, Karlstr. 31/33, neben der Ruhmeshalle. 3106 Teilzahlung gestattet

Gebr. Bettst. m. M. f. 10 Mk. Elb., Kasinogartenstr. 12. •

Eis. Kinderbettstelle m. saub. Matr. bill. • E., Plateniusstr. 15.

Kleiderschrank, Büfettschrank, 4 Stühle, Teppiche, Liege- u. Sitzsofa, billig zu verk. Elb., Arminiusst. 11, 1. l.

Gebr. Sofa u. Kommode, 1 Badehaube, gut erhalten, zu verk. — Barmen, Sanderstr. 17, I. †

Sch., gebr. Plüschsofa u. Sofatische b. zu v. Cleffmann, E., Bachstr. 7. 13669

Trachv. Chaiselong. für nur 35 Mk. E., Neue Nordstr. 4c, pt. •

Flurgarderoben preisw. zu verk. • Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Schreibtische, Geldschrank, Aktenschrank, Theken, Lagerregale usw. zu verkaufen. • Seidel, Elberfeld, Hofaue 25. Textilhaus

Dtsch. eich. Schreibtisch mit engl. Stützen, wenig gebr., zu verk.• E., Kiedlatt 60, pt.

Schneidert., 175x800, B. Oberdörnerst. 34a †

Bade-Einrichtung, em. Wanne, 14 Ltr., Gasbadeofen 190 ℳ. Walter Dörr, B., Karlstr. 18. Tel. 2680 †

2 neuer, wh. emaill. Herd, ein Gasherd, 2 Pf., 1 Kleiderschr., Spiegeltür u. 4 Vorsetzfüllg. sehr preiswürdig billig zu verk. 4230 Schneider, Langerfeld, Ehrenbergerstr. 5.

Noch gut erhaltener Küchenherd für 10 Mark zu vk. Hermann, Elberfeld, Riemenstraße 22. •

Gut erh. 13662
Kohlenherd
billig zu verk. Zu besicht. abends nach 7½ Uhr Elberfeld, Oberstr. 16, 3. Etg.

2tür. Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Elb., Mühlenstr. 27, I. •

Küchenofen, Dauerbrenner, Gasofen m. Ofenrohr bill. Näh. Elbf., Gertrudenstr. 20, II.

Möbel-Interessenten!

Infolge Todesfalles und hierdurch bedingter Aufgabe des Geschäftes verkaufen wir weit unter Preis folgende, erstklassig handgearbeitete, sehr moderne und vornehme neue Zimmereinrichtungen (keine Fabrikware):

1 Schlafzimmer, Kirschbaum poliert, mit buntem Marmor;
1 Schlafzimmer (Nußbaum);
2 Speisezimmer (Eiche), Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 6 lederbezogene Stühle;
1 schwarz poliertes Empfangszimmer (Schrank, Sofa mit Spiegelaufsatz, Tisch, 6 Stühle, 2 Sessel).

Angebote unter B 405 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Selten günstige Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln.

Echt Eich.-Schlafzimmer m. Spiegelschr. u. Marmor, kompl. ..... 775 ℳ
do. m. 190er Spiegelschr. u. Matr., kpl. 850 ℳ
do. m. 2 m Schrank, kompl. ..... 700 ℳ
Echt Eich.-Speisez., Büfett, 160 cm, u. Kredenz, Tisch u. Lederstühlen, kpl. 800 ℳ
do. mit 180 cm Büfett, kompl. ..... 850 ℳ
do. mit 200 cm Büfett, kompl. ..... 900 ℳ
Echt Eich.-Herrenz., Bücherschr. 160 cm, kompl. mit Tisch u. Stühle ..... 800 ℳ
do. m. 180 cm Schrank ..... 650 ℳ
do. m. 200 cm Schrank ..... 690 ℳ
Natur-lackierte Küchen, mod. Muster, Büfett, Anrichte, Tisch 2 Stühle von 190 ℳ an.

Möbel-Selbach, Barmen,
Tel. 2208, Kleine Flurstraße 1.
auch Auf Wunsch Zahlungserleichterung. †

Gebr., gut erhalt. **Gasherd,** 5flamm., solv. billig. **Speisezimmer-Gasuhr** bill. zu vk. Hammerstein, Goebenstr. 8.

Fahrzeuge

Steudle, 8/24 PS, Gleitsitzer, tadellos erhaltener Marktwagen, auch Arbeitsverdienst bis abzugeben. — Räderes Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 41. — Tel. 7876. 5887a

4 To. „Saurer"-Lastw. in gutem, betriebsfert. Zustande, preiswert abzugeb. v2765 Schwerfringhaus, Düsseldorf, Hansahaus, Fernr. 15679.

Opel (2-Sitzer) mit allen Schikanen, besonderheit, preiswürdig. Fr. Stagn, Elbf., Holzerstr. 31. Telephon 4711. •

Bergmann-Waage, 7/16 St.-PS, ½ To., fahrbereit, stach bereit, mit off. Kasten b. E., Gerberstr. 10. •

Adler-Lastwagen, vollständig neu gelagert u. durchgesehen, extra stark gebaut, 4 Mt. 1500.— verkauft Autohaus Elberf., Carnapstr. 7. 13672

Lastwagen, 5 To., angel. u. verliehen, in verk. oder zu verlich. geg. Pferde- u. Wagen. Ang. unt. V 151 an die Filiale in Vohwinkel. •

Autorad, 3 PS, preisw. zu vk. Barm., Oberstr. 19/21 beim Pförtner. †

Kastenwagen m. Gepäckhalter, 1 verdeckt. Rohrwagen, Kleiderw. u. Stadtwagen, 20, 30 u. 40 Ztr. trag., E., Gerberstr. 10. Tel. 9118. •

Sehr gut erh. 80-Kloppr- u. Klepper, 9 J., B., Hensnerstr. 14, III. †

Fabrikneuer
3½-To.-Mannesmann-Mulag-Lastwagen
mit Kurbelanwurf, Riemenantrieb, Umbau beider preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter B 405 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

NASH Automobile!
6 Cyl., 11/45 P.S. Vierrad bremsen, 7-fach gelagerte Kurbelwelle. Ballonbereifung
Elegante Innensteuer-limousine ..... Gmk. 7300
Verlangen Sie Probefahrt.
M. Wagner = Elberfeld,
in der Schwebebahn-Passage.

Bosch neue 1000 Magnet
Opel-Limousine, erst kurze Zeit gefahren, ist zum Preise von Mk. 3600.— zu verkaufen.
E. Wallis, Barmen, Germarterweg 7, Telephon 5819.

Prima Kohlenwagen best. i. Mietsauto, zu verk. Becker, Barmen-N., Neuerstr. 1 Telephon 3870. †

Kassenschiebtüren fortlaufd. ab Lager abzugeben. 5888 Josef Schmerz, Masch.-Tischlerei, Barmen, Bei Wuppertal.

Mod. Kinderwagen preisw. Gilb., Zeitlerstr. 46, III. •

Gut. gebr. Kinder-Sportwagen bill. Klein, Elberfeld, Neuenhofstr. 60, III. •

Sieg. Klein-Lief.- u. Personenwagen b. Bild., Deweerthstr. 107, II. •

Kleider-markt

Gut erh. mod. Balkonkostüm, Gr. 44, m. Hermelin, für mittl. Fig. billig abzug. Elbf., Nähere Morgenst. 24, III. 2 x 16, nach 7 Uhr abds. •

Fabrikneuer
3½-To.-Mannesmann-Mulag-Lastwagen
mit Kurbelanwurf, Riemenantrieb, Umbau beider preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter B 405 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Unterricht

Dipl. mobern. **Lehrer (in)** für 6 J. ges. Unterricht. Unterr. d. 1. Schuljahr. Nur mehrere Lage wollen mögl. auch in ihr. Wohnung. gef. E., Hainstr. 106 — Telephon 3805. •

Aber erteilt Nachhilfestunden während den Ferien. †

Nachhilfestunden! Ang. u. Preis B 4009 Gst. Neuerweg 57.

Gesucht engl. Sprechunterr. Zu melden b. Cafe Cleyso, Hotel Kaiserhof, Elberfeld. •

Lehrer, 30 J., ert. während d. Ferien Unterricht i. Engl. u. Französisch. Schriftl. Anfr. unt. H 4016 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:
Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 13, 17, 19, 21
Martini & Müller E. BARFELD, Berlinerstraße 73.

Möbel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
Einzelmöbel

Größte Zahlungs-Erleichterung.

in Ware, wofür wir schriftliche Garantie übernehmen.

Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Nipperd 69-71
In der Nähe vom Salamander.

Zeitungsmakulatur.
billig abzugeb. — E., B.-Rathenaustr. 5/1

Ab Morgen
Reste
im ganzen Hause
NACHF. **MEYER** BARMEN ALTEMARKT

Der leistungsfähigste deutsche Qualitätswagen der 5 und 6 PS. Klasse:

Mannesmann

Viersitzer Phaeton	früher 5180.—	jetzt 4700.—	Mk.
Sport-Zweisitzer	früher 5055.—	jetzt 4750.—	Mk.
Viersitzer Innensteuer-Limousine	früher 6380.—	jetzt 5900.—	Mk.
Sport-Cabriolet, Zweisitzer	früher 6580.—	jetzt 6100.—	Mk.

Ab 10. Juli ermäßigte Preise!

MANNESMANN

Mannesmann-Automobil-Gesellschaft m. b. H., Remscheid.

Sieger vieler Rennen und größter Zuverlässigkeitsfahrten

5/25 PS. Personenwagen

General-Vertretung Bezirk Elberfeld-Barmen:
Walter Reisinger, Elberfeld, Aue 96.

Für die Einmachzeit!

Einkochgläser



	½	¾	1	1½	2 Liter
enge Form	22 ₰	27 ₰	40 ₰		
weite Form	35 ₰	40 ₰	50 ₰	55 ₰	60 ₰

Einmachgläser

¼	½	¾	1	1½	2	2½	3	4	5 Liter
12	15	18	20	25	35	40	50	65	75 ₰

Graue Steintöpfe prima rhein. Fabrikat ..... Liter **15** ₰

Fruchtpressen .. Mk. 1.25, 95 und **75** ₰

Fruchtpressen „Alexanderwerk" ..... Mk. **10.75**

Bohnenschneidemaschinen „Alexanderwerk" ..... Mk. **3.15**

Einkochapparate

mit Thermometer, Einsatz und Klammern ..... Mk. **4.75**

Dampf-Einkochapparate Mk. **6.75**

BAR

Elberfeld,
Wall, Ecke Schwanenstraße.

Thalia-Theater
Nur noch heute u. morgen, 8 Uhr:
Der Weißteufel
von Karl Schönherr. 1671
Hierzu Bd. 4, Kölner Schauspieler.
Künstl. Leiter: Karl Walstein
Preise von 70 Pfg. an.

Das neue Gesicht des Salamanders!
40jähriges Jubiläum.
Weinreiß als
Stöpsel
entfesselt
Lachstürme.
Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Ott's Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fahrstraße
Empfehle ab 6 Uhr abends als Spezial:
Warmer Schinken (Coburger)
von C. Großmann in Coburg, hochfein u. zart im Geschmack. 17680
Ferner kommt zum Ausschank
Bremer Ratsherrn
Bremer Pilsener
Augustiner Bräu aus
Pilsener Urquell.

Im schönen Siegtal
Hotel Ehrenstein
Best. Sie angenehm. Aufenthalt. Pension. Bekannt durch Küche, trinkl. Betrieb. b7211
Im Gasthof Siegen-Schützenhaus, Gasthof z. A. Hermann-Bergenstein und Gasthof Zimmern-Bonnenhütte, Post Hennef.

Evang.-reform. Kirche - Saarbrücken
Am Samstag dem 6. August 1927, abends 8 Uhr, findet eine
Musikalische Feierstunde
ausgeführt von dem
Kuhlo - Horn - Sextett
unter persönlicher Leitung von Pastor Dr. Kuhlo aus Bethel statt.
Eintrittspreis 50 Pfg. e382

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag 4. Aug., abends 8 Uhr (Einlaß 7½ Uhr):
23. Sommer-Konzert
der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. Leitung: Städtisch. Kapellmeister KARL GEMOND. j132
Zeitkarten 4 Mk., Dutzendkarten 3 Mk., Einzelpreis 0.50 Mk.

Löwenbräu-Elberfeld
Mäuerchen 32 — Inhaber: Eugen Jungeblodt.
Anerkannt beste Biere.
Mit Sorgfalt geführte Küche.
Diner von Mk. **1.25** bis Mk. **2.75**, im Abonnement billiger.
Angenehmer Aufenthalt im Garten. k3656
Täglich Künstler-Konzert.
Heute Operetten-Abend.

„Haus Millingsten"
Städt. Gaststätte i. Ranges
Inhaber: Ernst Moutin jr.
Ruf: 2441 Amt Solingen.
Donnerstag den 4. August, nachmittags 4 Uhr:
Großes Konzert
des städt. Orchesters Remscheid, Leitung Herr Kapellmeister Wicke.
Sonntag den 7. Aug., nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:
2 große Militär-Konzerte
Ausführende: Musikkorps d. 3. preuß. Eisenbahner-Abteilung Potsdam, Leitung Herr Obermusikmeister Hermens.
Abends 10 Uhr:
Gr. Brillant-Feuerwerk.
Eintritt 50 Pfg. f436

Ostsee - Bad Burgstaaken
Insel Fehmarn 47247
4 große Zimmer zu vermieten mit 4 bis 6 Betten, mit oder ohne Küchenbenutzung. M. Ibs, Port Arthur.

Ostseebad Holzerhafen
Pens. Strandvilla in Holstein.
Ideal. Aufenthalt. am Strand und Wald gelegen, beste Verpflegung, pro Pers. 5 Mark, kleine Nebenkosten. — Rein deutsch. — b7215
Dr. Schwiegereltern:
Privatpension „Seeperle".
m. Gemahl: Hotel „Stickenhain".

Ostseebad Wendorf.
Pension Albrecht 1 Min. vom Strande. Gute reichl. Verpfl. Mäßige Preise. d7190

Bergisches Haus Neue Hardt Elberfeld.
Donnerstag den 4. Aug., nachmittags 4 Uhr
Großes Berg. Kinder- u. Volksfest
Kinder- u. Volksbelustigungen aller Art. Auflassen von Riesenluftballons. Feuerpolonaise zur Stadt. Große bengalische Beleuchtung der Anlagen. Jedes Kind erhält ein Geschenk! f5660
Musik: Bergische Schützen-Kapelle.

Restaurant Trierer Hof
Elberfeld, Seminarbleiche 4/6
Inh. Fr. H. Raimann
Empfehle meine bestzubereiteten Speisen (Mittagessen im Abonnement). Wicküler und Münchener Biere, eigene Kühlanlage.
Großbierausschank
Mühlenscheidt, Eing. Mühlenstr.
½ Liter Wicküler 30 Pfg.
Preiswerte kalte u. warme Speisen. 17478

Kurpension Geschw. von Herzer Bad Pyrmont
Goethestr. 3. Telephon 401. Erstklassige Pensionen, nächst. Nähe der Bäder und Brunnen. Schönste Lage. Eigene Liegewiese. Kein Autoverkehr. — Man verlange Prospekte. b7121

Sauerland Wald-Hotel Franzosenhohl b. Iserlohn, Tel. 1122
Bestgelegener Aufenthalt in 4000 Morgen Land. Z. m. Frühstück 4.00 Wochenende (b. Best.) 11.50, Pension 6.—

Timmendorfer Strand, Pensionshaus Frieden
Lübecker Bucht. :: Strandallee 112. Tel. 438. Telgr.-Adr.: Friedenahrens. 1 Min. v. Musikp. u. Lesehalle. Durch Umbau bedeutend verbess. u. vergrößert. Feinbürgl. Haus. Vielfach anerk. beste reichl. Verpfl. Mai M. 5.50, Juni M. 6 bis 7, 1. Juli bis 15. Aug. M. 7—8 einschl. Zim. Keine Prozentzuschl. H. Ahrens. d7693

Luftkurort Berkum im Drachenfelser — Ländchen. —
Hotel-Pension zu den drei Linden.
Herrl. Sommeraufenthalt, kösti. Wald- und Höhenluft. Zimmer mit fließend. Wasser u. Bäder. Pension von 4.50 Mk. an. — Autobusverbindung Mehlem-Meckenheim d7241
Besitzer: Wendel Lohmer.

Knocke sur Mer, Belgien
GRAND HOTEL DU SOLEIL
Direkt am Strand gelegen, alle Fenster nach der See, aller Komfort, Lifts, fließendes Wasser, Garage. — Beste Verpflegung. Preis 60 Fr. und 75 Fr. d7039

Doppel- u. Einzel-Kegelbahn
noch einige Abende frei. — Ausschank ff. **Wicküler Pilsener — gute Weine** — kalte und warme Speisen.
Restaurant Drei Kegelbahnen
Inh.: Frau Rich. Launert
Elberfeld, Kleeblatt 43. Telephon 6081.

Besucht das
STRANDBAD ITTERTAL
WALD - SOLINGEN - STAT OHLIGS
im idyllischen Ittertal - Für Schwimmer- u. Nichtschwimmer - Familienbad - Herren- u. Damenbad - Springbrunnen - Brausen - Wasserrutschbahn - Springturm - Turn- u. Spielgeräte - Sonnt. Feuerwerk
ERSTKLASSIGE RESTAURATION
Für Schulen u. Vereine herrl. Ausflugsort bei enm. Preisen - Eisenbahn - Straßenbahn - Autobus
Bequem zu erreichen von Wald, Ohligs und Haan.

Bad Salzdetfurth
AM HARZ
Eine der heilkräftigsten Solen Deutschlands bei
Skrofulose, Blutarmut, Rheumatismus, Frauenleiden, Neurasthenie, Englischer Krankheit, Asthma
Kurzeit Mai bis Oktober
Kostenlose Auskunft und Wohnungsanweisung durch die Kurverwaltung.

Unwiderruflich
Ziehung am 5. u. 6. August 1927
6. Schleswig-Holsteinische Lose 50 Pf
Automobil- u. Pferde-
Glücksbrief 10 Lose 5 Mk.
aus verschiedenen Tausenden ☆ Porto u. Liste 30 Pfg. extra
7602 Gewinne im Gesamtwerte von **60000 M.**
1 Automobil, 20 Pferde u. 3 Wagen i. W. v. M. **40500**
1. Hauptgewinn: 1 Automobil i. W. v. M. **10000**
sowie 7580 Gewinne im Werte von M. **19500**
2. Hauptgewinn: 1 Vierspänner i. W. v. M. **7500**
usw. usw.
Lose zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie durch
Generai-Debit
Gust. Piordtc. Essen 238 Postscheckkonto Essen 7884

Familien-Pension
Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, direkt am Walde gelegen, mit Blick auf das Siebengebirge u. Rhein. 20 Min. von Bad Honnef.
Privatpension Anton Brinkmann
Rheinbreitbach b. Honnef a. Rhein.

Villa Bonifacius, Lamerdien
b. Carlshafen (Weser) bietet Sommergästen herrl., sonnige Zimm. m. Terrassen u. Balkon, gr. Garten m. Springbrunnen, fl. Küche, vier Mahlzeiten zu Mk. 5.— an, inkl. Nebenkosten. b7169

Badegäste
i. Wilhelmshaven
ab 4. Aug. 3 schöne Zimmer zu je 2 Betten, à 2 Mk. pro Person. Herrl. Garten, Nähe d. Bades, Kaiserstr. 106, pt. l.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., B.-Rathenaustr. 50.

Ab Freitag steht Ihnen ein Genuß bevor.
Das europäische Monumentalwerk:
Mensch unter Menschen
12 Akte.
(Les Miserables) nach dem weltberühmten Roman von **Victor Hugo.**
12 Akte.
ELBERFELD / HERZOGSTR.

Schachmatt

Roman von Zdenko v. Kraft.

32] (Nachdr. verb.)

Ruth fuhr dann in ihrem Schreiben fort: „Dann aber gibt es wieder Augenblicke, wo ich ihm entschlossen vor die Augen treten möchte und rufen: Du liebst mich nicht mehr! Denn in allem, was er sagt und tut, ist etwas Unlebendiges und Kühles, um nicht zu sagen Totes und Modermdes. Er spricht wenig und Gleichgültiges. Am häufigsten noch erzählt er von seiner Fahrt auf der „Swallow". Die scheint für ihn einen Glanz zu haben, den ich nur schwer verstehen kann. Und ganz besonderen Lobes voll ist er über Sir Douglas und seinen fabelhaften Reichtum. Da kann er schwärmerisch werden. Am meisten entzückt ist er von seinen schottischen Kohlengruben, die er doch nie gesehen hat. Aber sie scheinen ihn schon, allein Baliols Erzählungen nach, zu begeistern. Wenn er auf die zu sprechen kommt, wird er Feuer und Flamme. Die moderne Art des Betriebs, die beispiellose Ergiebigkeit, ihre bei uns noch ganz unbekannte Bedeutung scheinen fast einen kaufmännischen Geist in ihm erregt zu haben. Aber sagen Sie selbst, was sind für mich, die ich meine stillen Tage im Spreewald aneinanderreihe wie die Kugeln eines Rosenkranzes — was bedeuten für mich die Kohlengruben eines schottischen Millionärs? Ich bin eine Frau und schäme mich dessen nicht. Ich habe Edgar zuliebe viele tausend Seiten strategischer Schriften gelesen und mich für den Festungskrieg vergangener Jahrhunderte interessieren müssen. Maximilian war für mich immer der Inbegriff des Mannes, der das Weib wenigstens n e b e n seinen Beruf setzt. Und nun . . .? Dennoch aber — es ist nicht das, was mich so sehr erschreckt. Es ist etwas ganz anderes; ein banges, kaum näher zu beschreibendes Gefühl, daß zwischen uns etwas Dunkles, Fremdes, Unbegreifliches steht, von dem ich keine Ahnung habe. Ich kann's weder in Worte fassen, noch auch für mich selbst in Begriffen klar machen. Allein es verläßt mich kaum für Stunden; ein Gefühl von Irrtum und Unsicherheit, an dem ich mich je mehr wundreibe, je mehr ich mich bemühe, es abzuschütteln. Ich habe einmal sogar versucht, es Maximilian geradezu zu gestehen. Es war an einem Morgen, als er wieder aus Berlin zu uns herauskam — Frau Leupolt wohnt vorläufig dauernd bei mir — und mir von den Schwierigkeiten berichtete, welche die Beschaffung unserer Papiere bereitet. (Denn Sie müssen wissen, daß er nicht einwilligen will, mit unserer Trauung zu warten, bis das übliche Trauerjahr um ist.) Ich weiß nicht, woher ich den Mut nahm, ihm völlig offen mein Erstaunen zu gestehen, daß er, der sich erst so lange besonnen hat, zurückzukehren, nun so ungeduldig die Ehe betreibe. Ja, ich weiß auch nicht genau, was er mir für Antwort gab. Nur das eine weiß ich, daß mich aus seinen Worten etwas anhauchte, das mir bange machte, ich wußte nicht, wovor. Es war so sonderbar; so unerklärlich. Von dieser Stunde an stammt auch der Entschluß, daß ich Ihnen schreiben müsse. Müsse, Freund, müsse! Denn es steht gar nicht bei mir, es zu tun oder zu lassen. Ich muß einfach. Da ich aber muß, so tu ich's. Und hier sehen Sie den Brief. Was ich von Ihnen erbitte? Ach, daß ich es doch in klare Worte zu bringen vermöchte! Klarheit möchte ich, Seelenruhe. Und das so lange entbehrte, ja fast seit meiner Mädchenzeit unbekannte Gefühl der Geborgenheit. Sie sind weit. Aber nehmen Sie auch auf die Ferne hin meine Hände in die Ihren und schelten Sie mich ob meiner unbegründeten Hirngespinste ordentlich aus. Schreiben Sie mir, daß ich ein undankbares Geschöpf bin, welches die Erfüllungen, die ihm das Schicksal bereitet, nicht wert ist. Und vor allem — befreien Sie mich von diesen häßlichen Zweifeln. Während ich diese Zeilen niederschreibe, fühle ich schon, wie sie wieder aufsteigen. Weiß Gott, wie das so kommen konnte — aber es ist ein Mißtrauen in mir, das mich bald ganz unter seine Herrschaft zwingen wird, wenn ich ihm nicht gewaltsam die Spitze breche. Dazu sollen Sie mir helfen. Sie kennen Maximilian doch auch. Sie waren bei ihm in Italien und werden am besten zu sagen wissen, wieweit ich Gespenster sehe. Schreiben Sie mir — muß ich hinzufügen — die Wahrheit? Kann denn von Ihnen etwas anderes kommen? Ich würde Ihnen nicht geschrieben haben — so geschrieben —, wenn ich nicht wüßte, daß Sie mir helfen können, sei's auch nur mit einem einzigen Wort aus der Ferne. Ihre Worte sind immer auch ein wenig Taten gewesen. Und nur um eines bitte ich Sie nachdrücklich: schonen Sie mich nicht, wenn sich meine trüben Ahnungen als weniger haltlos erweisen sollten, als ich mich immer noch zu hoffen zwinge! Ich warte. Sie werden mich nicht eine Stunde länger harren lassen, als nötig ist. Das zu wissen, ist in allem Kummer ein Glück. Weiß der Himmel, was noch alles kommt! Ich leide sehr."

*

Als Schelling diesen Brief in die Hände bekam, stand er gerade im Begriffe, sich vor das Haus zu begeben, wo MacCarthy in einem Auto seiner wartete.

Es galt, an der Trauung Basiliewitschs mit der schönen Dagmar Nesselbrink teilzunehmen, die in Santa Maria della Pace stattfinden sollte.

Schelling wollte rundweg ablehnen. Da aber Sir Douglas Dagmars Bitte mit einigen dringenden Worten unterstützte, so gab er den Widerstand auf. MacCarthy hatte versprochen, ihn abzuholen, um ihn dann nach der kurzen Feier gleich wieder nach Hause zu bringen.

Und nun kam dieser Brief. Dieser Brief, der ein einziger Ruf war, zurückzukehren. Sein Entschluß war ausgereift, ehe er die Straße betrat; er wollte Rom, so rasch es möglich war, verlassen und nach Birkenau reisen.

Noch während der Fahrt machte er MacCarthy davon Mitteilung. Er werde morgen bei Sir Douglas Baliol vorsprechen, um sich endgültig zu verabschieden, seine römischen Tage seien gezählt.

Zehn Minuten später hielt der Wagen auf der kleinen Piazza. Dagmar Nesselbrink strahlte. Als sie sich Schelling gegenüber sah, konnte sie sich nicht die kleine Bosheit versagen, sich nach Odobescu zu erkundigen.

„Schon wieder daheim?" sagte sie auf Schellings sachliche Auskunft, obwohl ihr die Tatsache natürlich längst bekannt war. „Dann bitte ich Sie, wenn Sie ihn sehen sollten, ihm einen schönen Gruß von mir auszurichten. Ich verstehe es sehr wohl, daß es ihm hier nicht behagte; er hat mit uns Frauen wenig Glück gehabt. Herr Odobescu wird ja übrigens, wie man mir noch erzählt hat, auch bald in den ehelichen Hafen einlaufen. Da droben in Birkenau — nicht wahr, so heißt doch das hübsche Gut? Ich lasse ihm viel Glück wünschen — ihm und seiner künftigen Frau. Vielleicht werde ich mir erlauben, ihr von unserer Hochzeitsreise einen kleinen Gruß zu schicken. Ich nehme an, daß ich ihr keine ganz Fremde bin; wenigstens nach Odobescus Erzählungen zu schließen. Er ist ja eine so außerordentlich aufrichtige Natur!"

Dagmars Lächeln bekam einen Sinn, der Schelling verwirrte.

Sir Douglas Baliol empfing Schelling mit außerordentlicher Höflichkeit. Er hoffe nur, daß ihm der Aufenthalt wenigstens in wissenschaftlicher Hinsicht eine gewisse Bereicherung gebracht habe.

Das konnte Schelling mit gutem Gewissen bestätigen. Hatte er sich doch während dieser Zeit mit Verbissenheit ausschließlich dem Verkehr mit Fachgelehrten und dem Studium einschlägiger Werke hingegeben, um sich auch innerlich soweit als möglich von Birkenau und seinem innersten Inhalt fernzuhalten. Nebenher hatte er eine ausgedehnte Korrespondenz unterhalten, die das alleinige Ziel hatte, ihm die nötigen Summen aus deutschem Kapital zu beschaffen, ein Versuch, der allerdings fehlschlug. Es ging ihm wider den Zug seines gerade gewachsenen Gefühls, die Engländer, falls er mit seiner neuen Reise wirklich den entscheidenden Erfolg haben sollte, mit Hilfe ihres eigenen Geldes zu schlagen. Und er machte auch dem Baronet gegenüber, als er beim Abschied sein Anerbieten, die fehlenden Beträge aus eigener Kasse zu zeichnen, mit Beredsamkeit wiederholte, kein Hehl.

„Wenn es sich nur um eine Gewissensfrage handelt", sagte Sir Douglas, „so lassen Sie die Verantwortung ruhig auf mir liegen. Mir könnte man ja ebenfalls den Vorwurf machen, ich handelte gegen meine Landsleute! Ihnen nicht einmal den, daß Sie wider Ihre Empfindung handeln. Alles in allem glaube ich aber, daß jede außerordentliche Tat der ganzen Menschheit angehört und nicht nach der Herkunft der Scheine bewertet werden sollte, mit deren Hilfe sie möglich wurde."

„Ich wollte", entgegnete Schelling nachdenklich, „daß dieser Gedanke diesseits und jenseits des Kanals ganz allgemein wäre. Dann wäre das Geld nur ein Tauschmittel zwischen den Geistern, die es aus seinem schlechten Geruch zu hohem Ansehen bringen würden. Wann aber wird das geschehen?"

„Das, Herr Schelling, ist Zukunftsmusik für Jahrtausende. Seien wir froh, daß wir sie überhaupt haben. Bis dahin muß jeder einzelne darauf bedacht sein, sein Schäfchen auf eigene Faust ins Trockene zu bringen."

Es war ihm anzusehen, daß er über dergleichen nicht gern sprach. Vielleicht war sein theoretisches Denken subtiler als der praktische Gebrauch, den er davon machte. Fast ein wenig gewaltsam gab er dem Gespräch eine andere Richtung. Er sagte etwas über die gestrige Trauung in Santa Maria della Pace, lächelte nachsichtig über die Eile des kleinen Polen, sich seiner kapriziösen Frau noch während seines Aufenthaltes im Auslande zu vergewissern, und kam dann nicht ohne Absicht auf Maximilian Odobescu zu sprechen, der ihn, wie es schien, ziemlich nachhaltig beschäftigte.

„Wenn ich Sie seinerzeit in Neapel richtig verstanden habe, werden Sie jetzt wohl Gelegenheit haben, Herrn Odobescu in Berlin wiederzusehen?"

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Wasserkalamitäten in Barmen.

Mit dem Beginn wärmerer Tage tritt in den Außenbezirken der Stadt Barmen — besonders die Anwohner der Hatzfelderstraße werden davon geplagt! — der a l t e Uebelstand auf, daß das Wasser aus den Leitungen für v i e r t e l u n d h a l b e S t u n d e n v e r s c h w i n d e t und nachdem es wieder läuft, für den größten Teil des Tages g e l b, b r a u n u n d v e r s c h m u t z t fließt. Trotz zahlreicher telephonischer Gespräche mit den Städt. Wasser- und Lichtwerken ist eine Behebung des Uebelstandes nicht zu erreichen. Die Werke wissen, daß der Schaden von der plötzlichen und starken Wasserentnahme an den Hydranten seitens der städtischen S p r e n g w a g e n herrührt, wobei der Rost- und Schmutzansatz in den Rohren mitgerissen wird, nachdem das Profil derselben in den Außenbezirken kleiner ist als im Innern der Stadt. Eine Ursache also, die den Uebelstand leicht abwendbar machen sollte! Aber nichts geschieht! Die Städt. Wasser- und Lichtwerke helfen sich mit allgemeinen Vertröstungen, die natürlich die Sache um keinen Schritt fördern. Wie lästig das Hantieren mit dem verschmutzten Wasser ist, werden alle die wissen, die am Waschtage ihre Wäsche reinigen wollen, die Waschfrau im Hause haben und plötzlich bemerken, wie das Wasser lange Zeit hindurch ausbleibt und späterhin nur noch in verdrecktem Zustand läuft. Aehnlich ergeht es beim Baden, Kochen und Spülen wird hierdurch aufs unangenehmste behindert. Und doch ist Abhilfe nicht schwer! Die Hydranten der fraglichen Bezirke müssen für die Wasserentnahme durch Sprengwagen unter allen Umständen gesperrt werden. Macht das Anfahren von Wasser aus dem Innern der Stadt mit den von Pferden gezogenen Sprengwagen zu viel Mühe, so wäre dadurch eine hervorragende Gelegenheit geboten, weniger wohlhabende Städte des In- und Auslandes zu imitieren, indem die Stadt zur Anschaffung von automobilen Sprengwagen übergehen würde, deren Vorteile einleuchtend sind. Der Inhalt der Bottiche kann wesentlich gesteigert werden; die Geschwindigkeit der Wagen während des Sprengens ist bedeutend größer und beliebig regulierbar, so daß die Straßen gefeuchtet werden und nicht, wie heute, unregelmäßig und übertrieben genäßt, wodurch sich der Staub in Schlamm verwandelt und der Teufel mit Beelzebub ausgetrieben wird. Hauptsächlich aber geht das Sprengeschäft wesentlich schneller vonstatten und behindert längst nicht in dem bekannten Maße den Verkehr einer lebhaften Industriestadt, der durch die Enge, Steigungen und Gefälle seiner Straßen an sich schon kompliziert genug ist.

Die Städt. Wasser- und Lichtwerke werden geboten, an dieser öffentlichen Stelle (nachdem der Ausschluß der Oeffentlichkeit bei dem bisherigen telephonischen Klagevorbringen kein Echo zu erzeugen vermochte) klar und deutlich zu sagen: welche Schritte zur Beseitigung des gerügten Uebelstandes getan werden — und wann?!

Ein Anwohner der Hatzfelderstraße.



Diesen Staub und Schmutz

weht der kleinste Windstoß Ihnen ins Gesicht und Haar. Deshalb reinigen Sie, wenn Sie nach Hause kommen, Gesicht, Hände und Kleider. Ja, Sie wären sogar sehr ungehalten, wollte man Ihnen zumuten, das nicht zu tun. Und doch tragen Sie Schmutz und Staub der Großstadt oft wochenlang in Ihrem Haar — bis Ihr Weg Sie wieder zum Friseur führt. Ist das logisch? Ist das gesund und ästhetisch? Warum waschen Sie Ihr Haar nicht selbst? Weil Sie *"4711"* Kopfwasch-Pulver nicht kennen. Weil Sie nicht wissen, wie angenehm und mühelos *"4711"* Kopfwasch-Pulver reinigt, und wie wundervoll weich, schmiegsam und duftend das Haar wird.

4711 Kopfwasch-Pulver

Ein Beutel - 30 Pfg. - reicht für zwei gründliche Waschungen.

Das wahre, ewig neue Frühstück!

entweder

Man kocht pro Person 1 starken Eßlöffel voll Knorr Haferflocken 1/4 Stunde in Milch oder Wasser und salzt oder zuckert je nach Geschmack. Das Gericht wird durch etwas braune Butter verfeinert.

oder

„Knorritsch" das Rohkost-Frühstück.

Für jede Person werden abends 2-3 gehäufte Eßlöffel Knorr Haferflocken, 1 schwacher Eßlöffel Zucker mit 3 Eßlöffel Milch zusammengerührt, damit das Ganze über Nacht ziehen kann. Am andern Morgen reibt man 1 Apfel samt der Schale und dem Gehäuse hinein, gibt den Saft einer viertel Zitrone und nach Belieben 1-2 Kaffeelöffel geriebene Haselnüsse, Mandeln oder beides hinzu. Der Apfel kann auch durch Apfelsinen, Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen usw., je nach Jahreszeit, ersetzt, bezw. ergänzt werden.

b12



aber nur mit

Knorr Haferflocken

Praxis nach Werthersstraße 15 verlegt. Oskar Lang, Dentist Telef. 7401

Matratzen abzugeben

Eisschränke für Haushaltungen und Geschäfte von 60 Mk. an stets am Lager. Fritz Hoppmann, Barmen, Bahnhofstr. 46a Telefon 1000.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen

Einführung neuer Stadtverordneter.
Errichtung von Schulgärten in Langerfeld und auf dem Brahm.
Weitere Anschlüsse an die Fernheizung. — Beschaffung eines Flugbildplans von Barmen und Umgebung. — Bewilligung eines Beitrages für ein Engelbert-Denkmal.

Barmen, 3. August 1927.

Ferienstimmung herrschte im Stadtrat. Sie zeigte sich in der gestrigen Sitzung nicht nur darin, daß etwa ein Dutzend Plätze leer waren, sondern auch dadurch, daß auf lange Reden und Debatten verzichtet wurde. Nur die äußerste Linke machte hierin eine Ausnahme und hatte an Verschiedenem etwas auszusetzen.

Besonders wichtige Beschlüsse waren nicht zu fassen. Eine Reihe kleinerer Vorlagen wurde ohne weiteres gutgeheißen. Für den weiteren Ausbau der Fernheizung, die sich nach den Worten des Generaldirektors Fuchs zunehmender Beliebtheit erfreut, wurden 95 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Einrichtung eines Schulkindergartens in der alten Schule Beyeröhde und einer Mutterberatungsstelle und eines Kindergartens in der Siedlung „Auf dem Brahm" wurde zugestimmt. Ebenso dem Antrage auf Bewilligung von 15 000 Mark für einen Flugbildplan von Barmen und Umgebung und von 3000 Mark als Beitrag für ein Engelbert-Denkmal auf Schloß Burg.

Näheres ist ersichtlich aus nachstehendem

Sitzungsbericht.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Hartmann, führte zunächst die neuen Stadtverordneten Sanitätsrat Dr. Blank und Karl Muhsal in ihr Amt ein und verpflichtete sie durch Handschlag.

Die Jahresrechnungen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule und der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie für 1926 wurden entlastet.

Das Kollegium mußte sich hierauf erneut mit der

Wertzuwachssteuerordnung

befassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 17. März ds. Js. die neue Wertzuwachssteuerordnung beschlossen. Der Bezirksausschuß hat sie am 28. Juni ds. Js. genehmigt. Der Oberpräsident hat seine Zustimmung erteilt mit der Maßgabe, daß am Schluß des § 15 noch der Zusatz aufzunehmen ist: „Die Haftung des Erwerbers erlischt ein Jahr nach Eintragung der Eigentumsänderung im Grundbuch." Außerdem wird vom Oberpräsidenten eine redaktionelle Aenderung gewünscht und gefordert, daß die neue Ordnung vom 31. Juli ds. Js. ab Geltung haben soll. Den Wünschen des Oberpräsidenten wird Rechnung getragen werden.

Kleinere Vorlagen.

Für die Instandsetzung der Rektorwohnung der Schule an der Carnaperstraße wurden 1300 Mark, für die Herstellung einer Heizungsanlage und eines Gasanschlusses im städtischen Museum in der Schaafdrükkenstraße 4250 Mark, für die Beschaffung eines Personenkraftwagens 11 000 Mark, für die Beschaffung einer Oelfeuereinrichtung für das Elektrizitätswerk 6500 Mark, für die Beschaffung von zwei weiteren Elektrokarren für das Kraftwerk und das Gaswerk 9000 Mark, für die Verlegung einer Gasrohrleitung im mittleren Teile der Hatzfeldhauserstraße 10 000 Mark, für Wasserrohrverlegung zur neuen Siedlung am Rott 20 000 Mark, und für die bauliche Umänderung der Umformerstation Wuppersfeld 100 000 Mark bewilligt.

Um- und Neupflasterungen.

Die Straßenbahnverwaltung beabsichtigt die Herstellung eines zweiten Gleises in dem oberen Teile der Carnaper- und Schützenstraße. Das jetzige Profil läßt die Verlegung des zweiten Gleises aber nicht ohne weiteres zu, es muß vielmehr die Umlegung des Pflasters auf der ganzen Straßenbreite erfolgen. Die Kosten sind auf 35 140 Mark veranschlagt. Der Betrag wird zur Verfügung gestellt.

Die Straßenbahnverwaltung hat die Straßenbahnlinie 5, Barmen — Schwelm, innerhalb des Stadtgebietes zweigleisig ausgebaut und es ist nur noch das Stück von der Kreuzkirche bis zur Haltestelle Holzmann eingleisig. Zur Abwicklung eines glatten Verkehrs ist der zweigleisige Ausbau auch dieser Strecke unbedingt erforderlich.

Durch die Ausführung dieser Gleisverlegung werden umfangreiche Pflasterarbeiten erforderlich. Diese werden in erster Linie dadurch bedingt, daß die vorhandene Fahrbahn nicht genügend Breite hat, um neben den beiden Gleiszonen wenigstens eine freie Fahrbahn für den durchgehenden Fuhrverkehr zu ermöglichen. Die hierfür erforderliche Breite zu schaffen, ist aber ein unbedingtes Erfordernis. Es wird notwendig, fast auf der ganzen Länge die Rahmsteine zurückzulegen und die Bürgersteige zu verschmälern. Diese Verringerung der Bürgersteigbreite bedingt die Zurückverlegung mehrerer Freitreppen, die den Bürgersteigverkehr behindern, teilweise die Neubefestigung der Bürgersteige und die Pflasterung der erbreiterten Fahrbahn. Die Arbeiten erfordern 41 000 ℳ. Auch diese Summe wurde ohne Erörterung bewilligt.

Für die Herstellung weiterer Anschlüsse an die

Fernheizung

beantragte die Verwaltung die Bewilligung von 95 000 Mark.

Generaldirektor Fuchs bemerkte hierzu, daß zahlreiche Anträge auf Anschluß an die Fernheizung vorlägen. In den Fällen, in denen der Anschluß zunächst ausgeführt werden solle, sei eine Rentabilität sichergestellt.

Stadtv. Witte (Kom.) wünschte über die Verwendung einer im Oktober vorigen Jahres bewilligten Summe von 260 000 Mark Auskunft. Er glaubt, daß die Fernheizung noch an gewissen Kinderkrankheiten leide, die hohe Opfer forderten.

Generaldirektor Fuchs erwiderte, daß die Verwaltung im vergangenen Jahre mit einem Ueberschuß gerechnet habe. Der verhältnismäßig warme Winter, der nicht die angenommene Belastung der Fernheizung gebracht habe, sowie der kühle und nasse Sommer, der die Inbetriebhaltung des Werkes länger als vorgesehen war erforderte, bewirkten eine Verringerung des Ueberschusses. Die Anträge, die aus allen Stadtteilen einliefen, bewiesen, daß die Fernheizung sich großer Wertschätzung erfreue. Erfahrungen müßten natürlich auch bei einer solchen Anlage gesammelt und Kinderkrankheiten überwunden werden.

Die Beantwortung der vom Stadtv. Witte gestellten Frage wird im Ausschuß erfolgen.

Einrichtung von Kindergärten.

Um die körperlich und geistig in der Entwicklung zurückgebliebenen und deshalb von den Schulärzten vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder so zu fördern, daß sie in kurzer Zeit zur Aufnahme in die Volksschule geeignet sind, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung am 17. Oktober 1925 die Einrichtung von zwei Schulkindergärten (Vorschulklassen) im Jugendheim an der Werlestraße und in der Schulbaracke an der Eichenstraße. Dem damaligen Beschluß lag der Gedanke zugrunde, mit diesen beiden Neueinrichtungen zunächst einen Versuch zu machen und je nachdem zur Einrichtung weiterer Schulkindergärten Stellung zu nehmen. Nach den bisherigen Erfahrungen haben sich die Einrichtungen durchaus bewährt. Einem dringenden und berechtigten Bedürfnis der Stadtteile Unterbarmen und Langerfeld auf Einrichtung von Schulkindergärten konnte bisher nicht entsprochen werden, da geeignete Räume nicht zur Verfügung standen. Durch die in Kürze bevorstehende Auflösung der alten Schule Beyeröhde bietet sich jetzt die Möglichkeit, einen Schulkindergarten für Langerfeld einzurichten, während in Unterbarmen noch keine Räume zur Verfügung stehen. Die Einrichtung der alten Schule Beyeröhde für diesen Zweck erfordert 5900 Mark.

Mit der ständig zunehmenden Besiedlung „Auf dem Brahm" werden besondere Fürsorgeeinrichtungen für die fürsorgebedürftige Bevölkerung dieses Bezirks eine zwingende Notwendigkeit. Es ist beabsichtigt, in einer vom Wohnungsamt bereits zur Verfügung gestellten 4-Zimmerwohnung eine Mutterberatungsstelle und einen Kindergarten einzurichten. Die Räume können gleichzeitig für die allgemeine Wohlfahrtspflege (Auszahlung der Unterstützung, Abhaltung von Sprechstunden des Bezirkspflegers usw.) mitbenutzt werden. Die Unkosten belaufen sich auf 5500 Mark. Einwendungen gegen diese Vorlagen wurden nicht erhoben.

Stadtv. Kortwig (Kom.) wandte sich lediglich dagegen, daß die Räume auf dem Brahm auch zu religiösen Veranstaltungen benutzt werden. Er brachte sodann einen Fall zur Sprache, nach dem einer auf dem Brahm wohnenden, von ihrem Manne schuldlos geschiedenen Frau von der Fürsorgestelle aus ein Kind weggenommen worden sei, anscheinend nur aus dem Grunde, weil das Kind der Freien Schule zugeführt worden sei.

Stadtv. Rektor Bamberger (Soz.) kritisierte ebenfalls die Art und Weise, in der die Wegnahme dieses Kindes, dem von seiner Lehrerin das beste Zeugnis ausgestellt werde, erfolgt sei.

Syndikus Dr. Bremme erklärte, daß das Jugendamt den Fall eingehend nachprüfen werde.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann betonte hierzu noch, daß die Wegnahme des Kindes und dessen anderweitige Unterbringung auf einen Gerichtsbeschluß hin erfolgt sei. Ein Verschulden des Jugendamtes läge jedenfalls nicht vor. Der Fall werde jedoch noch geprüft werden.

Stadtv. Bender (Kom.) wandte sich gegen Auslassungen des Hatzfelder Bezirksvereins, der die Bewohner der Kolonie „Auf dem Brahm" zu asozialen Menschen stempeln wolle.

Stadtv. Rektor Küppers (Ztr.) betonte, daß es den Stadtverordneten fernegelegen habe, der Kolonie den Anschein zu geben, als ob sie für asoziale Personen bestimmt sei.

Stadtv. Rektor Bamberger (Soz.) wandte sich ebenfalls gegen den Hatzfelder Bürgerverein. Er verurteilte besonders ein Schreiben des Vereins an die Schuldeputation. Das Schreiben sei in einem Tone gehalten gewesen, daß es die Schuldeputation einstimmig abgelehnt habe, mit dem Verein zu verhandeln. Der Gegenstand wurde nach diesen Ausführungen verlassen.

Zur Beschaffung von Feuerlöscheinrichtungen für die Heime des Jugendamtes wurden 800 Mark zur Verfügung gestellt.

Ein Flugbildplan von Barmen und Umgebung.

Der Landesplanungsverband Düsseldorf, dem alle Stadt- und Landkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf, soweit sie nicht vom Ruhrsiedlungsverband erfaßt sind, angehören, beabsichtigt einen einheitlichen Flugbildplan des ganzen Gebietes von der holländischen Grenze bis zum Regierungsbezirk Arnsberg im Maßstab 1:5000 herstellen zu lassen, um die großen Projekte für durchgehende Autostraßen, Schnellbahnen und Straßenbahnlinien zu fördern, welche über das Gebiet des einzelnen Stadt- und Landkreises hinausgehen.

Für das Gebiet der Stadt Barmen und Umgebung kostet der betreffende Anteil 15 000 Mark. Die Summe wurde bewilligt.

Beitrag für ein Engelbert-Denkmal.

Der Bergische Geschichtsverein und der Schloßbauverein Burg a. d. Wupper haben für die Errichtung des Engelbert-Denkmals auf Schloß Burg einen Ausschuß gebildet, dem die Aufbringung der erforderlichen Mittel und die Durchführung des Denkmalbaues übertragen worden ist. Der Ausschuß ist auch an die Stadt Barmen herangetreten, einen angemessenen Beitrag zu stiften. Da die Städte und Landkreise der engeren und weiteren Umgebung fast ausschließlich größere und kleinere Beiträge zur Verfügung gestellt haben, kann die Stadt Barmen sich der Bitte um Bewilligung eines Beitrags nicht verschließen, zumal der Gedanke des Denkmalbaues sowohl aus geschichtlichen wie auch aus Gründen der Hebung des Verkehrs auf Schloß Burg jede Unterstützung verdient.

Gegen die Vorlage sprach der Stadtv. Bender (Kom.), der der Verwaltung den Vorwurf machte, für den „alten Potentaten aus der Rumpelkammer" Gelder zur Verfügung stellen zu wollen, während sie ihren sozialen Verpflichtungen den notleidenden Bevölkerungsschichten gegenüber nicht nachkomme.

Der Vorwurf wurde vom Oberbürgermeister in scharfer Weise zurückgewiesen. Der Stadtv. Bender mußte sich zu gleicher Zeit eine Berichtigung seiner Geschichtskenntnisse gefallen lassen.

Der Antrag der Verwaltung, 3000 Mark für das Denkmal zu bewilligen, wurde mit 24 gegen 22 Stimmen angenommen. Außer den Kommunisten und Sozialisten stimmten auch die Deutschvölkischen gegen ihn.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.



Zur Bundes-Feier in der Schweiz

Zur Erinnerung an die Szene auf dem Rütli fanden in der Schweiz überall Bundesfeiern statt. Auf der Rütli-Wiese ging ein Festspiel in Szene, zu dem eine Arena gebaut worden war, die 14000 Personen faßte. — Unser Bild zeigt das Rütli-Haus auf der Rütli-Wiese.

Das Observatorium auf dem Vesuv.



Der Vesuv entwickelte in den letzten Tagen wieder eine äußerst heftige Tätigkeit. Irgend eine Gefahr soll nach Feststellungen des Observatorienleiters aber nicht bestehen.

•

Der Direktor des Vesuv-Observatoriums hat gestern abend mitgeteilt, daß die Ausbruchstätigkeit des Vesuvs wieder einen normalen bescheidenen Umfang angenommen habe. Die Lava ergießt sich ins Infernotal. Diese Erklärung hat die Bevölkerung in den gefährdeten Gemeinden wieder beruhigt, andererseits eine große Anzahl von Neugierigen angezogen, die das seinem Ende entgegengehende Schauspiel aus der Nähe betrachten wollen.

Rundfunk am Donnerstag.

Zur Erklärung: La = Langenberg. Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münster 241.9, Dortm 283

1,10—2,30 Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik, ausgeführt von dem Trio des Westd. Rundfunks.
4,45—5,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Küchenrundfunk für die Hausfrau? Was koche ich in der nächsten Woche?
5,30—6,30 Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Leitung: Regnerus Ringnalda.
6,30—6,40 Köln (f. La, Mü, Do): Wie bleibe ich gesund?
6,40—7,00 Köln (für La, Mü, Do): Kurt Mittelstädt: „Geflügelte Worte" (1).
7,15—7,35 Köln (für La, Mü, Do): M. Frank: Astrologie.
7,40—8,00 Köln (für La, Mü, Do): Univ.-Prof. Dr. Sperber: „Gutes Deutsch! Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Muttersprache".
8,00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Uebertragung des Sommerkonzerts aus dem Garten der Stadthalle Johannisberg Elberfeld. Ausf.: Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld. Leitung: Kapellm. K. Gemünd. In der Pause des Orchesters (ungefähr 9,10—9,30) liest Walter Kosel heitere Dichtungen.
10,35 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
10,45—11,15 Elberfeld (für La, Mü, Do): Heitere Plaudereien, gesprochen von Walter Kosel von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld.
11,15—12,00 (für Do, La, Mü): Uebertragung des Konzerts aus dem „Hotel Handelshof", Essen. Kapelle Farkas Miska.

Nur keinen Weg scheuen!
Der günstige Einkauf wird
Sie bestimmt erfreuen!
Steffens-Stofflager Elberfeld, Königstr. 72

Reste-Verkauf
Nicht versäumen
Donnerstag den 4. | Freitag den 5. | Samstag den 6.
Große Serien
Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion
zu wesentlich herabgesetzten Preisen
Reste, Coupons u. Abschnitte
aus allen unsern Schnittwaren-Abteilungen
enorm billig
S. & R. Wahl - Barmen
226

Für unsere Frauen

Nr. 179 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 3. Aug.

Türkinnen auf dem ersten Ball.

Ein Fest auf Befehl.
Aller Anfang ist schwer.

Während in Konstantinopel der moderne Geist rasch seinen Einzug gehalten hat, bestehen in den kleineren türkischen Städten große Hemmungen, die Jahrhunderte alte geheiligte Sitte, die sich so schnell über Bord geworfen werden kann. Jetzt die türkische Regierung fordert nun einmal, daß alles modern wird, und so müssen auch die kleineren Städte dazu bequemen. Natürlich eine Aufregung ruft aber da der erste öffentliche Ball hervor, der für die aus dem Harem befreite Türkin etwas ganz Neues und Unerhörtes bedeutet. Eine Engländerin, Grace Ellison, schildert die erste derartige Veranstaltung, der sie in der alten asiatischen Stadt Konia, die noch vor kurzem ein Hauptplatz der tanzenden Derwische war, erlebt hat. „Die Bevölkerung von Konia", schreibt sie, „wußte nicht das mindeste von einem Ball, als der Befehl zur Abhaltung eines solchen Festes kam; die meisten von ihnen hatten niemals eine Stadt gesehen, wo es öffentliche Tanzlokale gibt. So fehlte denn alles und jedes, von der nötigen Toilette bis zur Musik, und alles mußte aus Konstantinopel geholt werden. Schließlich waren diese Schwierigkeiten überwunden; man hatte einige niedrige Räume in einem kleinen Hotel durch Teppiche, Kissen, Fahnen und Blumen in ein Festlokal verwandelt, das Heer stellte die Kapelle, diese Frauen machten sich ihre Kleider selbst nach den Schnittmustern, die sie erhielten, und halfen sich untereinander bei der Frisur. Die wichtigste Frage war die der Aermel.

„Aermel oder nicht Aermel?" — dieser Zwiespalt teilte die Stadt in zwei Lager. Nadji Pascha, der Würdenträger, bei dem ich wohnte, hatte sich sehr entschieden gegen eine ärmellose Toilette seiner Frau gewendet. Mit unbedecktem Haar und Nackenausschnitt wollte er sich abfinden, aber die nackten Arme schienen ihm unerträglich. Trotzdem siegte seine Frau nach harten Kämpfen, und ihr ärmelloses Kleid war ein Triumph der neuen Frau. Aber die meisten Damen von Konia wagten nicht ihrem kühnen Beispiel zu folgen. Viele erschienen mit hochgeschlossenem Kragen, mit Aermeln und Turbanen, andere wagten sich nicht einmal von den pelzbesetzten Mänteln zu trennen, die dort die Frauenbevölkerung trägt, und manche andere weigerten sich, mit irgend jemand anderem zu tanzen als mit ihrem Manne. Wie interessant war es, zu beobachten, wenn die Frauen allmählich eins der Vorurteile nach dem anderen fallen ließen!

Am bezeichnendsten aber war das Kreuzverhör, das ein hoher Regierungsbeamter mit allen Ehemännern anstellte, die ohne ihre Frauen kamen. „Wo ist deine Frau?" fragte er jeden streng. „Sie ist zu müde", war die Antwort. „Heute nachmittag sah ich sie noch ganz munter", erklärte der Inquisitor. Alle, die sich nicht genügend entschuldigen konnten, erhielten eine strenge Verwarnung und galten als „verdächtig". Ein junger Offizier, der ohne seine Frau kam, konnte sich nur dadurch rechtfertigen, daß er nachwies, daß sie kein Ballkleid. Als ich mit meiner Freundin auf dem Ball anlangte, waren alle Frauen in einem Raum zusammengedrängt, im Harem, während die Männer sich in einem anderen, dem Selamlik, versammelt hatten. Sie konnten die Befangenheit nicht überwinden, sie sprachen nur im Flüsterton, fühlten sich höchst unbehaglich, wagten kaum miteinander zu tanzen und warteten, warteten, bis das erste Morgengrauen anbreche und diesem „ersten Ball" ein Ende bereite."

Eine weibliche Expedition will Arabiens Wildnis erforschen.

Drei amerikanische Frauen, Miß Eleonore Rogers, Miß Glady Floete und Miß Kathi Floete haben den ehrgeizigen Plan gefaßt, eine Forschungsexpedition zu bilden und als erste Frauen in die Wildnis Arabiens vorzudringen. Mindestens einer von ihnen, nämlich Miß Kathi Floete, sind Reisen in unwirtlichen, der Zivilisation fernen Gebieten nichts Fremdes mehr. Erst vor einem Jahre hat sie praktische Erfahrungen als Weltreisende im fernen Afrika gesammelt, wo sie an einer großen Jagdgesellschaft teilnahm. Dort ist sie auch mit Lady Elisabeth Craig-Williams bekannt geworden, die jetzt die Veranstaltung und Ausstattung der weiblichen Expedition nach Arabien in die Hand genommen hat. Von ihr ist sie auch zur Teilnahme daran aufgefordert worden. Von den beiden übrigen Teilnehmerinnen ist Miß Glady Floete Photographin und es soll ihr auch während der Forschungsreise die Aufgabe zustehen, Aufnahmen zu machen, während Miß Eleonore Rogers, die eigentlich bis jetzt der breiteren Oeffentlichkeit durch ihre Erfolge als Künstlerin bekannt geworden ist, eine besonders fein durchgebildete geologische Sachverständige ist, denn auf diesem Gebiete hat stets ihr besonderes Interesse gelegen.

Rundschau.

Die Frau in der Wissenschaft.

Der Spitzenverband der englischen Wissenschaft, die British Association, wird vom 31. August bis 7. September in Leeds ihren Jahreskongreß abhalten. Bei den Anmeldungen zur Teilnahme hat sich, wie das Generalsekretariat der Gesellschaft in der englischen Presse mitteilt, ergeben, daß nahezu die Hälfte der Teilnehmer Frauen sein werden. Die Sektion für Erziehungswissenschaft wird dieses Jahr von einer Frau, der Herzogin von Atholl, geleitet werden und Vorträge von Frauen sind bisher angemeldet auf den Gebieten der Anthropologie, Physiologie, Botanik, Zoologie, Geographie, Psychologie, Pädagogik und Nationalökonomie.

•

Eine Entscheidung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins zum Berufsausbildungsgesetz. Zu den Forderungen, die darin aufgestellt werden, gehören u. a. die Anrechnung der Berufsschulzeit in die Arbeitszeit und die gesetzliche Festlegung der Urlaubszeit für die Jugendlichen.

Die erste Aerztin in der Türkei, Dr. Sophie Ali, arbeitet seit dem Jahre 1923 in Konstantinopel; sie hat in Deutschland studiert. Nach deutschem Muster hat sie eine stark besuchte Mütterberatungsstelle eingerichtet, der ein Luft- und Sonnenbad für Frauen und Kinder, eine bisher völlig unbekannte Einrichtung, angegliedert ist.

Küchen-Rezepte.

Nudel-Fleisch-Taschen. 150 Gramm feinstes Mehl, ein Eßlöffel Butter, ein Ei und etwas Salz wirkt man zu einem Teig und rollt diesen papierdünn aus und schneidet ihn in 5 bis 7 Zentimeter große viereckige Fleckchen. Als Füllung dient jeder Bratenrest, auch etwas gekochtes Fleisch, besonders Reste von gebratenem Wild sind zu empfehlen. Man wiegt und würzt sie pikant und brät sie in Eßbutter leicht an, um sie dann mit Eigeld abzuziehen. Mit dem Eiweiß der zwei Eier bestreicht man die Teigflecken und häuft auf die Mitte eines jeden einen Teelöffel mit der Fleischfüllung. Dann schlägt man die Ecken zusammen, so daß ein Dreieck entsteht, dessen offene Kanten man mit dem Teigrädchen zusammendrückt. Die geschlossenen Taschen werden in kochendes Salzwasser gelegt, sehr langsam 10 Minuten gekocht, abgetropft und in Butter bräunlich gebraten. Vor dem Anrichten überpudert man die Fleischtaschen mit Parmesan-Käse und umkränzt sie mit pikant zurechtgemachter frischer Brunnenkresse.

Bauernkaviar. Weißer Käse oder Quark kann seines hohen Nährwertes, seines Wohlgeschmacks und seiner Billigkeit wegen gar nicht oft genug auf den Tisch gebracht werden. Auf 125 Gramm Quark werden vier Sardellen gewiegt, dies wird mit einem Eßlöffel voll Kapern, Salz nach Geschmack, ein wenig Pfeffer, geriebener Zwiebel oder fein gehacktem Schnittlauch sowie einem Eßlöffel zerlassener Butter fein gerührt, eine Stunde hingestellt und auf mit Butter gestrichene Brötchen gelegt.

Praktische Winke.

Goldene Schmucksachen dürfen nicht mit Putzpulver behandelt werden. Das Putzpulver nimmt ihnen den feinen Glanz. Ein einfaches und wirksames Reinigungsmittel ist das Abseifen der schmutzigen Gegenstände mittels einer weichen Bürste. Nachdem sie gut abgespült worden sind, reibt man sie behutsam zwischen Sägemehl trocken. Sie sehen nach dieser Behandlung wie neu aus. Vergoldete Sachen müssen besonders vorsichtig behandelt werden, damit der oft dünne Goldüberzug nicht leidet. Man reinigt sie am besten mittels eines Schwammes, den man in laues Wasser taucht, dem man etwas Borax zugesetzt hat.

Aufbewahrung von Mehl. Gebäck gerät schlecht, wenn man feuchtes Mehl dazu verwendet. Daher ist es unbedingt notwendig, das im Hause gehaltene Mehl trocken aufzubewahren. Am besten geschieht das in gut schließenden, glatt gehobelten Holzkisten an einem trockenen, luftigen Ort. Sind größere Mehlmengen vorhanden, so muß das Mehl mindestens wöchentlich einmal gründlich durchgeschaufelt werden, so daß das unterste zu oberst kommt. Vor dem Gebrauche tut man gut, es zu sieben. Will man neue Vorräte an Mehl in die Kiste bringen, so muß der Rest des früheren Inhalts vollständig entfernt werden.

Wenn das Essen anbrennt. Trotz aller Vorsicht passiert es selbst den besten Köchinnen manchmal, daß das Essen anbrennt. Um es noch genießbar zu machen, muß man den Topf sofort vom Feuer nehmen, den Inhalt in einen anderen sauberen Topf gießen, vorsichtig, damit der angesetzte Rest zurückbleibt. Man stellt den Topf dann einige Minuten lang in kaltes Wasser, fügt dann eine Kleinigkeit Zucker hinein, und macht das Essen wie gewöhnlich fertig. Durch diese Maßnahme geht der brenzlige Geschmack verloren. Den Topf, in dem sich das Essen angesetzt hat, füllt man mit Wasser und fügt reichlich Soda hinzu. So läßt man ihn 24 Stunden lang stehen, dann läßt er sich ohne Mühe sauber machen.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen.

Was wird noch gewünscht?

Erfindungen, die der Hausfrau am Herzen liegen.

Man sollte meinen, daß in unserem Zeitalter der vollendetsten Technik alles erfunden wird, was irgendwie zu erfinden ist, und daß nachfolgenden Generationen auf diesem interessanten Gebiete nichts mehr zu tun übrig bleibt.

Wir werden eines anderen belehrt, wenn wir ein englisches Büchlein betrachten, das bereits in der dritten Auflage vorliegt. Dieses Büchlein heißt: „Was wird noch gewünscht" und wird herausgegeben vom englischen Institute of Patentees, das eine große Aehnlichkeit mit unserem Reichspatentamte hat. In diesem Buche befinden sich in sorgfältiger Auswahl Berichte über Erfindungen, die — noch nicht gemacht sind, sondern von Interessenten begehrt wurden, die sich dieserhalb an das Institute of Patentees gewandt hatten. Man höre und staune, was uns alles im täglichen Leben noch fehlt. Voraus bemerkt sei, daß hier natürlich nicht von großen weltumwälzenden Erfindungen die Rede sein kann, es handelt sich vielmehr fast durchgängig um Dinge des alltäglichen Gebrauches, beziehungsweise um deren technische Vervollkommnung.

Da ist zunächst sehr begehrt ein Regenschirm, den man zusammenfalten und in die Tasche stecken kann. Es dürfte gar nicht schwer sein, solch ein Instrument zu erfinden. Ebenso erwünscht ist ein unzerreißbares Schnürband. Hausfrauen begehren heiß ein Mittel, um Fenster auf maschinellem Wege zu putzen und ein Fußbodenpoliermittel, durch das die Gefahr des Ausgleitens vermieden wird. Eine noch größere Sehnsucht der Hausfrau ist eine Methode, Brot ohne Hefe und ohne Backpulver zu backen, und nicht weniger gern würde es die Hüterin des Herdes sehen, wenn eine bessere Methode, Teppiche und Vorleger zu befestigen, als mit Reißnägeln, erfunden würde.

Es ist interessant, daß die meisten derartigen Wünsche von Hausfrauen ausgehen. So sehnte sich eine besonders Intelligente nach einer billigen Maschinerie, die an Küchentöpfen angebracht, deren Inhalt automatisch umrührt und gleichzeitig das Anbrennen verhütet. Eine andere wünschte eine neue Methode erfunden, um Fische auszuweiden und zu reinigen. Sollte diese Erfindung getätigt werden, so würde ihr Gebiet das des Haushaltes weit überschreiten und vor allem der Heringsfischerei zugute kommen, denn es passiert jetzt leider viel zu oft, daß sich die Mädchen, die diese häßlichen Arbeiten verrichten, so schwer mit dem Messer verletzen, daß ihnen Finger, Hand oder gar der Arm abgenommen werden mußte. — Schließlich wäre es nicht übel, wenn eine Methode zur Entkorkung von Flaschen gefunden würde, die weder die Anwendung eines Korkenziehers notwendig macht, noch den Kork beim Herausziehen zerstört.

Neben diesen hausfraulichen Wünschen bringt das Büchlein einige andere höchst originelle Ideen. So wird immer wieder jenes Glas begehrt, das gleichzeitig unzerbrechlich, biegsam und doch widerstandsfähig ist. Ferner verlangt ein vernünftiger Mann eine gründliche und absolut sichere Methode, um Kohlenmonoxyd und Kohlendioxyd aus der Luft eines Raumes, einer Garage zum Beispiel, zu entfernen und diese Stoffe chemisch so zu binden, daß sie unschädlich sind. Auch die Herstellung von Sauerstoff in Privathäusern auf billige Art wäre durchaus erwünscht. Ein großer Idealist verlangt die Erfindung eines Motorautos, das einen Fluß auf der Oberfläche des Wassers kreuzen kann.

Einige Praktiker kamen auf ganz besonders originelle Ideen. So wäre für alle Musiker die Erfindung eines Notenblattumwenders von höchster Wichtigkeit. Dieser Gegenstand müßte am Notenpulte angebracht werden und so den Musiker der lästigen Notwendigkeit, umzuwenden, während er spielt, entheben. — Ein anderer wünscht sich einen Malerpinsel, der einige Pfund Farben faßt und so ganz große Flächen schnell bemalen kann. Ein dritter sucht eine Methode, die es dem Briefmarkensammler ermöglicht, ohne Umständlichkeit eine Marke aus seinem Album herauszunehmen und sie an richtiger Stelle wieder einzufügen.

Man sieht, der menschliche Geist ruht nicht und weiß sich immer neue Annehmlichkeiten zu wünschen. In dem englischen Büchlein fehlt nur die Erwähnung eines Wunsches, den alle Erfinder ausnahmslos hegen, und der keinem erfüllt werden kann: die sich aus sich selbst ergänzende Brieftasche!



Ihre Güte

verdankt die Glücksklee Milch den gesunden und sorgfältig ausgesuchten Milchkühen, die unter den günstigsten Verhältnissen gut gefüttert und gepflegt werden, um beste, rahmreiche Vollmilch zu erzielen. Die Milch wird nach den vollkommensten hygienischen Verfahren inmitten des Erzeugergebietes konzentriert und in luftdicht verschlossenen Dosen sterilisiert. Daher ist die rahmreiche Glücksklee Milch vor jeder Fälschung geschützt und absolut keimfrei.

bb Vertreter
A. Heinrichs, BARMEN
Hohensteinerstr. 46 — Tel. 1697

Glücksklee Milch

GLÜCKSKLEE
„Für Ihre Kinder"

Wäscherei Kampermann

empfiehlt

Hauswäsche. Spez.: Stärkewäsche

Abholen und Zustellen der Wäsche kostenlos. - Filialen in allen Stadtteilen. - Fernspr. Elberfeld 110, 631, 632, 4255, 8010-12, Barmen 2237

„Deutsche Ausstellung Gas u. Wasser Berlin 1929."

GA Berlin, 3. Aug. (Eigener Drahtb.) In einer von Sachverständigen des Gas- und Wasserfachs aus allen Teilen Deutschlands besuchten Konferenz wurde die Abhaltung einer deutschen Fachausstellung unter dem Namen „Deutsche Ausstellung Gas und Wasser, Berlin 1929" beschlossen. Die Veranstaltung soll vom 1. März bis 19. Mai 1929 in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm stattfinden. Dem Präsidium des konstituierten Großen Ausschusses gehören u. a. an: Oberbürgermeister Böß-Berlin und Generalkonsul Dr. h. c. Moritz Klönne-Dortmund.

Ein Luther-Brief gefunden.

Ein sehr wertvoller Fund wurde, wie uns aus Weimar berichtet wird, im Archiv der Superintendentur in Stadtroda in Thüringen gemacht. Man fand dort unter alten Papieren einen Brief Martin Luthers vom Sonntag vor Pfingsten des Jahres 1527 an den Kurfürsten Johann den Beständigen von Sachsen. Der Brief trägt Luthers eigenhändige Unterschrift.

Schweres Unwetter in der Schweiz.

WTB Bern, 2. Aug. Heute nachmittag wurden verschiedene Teile der Schweiz von einem schweren Unwetter heimgesucht, so besonders die Gegend von Montreux, das Gebiet von Bern, das Emmental, das Berner Oberland sowie auch Teile der Nord- und Ostschweiz. Die Simplonlinie war zeitweilig unterbrochen. Auch der Zugverkehr zwischen Bern, Luzern, Spiez und Zweisimmen war mehrere Stunden unterbrochen. Ueberall hat schwerer Hagelschlag die Kulturen zum Teil zerstört. Zahlreiche Häuser wurden schwer beschädigt. Vielerorts ist auch der Telephon- und Telegraphenverkehr unterbrochen.

Fünf Häuser abgebrannt.

TU Warburg, 2. Aug. Sonntag abend brach aus bisher unbekannter Ursache in dem Hause des Gemeindevorstehers von Natzungen im Kreise Warburg Feuer aus, das wegen des herrschenden starken Windes schnell um sich griff. In kurzer Zeit standen vier weitere Häuser in Flammen. Alle fünf Besitzungen mit den Stallungen wurden vollständig eingeäschert. Der Materialschaden ist sehr groß.

Tödlicher Absturz eines deutschen Touristen.

WTB. Zermatt, 2. Aug. Beim Aufstieg auf das Matterhorn ist heute morgen der Tourist Georg Klein aus München tödlich abgestürzt. Klein hatte mit zwei anderen Deutschen den Aufstieg unternommen und sich bei einer Rast losgeseilt; er war etwas abseits gegangen. Die Zurückgebliebenen hörten plötzlich ein Krachen und bemerkten, daß Klein auf den sog. Tiefenmatt-Gletscher abgestürzt war. Zur Bergung der Leiche ist sofort eine Rettungsexpedition aus Zermatt abgegangen.

Unfall des Lloyddampfers Columbus.

WTB. Bremen, 2. Aug. Wie der Norddeutsche Lloyd mitteilt, hat der Doppelschraubendampfer „Columbus" auf der Fahrt nach Neuyork elf Seemeilen östlich von der amerikanischen Küste die Steuerbordwelle gebrochen und die Steuerbordschraube verloren. Der Dampfer setzt mit einer Schraube die Reise verlangsamt fort. Nach Mitteilungen des Kapitäns wird der Dampfer Freitag (5. ds. Mts.), mittags, mit nur eintägiger Verspätung in Neuyork eintreffen. An Bord ist alles wohl.

Oeffentliche Sammlung für Lord Asquith.

Der jetzt fünfundsiebzigjährige Lord Asquith hat in seiner langen, erfolgreichen politischen Laufbahn, in der er wiederholt die höchsten Staatsämter bekleidet hat, keine Reichtümer gesammelt. Er ist in der Tat arm geblieben, d. h. was man unter diesen Umständen arm nennen darf. Seine einzige Einnahme besteht in einer Jahrespension von 2000 Pfund Sterling (40 000 Mark!), die er in seiner Eigenschaft als früheres Mitglied des britischen Kabinetts bezieht. Aber um diese Pension zu erhalten, muß er an den Fälligkeitsterminen stets wieder eine schriftliche Erklärung abgeben, in der er seine Mittellosigkeit ausdrücklich nachweist. Um ihm diese Demütigung zu ersparen, haben seine Freunde beschlossen, durch öffentliche Sammlungen die Gelder zusammenzubringen, die es ermöglichen, Lord Asquith eine Summe von 20 000 Pfund Sterling sofort zur Verfügung zu stellen und ihm daneben eine Rente von 2500 Pfund Sterling im Jahre zu sichern. Alle englischen Blätter befürworten ohne Unterschied der Parteistellung diesen Vorschlag, der Lord Asquith die Möglichkeit gewähren soll, seinen Lebensabend ohne peluniäre Sorgen zu verleben.

Hämorrhoiden-Kranke im Sommer

Jeder Hämorrhoidenkranke weiß, daß im Sommer, wenn es heiß wird, sich die unangenehmen Erscheinungen dieser Erkrankung besonders stark bemerkbar machen. Der Juckreiz wird durch die erhöhte Schweißabsonderung fast unerträglich, und da der Sommer die Jahreszeit der Darmerkrankungen ist, wächst die Gefahr einer Infektion der aufbrechenden und blutenden Hämorrhoiden durch die krankhafte Veränderung des Stuhlganges. Infolgedessen können sonst nur örtliche und harmlose Entzündungserscheinungen einen Umfang annehmen, der den Kranken nicht nur zur Verzweiflung bringt, sondern auch eine akute Gefahr bedeutet. b333

Es gilt also nicht nur, die fortgeschrittene Krankheit zu behandeln, es heißt vor allen Dingen dafür Sorge tragen, daß durch geeignete Mittel so schwere Schäden gar nicht auftreten. Hier hilft rasch und durchgreifend die bewährte Humidon-Salbe. Seit Jahr und Tag in Hunderten von Fällen bewährt, gehört sie zu den wenigen Mitteln dieser Art, die bei richtiger Anwendung bald eine erhebliche Linderung und schließlich Heilung des Leidens bewirken. Allein das Verschwinden des Juckreizes schon nach kurzer Zeit bedeutet den ersten Schritt zur vollkommenen Besserung, denn die nervöse Hand läßt die erkrankten Teile in Ruhe und schafft so keine neuen Infektions- und Entzündungsstellen. Wenn dann erst die Schrumpfung der Knoten außerhalb und im Darm vor sich gegangen ist, ist schon sehr, sehr viel geholfen. Die drohende Gefahr der Operation ist beseitigt, wodurch auch die Gemütsstimmung des Erkrankten eine ganz erhebliche Besserung erfährt, und wir wissen heute, daß auch hierin ein ganz bedeutender Heilfaktor zu sehen ist. Es liegen Berichte über Humidon vor, die seine Wirkung auch in verzweifelten Fällen preisen.

Wenn Sie sich selbst von der wundervollen Wirkung der Humidon-Salbe überzeugen wollen, dann lassen Sie sich völlig kostenlos eine Probe Humidon kommen. Diese kleine, aber ausreichende Probe wird Ihnen so viel Linderung verschaffen, daß Sie nie mehr zu einem anderen Mittel greifen werden. Sie erhalten ebenfalls gratis eine ärztliche Aufklärungsschrift über Hämorrhoidenerkrankung, aus der Sie sich selbst über Ihr Leiden und seine Beseitigung unterrichten können. Schreiben Sie aber sogleich, ehe Sie es vergessen, an die Humidon-Gesellschaft, Berlin W. 8, Block 64, damit Sie sich keinen Tag länger zu quälen brauchen. — Der Versand erfolgt durch die Apotheke zum weißen Kreuz.

Vermietungen

Ladenlokal
im Mittelpunkt von Remscheid, in bester Lage, wo 25 Jahre ein Schuhgeschäft betrieben wurde, mit Wohnräume sofort zu vermieten. Angebote an die Filiale dieses Blattes in Remscheid erbeten. 1494

Tausch.
Unterdorfstr. 3 od. 6 Räume u. 1 od. 2 Mansard. für Geschäftszwecke zu vermieten. Wohnung p. 4 od. 5 Räum. in Tausch gew. Ang. E 7202 an die Geschst.*

Vollständig modern eingerichtete
Büroräume
in allerbester Lage der Stadt sofort zu verm. Angeb. u. E 7264 an die Geschst.

Große
Kontor- und Lagerräume sowie helle Fabrikräume
mit Heizungsanlage u. elektr. Anschl. versehen, sind p. sofort zu vermieten. Gefl. Anfr. unter B 374 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 16119

3 Büroräume,
Hofseite 55, III. Etage, ca. 200 qm, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. — Näheres: Rhenania-Gesellschaft (Verwaltungsabteilung), Elberfeld. 13651

Geschäftsraum
im Hause Bleichstr. 24, gegenüber Stadttheater, für Ladenzwecke geeignet, zu vermieten. — Wittmann & Lüsbert, Elberfeld, Bleichstraße 24.

Wirtschaft zu verm., Kaution erforderl. Ang. E 7230 Geschst.

Mitteleg. Wohnstelle (Elberf.), 2 Schaufenst., an best. Obst-Gemüsegeschäft sofort oder später zu verm. Ang. E 7265 anzeig.

Geschäfts-Etage,
5 Räume 1. Etg., evtl. mit gr. Lagerraum, sofort zu verm. Kaufmann, Elberfeld, Ripdorfstr. 26.

Tausche 4 u. 5-Z.-Wohng. 1 od. 2 Zimm. Ang. E 7139 Geschst.*

Tausch.
Gebeten 4 od. 5 Z. u. Küche, Südstadt. Gesucht 3—5 Räume. Ang. E 7141 Geschst.* 4 Z. abgeschl. 1. Et. mit Veranda geg. Vergütg. gegen 3 schöne Zimmer zu tauschen. Angeb. u. E 7313 an Geschst.*

Gebeten:
4Zimm. Bad, Gas, Mietwohnung, 1800 RM. Gesucht:
5 Zimmer, Bad, Gas, Zentralheizg., beste Lage, Ang. u. B 4012 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch
Wer gibt 3 oder 4 Zimmer in d. Nordstadt, Nähe Wiesenhof, ab gegen 3 od. 4 Zimmer in der nähe Grenzbergerstr.? Angeb. unter E 7266 an die Geschst. 13674

3-Zim.-Wohn.
mit Nebenraum u. Boden in Wolkwinkel, Gas, zu vm., z. Besichtigen. Ang. E 7243 Geschst.

Möbl. u. 2 R. sof. mit Kochherd u. Möbel. Dringl. Verm. Ang. E 7272 Geschst.

Möbl. u. 3 Räumen kann freigemacht w., wenn Möbel übern. werden. Angeb. unt. B 7253 an Geschst.*

Modern. Einfamilienhaus
in Vilen-Gegend Barmens, möglichst bald beziehbar (evtl. Tauschwohnung) zu mieten gesucht. — Angebote unter B 397 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5611a

Suche 4 Zimmer,
Nähe 2 Zimmer mit elektr. Licht u. allen Bequemlichkeiten gegen Abfindung und Umzugsvergütung. — Angebote unter E 7247 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Zu mieten gesucht: 5612a
Herrschaftl. 4-5-Z.-Wohnung
sowie Küche, Bad u. Mädchenzimmer, per 15. 10. oder früher. Evtl. geg. Abfindung. Angebote sofort erbeten an Werner Schulz, Barmen, Augustastr. 20, Tel. 195.

Große
Größere Räume
für Auto-Reparaturwerkstatt oder Auto-Lackiererei
geeignet, sofort zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote mit Angaben über Lage, Größe, Mietpreis usw. unt. E 7233 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 13661

Kühle Lagerräume
mit Kontor- u. Wohnräumen in Elberfeld p. bald gesucht. Ang. E 7221 an Geschst.*

In Barmen, evtl. auch Elberfeld, wird eine nicht d. Zwangswirtschaft unterworfene 5613a
4-6-Zimmer-Wohnung,
Etage od. klein. Einfamilienhaus, in heller, luftiger Lage zu mieten gesucht. Ang. unt. B 401 an d. B., Neuerweg 57.

Suche: 4- oder 5-Z.-Wohnung in Elberf. oder Barmen. † Biete: 4-Z.-Wohng., 3. Etage, Südstadt Elberf. Ang. u. B 4030 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Kl. kinderl. Ehepaar i. g. l. beschlagn.-freie 2 Zimmer ev. 1 gr. mit Kochgelegenheit, evtl. z. Verkauf. Ang. E 7208 an Geschst.

Ca. 300—400 qm
Fabrik- und Lagerräume
mit Licht u. Kraftanschluß in Mittelod. Unterbarmen gesucht. Ang. u. B 4014 Geschst. B., Neuerweg 57.†

Fabrikraum
von ca. 200 qm, mögl. Tallinie B.-Rittersh. o. Hochstraßen, mit Durchfahrt zu mieten od. kaufen ges. Ang. u. 1358 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1469

Gewerbl. Räume,
80—120 qm, zu mieten gesucht. Ang. u. E 7310 an Geschst.*

Gewerbl. Raum
oder kleiner Saal zu mieten ges. Ang. u. E 7309 an Geschst.*

Zementwarenfabrik
sucht geeignet. Terrain (möglichst mit Bahnanschl.) z. bauen. Angeb. werden vertraulich behandelt. Ang. u. B 4019 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Größerer Saal
Lagerhaus
od. sonstiger Räume, welche durch Umbau sich evtl. zur Einrichtung eines Kinos eignen, ges. b462

Ufa-Lichtspiele,
Mülheim (Ruhr), Leinewebstr. 28.

Möbl. Zimmer

Sonnborn.
In Einf.-Haus ist e. gut einger., möbl. Wohn. (Küche, Wohn. u. Schlafz. mit Bad, Zentralheiz., pp.) bill. zu verm. Angeb. u. E 7138 an Geschst.*

Elberfeld:
Bachstr. 65, I: Einf. möbl. Z. f. Herrn.*
Berlinerstr. 26, II., Haltestelle Landgericht: Gut möbl. Zimmer, auch mit voller Pension.*
Brunnenstr. 2, I, l.: Saub. Schlafst.*
Feldstr. 36, I: Frdl. möbl. Parti an Herr.*
Gemarkenstraße 2, I.: Umst. h. sof. schön. gr. möbl. Part.-Z. frei.*
Hochstr. 25, II: Möbl. Z. f. Fräulein i. v.*
Ripdorf 15, 2. Etg., bei Bücker: Gutbürgerl. möbl. Zimmer sof. an soliden Herrn.*
Rosenstr. 39: Frdl. möbl. Wohn. und Schlafz. zu vm.*
Weinstr. 23 pt.: Gut möbl. Z. m. Schreibt.*
Nathenauh. 43, IV. l.: Hein: Schön möbl. Zimmer.*
Schützenstr. 20, II: Gut möbl. Zimmer.*

B.-N., Zoostr. 25, pt.: Einf. möbl. Zimm. mit elektr. Licht an solide Person zu vermieten. 365b

In bess. Hause möbl. Zimmer mit Küche u. Bad per sofort an Dame zu verm.— Ang. u. B 3970 an Gst. B., Neuerweg 57.†

B. möbl. 3-Z.-Wohn. in freier Lage ist umstd. an geb. Ehepaar preisw. zu vm. Ang. u. B 4017 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Gesuche

Berl. Frau mit 11j. Tochter sucht z. 15. 8. od. früher 2, evtl. 1 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, Dauermieter, Angeb. u. E 7223 an Gst.*

Frdl. möbl. Zimmer von berufst. Dame p. 15. 8. ges. Bett f. evtl. gest. w. Ang. m. Preis E 7352 Gst.*

1 od. 2 einf. m. B. sof. od. 1. 9. von Berufsp. ges. Ang. u. E 7151 an Gst.*

Berufst. Dame sucht per 1. September* frdl. möbl. Zimmer Nähe Zentrum. Ang. u. E 7351 Gst.

Akademiker sucht 2 möbl. Zimmer im Nordviertel, am liebsten Nützenberg, Augustastr., Zoolog. Garten. Angeb. u. E 7259 an Geschst.*

Gesucht p. sofort 2 od. 3 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, Tel., evtl. Piano, möglichst besseres Viertel, evtl. Barmen. Angeb. mit Preisangabe u. E 7149 an die Geschäftsst. ds. Bl.*

Frdl. möbl. Zimmer m. Kochgas sof. ges. Ang. mit Preis u. E 7249 an Geschst.*

Einf. möbl. Zimmer ges. Ang. B 4008 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Kaufgesuche

Hobelbank
zu k. ges. Schneider, Eltf., Löwenstr. 3.*

Gebr., noch gut erh. **Hobelbank** zu kaufen ges. Ang. u. E 7265 an Gst.*

Gut erhaltene
Klavier
gegen bar zu k. ges. Ang. u. E 7150 Gst.

Gut., mod. Wohnz. sow. Tischerzimmer ges. Ang. m. Pr. u. 8 2217 an O. Hacker, Wermelskirchen. c292

Gebr. Waschkomm. m. Spiegelaufs. ges. Ang. E 7382 Gst. 13669

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, G., Bachstr. 7. Tel. 1642.*

2 leb., gut erhaltene **Klubsessel** zu k. ges. Preisanz. u. E 7224 an Gst.*

Gut erhaltene
Quadrat-Kordelgänge
zu kaufen gesucht, 12pfdg. Angebote unt. E 7349 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Gut erhaltener
Flügel
zu kaufen gesucht.
Angebote unter E 2785 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 13673

Eine wenig gebrauchte
Limousine,
mit allen Neuerungen versehen, nicht über 8 Steuer-PS, geg. sofortige Kasse zu kauf. gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter E 7269 an die Geschst. ds. Blattes.

Geldschrank,
mittelgroß, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Ang. mit Größen- u. Preisangabe unt. B 374 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5574a

Suche gut erhaltenen
Klubsessel
mit hoher Lehne. — Fernruf 478 in Remscheid. 1496

Alt. Kleiderschr. z. k. g. Pr.-Ang. E 7076 Gst.*

4 PS. Opel,
4Sitz., offen, in gut. fahrbar. Zust., gegen sofortige Kasse zu k. ges. 1926er bevorz. Ang. m. Preis unter E 1866 an die Geschst. ds. Bl. 7270

Beiwagen, gebr., f. D.-Motorrad sof. ges. Ang. E 7275 Gst.*

Gebr. Dezimalwaage
bis 2 Zentner Tragkraft zu kaufen ges. Angeb. unt. E 2784 an die Geschst. 13670

Gebrauchter f3676
Lastkraft-Kastenwagen
mit 750—1500 Kilo Tragfähigk. zu kauf. gesucht. Angeb. über bestehen erhalt. Wagen unter genauer Angabe des Fabrikates, Alters u. der Kastengröße erb. unter E 2787 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Möbelwagen
mit Verdeck, Größe ca. 180×350 cm, — Tragkraft 25—30 Z. gut erhalten, sucht Möbelhaus Iping, Bochum-Weitmar, Marktstr. 383. b416

Ziehkarre
zu k. ges. Schneider, Eltf., Löwenstr. 3.*

Größeres Quantum
Holz-Bobinen
zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 3998 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. b467

Gebr. Lederriemen, gut erh., 12 300×70×6 mm, 10 250×120×8 mm, 2600×55×6 mm, Hobelmesser-Schleifmasch., b. 600 mm, ges. Ang. V 199 Filiale Bohnwinkel.*

Chamotte-Brocken
in Waggonladungen zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 1867 an die Geschst. b462

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 5579. 672

Drahth. Fox-Terrier m. Stammb., 1—2 J. alt, zu kaufen ges.* Elberf., Hainstr. 100, Telephon 3952.

Engl.-Setter,
männl., nicht über 1 J. alt, sehr sauber u. gut erzogen, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. G 50 an Eltf. C., Burgstr. 7.*

Zahnschmerz hoher Zähne beseitigt sofort a217
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Makulatur
abzugeben
Elberfeld.
B.-Rathenaustr. 56

Ladenlokal
Ulmenstr. 8, II: Gut möbl. Zimm. sof.*

Brüder Viertel.
In ruhig geleg. Villa mit Garten gut möbl. Schlafzimmer mit großer, geschloss. möbl. Veranda zu verm. Elektr. Licht.* E., Viktoriaplatz 20.

Geb. Dame o. Herr find. sof. frdl. 8.-m., ev. od. Pens., i. Zentr. Ang. E 7263 Gst.*

Frl. sucht z. Mitbew. ihrer ich 2-8.-Wohn. i. Mittelp. d. Stadt ein sol. berufst. Frl. b. mäß. Pr. Ang. E 7277 a. Gst.

Barmen:
B., Erhalungstr. 31: Möbl. 3. mit elektr. Licht an 1 od. 2 H. (ev. m. voll. Pf.).†
B., Gewerbeschulstr. Nr. 35, pt.: Einfache Küche und Schlafz., möbl., an 2 Hrn. o. an Ehepaar zu v.†
B.-N., Kremenstr. 7, I: Möbl. 3. m. g. Pf. an Herrn zu vm.†
B., Kremenstr. 34, III: Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vm.†
B., Mecktr. 24: Gut möbl. 3. zu v. 365b
B., Gänsem. 13, pt., Tel. 750: Sehr gut möbl. Schlafz., evtl. mit Wohnz. u. Klavierbenutz., in best. Hause. Auf Wunsch beide od. volle Pf.†
B., Werthersh. 33a, II: Schön möbl. Zimm. an Herrn zu vm.†
Gut möbl. Zimmer i. Ztr., N. Rathaus, Näh. in Gst. 159†

Kaufgesuche

Hobelbank
zu k. ges. Schneider, Eltf., Löwenstr. 3.*

Gebr., noch gut erh. **Hobelbank** zu kaufen ges. Ang. u. E 7265 an Gst.*

Gesuche

Berl. Frau mit 11j. Tochter sucht z. 15. 8. od. früher 2, evtl. 1 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, Dauermieter, Angeb. u. E 7223 an Gst.*

Frdl. möbl. Zimmer von berufst. Dame p. 15. 8. ges. Bett f. evtl. gest. w. Ang. m. Preis E 7352 Gst.*

1 od. 2 einf. m. B. sof. od. 1. 9. von Berufsp. ges. Ang. u. E 7151 an Gst.*

Berufst. Dame sucht per 1. September* frdl. möbl. Zimmer Nähe Zentrum. Ang. u. E 7351 Gst.

Akademiker sucht 2 möbl. Zimmer im Nordviertel, am liebsten Nützenberg, Augustastr., Zoolog. Garten. Angeb. u. E 7259 an Geschst.*

Gesucht p. sofort 2 od. 3 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, Tel., evtl. Piano, möglichst besseres Viertel, evtl. Barmen. Angeb. mit Preisangabe u. E 7149 an die Geschäftsst. ds. Bl.*

Frdl. möbl. Zimmer m. Kochgas sof. ges. Ang. mit Preis u. E 7249 an Geschst.*

Einf. möbl. Zimmer ges. Ang. B 4008 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Gut erhaltene
Quadrat-Kordelgänge
zu kaufen gesucht, 12pfdg. Angebote unt. E 7349 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Gut erhaltener
Flügel
zu kaufen gesucht.
Angebote unter E 2785 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 13673

Eine wenig gebrauchte
Limousine,
mit allen Neuerungen versehen, nicht über 8 Steuer-PS, geg. sofortige Kasse zu kauf. gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter E 7269 an die Geschst. ds. Blattes.

Geldschrank,
mittelgroß, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Ang. mit Größen- u. Preisangabe unt. B 374 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5574a

Suche gut erhaltenen
Klubsessel
mit hoher Lehne. — Fernruf 478 in Remscheid. 1496

Alt. Kleiderschr. z. k. g. Pr.-Ang. E 7076 Gst.*

4 PS. Opel,
4Sitz., offen, in gut. fahrbar. Zust., gegen sofortige Kasse zu k. ges. 1926er bevorz. Ang. m. Preis unter E 1866 an die Geschst. ds. Bl. 7270

Beiwagen, gebr., f. D.-Motorrad sof. ges. Ang. E 7275 Gst.*

Gebr. Dezimalwaage
bis 2 Zentner Tragkraft zu kaufen ges. Angeb. unt. E 2784 an die Geschst. 13670

Gebrauchter f3676
Lastkraft-Kastenwagen
mit 750—1500 Kilo Tragfähigk. zu kauf. gesucht. Angeb. über bestehen erhalt. Wagen unter genauer Angabe des Fabrikates, Alters u. der Kastengröße erb. unter E 2787 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Möbelwagen
mit Verdeck, Größe ca. 180×350 cm, — Tragkraft 25—30 Z. gut erhalten, sucht Möbelhaus Iping, Bochum-Weitmar, Marktstr. 383. b416

Ziehkarre
zu k. ges. Schneider, Eltf., Löwenstr. 3.*

Größeres Quantum
Holz-Bobinen
zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 3998 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. b467

Gebr. Lederriemen, gut erh., 12 300×70×6 mm, 10 250×120×8 mm, 2600×55×6 mm, Hobelmesser-Schleifmasch., b. 600 mm, ges. Ang. V 199 Filiale Bohnwinkel.*

Chamotte-Brocken
in Waggonladungen zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 1867 an die Geschst. b462

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 5579. 672

Drahth. Fox-Terrier m. Stammb., 1—2 J. alt, zu kaufen ges.* Elberf., Hainstr. 100, Telephon 3952.

Engl.-Setter,
männl., nicht über 1 J. alt, sehr sauber u. gut erzogen, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. G 50 an Eltf. C., Burgstr. 7.*

Zahnschmerz hoher Zähne beseitigt sofort a217
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Makulatur
abzugeben
Elberfeld.
B.-Rathenaustr. 56

J. P. Bemberg, Aktiengesellschaft, Barmen

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Freitag dem 26. August 1927, vormittags 10½ Uhr, im kleinen Saale der Gesellschaft Concordia, Barmen, Eingang Lindenstraße, stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über den Antrag der Verwaltung, das Grundkapital um RM. 12 000 000.— auf RM. 28 000 000.— zu erhöhen durch Ausgabe von 60 000 Stück auf den Inhaber lautender Aktien zu je RM. 200.
2. Festsetzung der Ausgabebedingungen, Beschlußfassung über Bezugsrecht, Dividendenberechtigung und Ausgabekurs. Beschlußfassung über den Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre. Erteilung der Ermächtigung an Aufsichtsrat und Vorstand, die Einzelheiten der Begebung festzusetzen.
3. Entsprechende Aenderung des Gesellschaftsvertrages § 5.

Stimmberechtigt sind gemäß § 21 der Satzungen diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank spätestens bis zum 21. August 1927 hinterlegt haben

in Barmen:
bei der Kasse der Gesellschaft;
bei der Deutschen Bank, Filiale Barmen;
bei der Darmstädter und Nationalbank, K. a. A.;

in Elberfeld:
bei der Berg.-Märk. Bank, Filiale der Deutschen Bank;
bei den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G.;

in Berlin:
bei der Deutschen Bank;
bei der Darmstädter und Nationalbank, K. a. A.;
bei dem Bankhaus C. Schlesinger-Trier & Co., K. a. A.;
bei dem Bankhaus Abr. Schlesinger;
bei dem Bankhaus Gebr. Hammerstein;
oder, soweit sie Mitglieder einer deutschen Effekten-Girobank sind, bei ihrer Effekten-Girobank.

Die Hinterlegung gilt auch dann als ordnungsmäßig erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einer ihr genehmen Bankfirma bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Die Hinterlegung kann auch bei einem deutschen Notar erfolgen. a461

Barmen, den 1. August 1927.

Der Aufsichtsrat
Carl Bemrath, Vorsitzender.

Allen voran
in
Gasherden



mit Back- und Wärmeofen
110.– 100.–
95.– 86.– 75.–

NEU:
Messing Brenner-Trichter u. Deckel

Wöchentliche Ratenzahlung von Mk. 2.— ab.

marschiert die Firma 2370

Caspar Blume

BARMEN
Mühlenweg 42/44

ELBERFELD
— Turmhof —

Außer den tausendfach bewährten Blume-Gasherden habe ich auch andere erstklassige Qualitätsherde am Lager, sodaß jeder Kunde nach Wunsch wählen kann. Technische Beratung aus 30jähr. Erfahrung wird gern erteilt.

Mehrere Tausend Familien des Wuppertals haben meinen Gasherd im Gebrauch.

Kohlenherde, Kamine, Waschmaschinen, Badeeinrichtungen
zu ähnlichen Verkaufsbedingungen.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 179 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 3. August

Reichsbankausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. Juli hat sich die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 261,9 Millionen auf 2668,0 Millionen RM. erhöht. Die Bestände an Wechseln und Schecks für sich allein stiegen um 223,6 Millionen auf 2512,1 Millionen RM., während die Lombardbestände um 38,4 Millionen auf 63,6 Millionen RM. angewachsen sind. Die Bestände an Effekten blieben mit 92,3 Millionen RM. nahezu unverändert.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen insgesamt sind 604,0 Millionen RM. neu in den Verkehr abgeflossen; im einzelnen hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 545,1 Millionen auf 3928,2 Millionen RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 58,9 Millionen auf 1008,2 Millionen RM. erhöht. Unter Berücksichtigung, daß in der Berichtswoche 4,4 Millionen RM. an Rentenbankscheinen getilgt worden sind, hat sich der Bestand der Reichsbank an Rentenbankscheinen um 63,3 Millionen auf 36,0 Millionen RM. vermindert. Die fremden Gelder zeigen einen Rückgang um 260,7 Millionen auf 553,3 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben um 81,5 Millionen auf 1980,1 Millionen RM. zugenommen, und zwar entfällt die Vermehrung ausschließlich auf die Bestände an deckungsfähigen Devisen, welche um 81,6 Millionen auf 179,1 Millionen RM. angewachsen sind, während die Goldbestände sich geringfügig um 59 000 auf 1801,0 Millionen vermindert haben.

Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 45,8 Prozent gegen 53,2 Prozent in der Vorwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen 50,4 Prozent gegen 56,1 Prozent in der Vorwoche.

Deutschland auf der Wiener Messe.

Aus Deutschland gibt sich für die in der Zeit vom 4. bis 11. September stattfindende Wiener Messe außerordentliches Interesse kund. An Industrieerzeugnissen bringt Deutschland insbesondere Juwelen, Gold- und Silberwaren, Galanteriewaren und feine Drechslerwaren, Lederwaren und Reiseartikel, Vervielfältigungsapparate, Füllfedern, Seifen, Kerzen, Parfümerien, Kammwaren, Toiletteartikel, Haus- und Küchengeräte zur Wiener Messe. Es wird in diesem Jahre auch auf einen besonders großen Zustrom von Besuchern aus Deutschland gerechnet. Den deutschen Messebesuchern wurden sowohl seitens der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft als auch seitens der tschechoslowakischen und österreichischen Bahnen und der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft weitgehende Fahrpreisermäßigungen eingeräumt. Für die Durchreise durch die Tschechoslowakei ist kein Sichtvermerk, sondern bloß ein gültiger Reisepaß und ein Messeausweis erforderlich.

Die französisch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen.

Mißstimmung in der Schweiz.

WTB. Paris, 3. Aug. (Drahtb.) „Journal" berichtet: Die französisch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen seien zum Stillstand gekommen und bis auf den Herbst vertagt worden. Auf schweizerischer Seite sei man über die in dem neuen französischen Zolltarif geplanten ungeheuren Erhöhungen der Zollsätze erstaunt. Die schweizerische Ausfuhr sei durch die niedrige Währung in Frankreich bereits von 240 Millionen Schweizer Franken im Jahre 1922 auf 154 Millionen im Jahre 1926 gefallen. Die Schweizer seien außerordentlich besorgt angesichts des bei den Verhandlungen über die neuen Handelsbeziehungen vorherrschenden Geistes und erstaunt darüber, daß Frankreich daran denke, noch weitere Zollschranken zu errichten, obgleich es sich in einer so vorteilhaften Lage befinde. Die Schweizer seien noch mehr überrascht, daß man auf französischer Seite bereits die ernste Warnung vergessen habe, die die kürzliche Krisis zwischen beiden Ländern darstelle.

Preußische Zentralstadtschaft.

Wie wir bereits meldeten, hat die Preußische Zentralstadtschaft in Berlin im Rahmen der 100-Mill. Wohnungsbauanleihe von der auf sie entfallenden Quote 5 Mill. RM. ihrer Pfandbriefe nach Schweden verkauft, nach dem von zahlreichen Angeboten aus verschiedenen Ländern das günstigste vorgelegen hatte. Am 2. August wird ein unter Führung der Stockholms Enskilda-Bank stehendes Konsortium diese 5 Mill. RM. 6½proz. Goldpfandbriefe der Stadtschaft mit 25jähriger Laufzeit zu 96 Prozent zur Zeichnung auflegen. Die Tilgung beginnt mit dem sechsten Jahr und erfolgt zuzüglich ersparter Zinsen durch Auslosung zum Nennwert. Vom sechsten Jahre an hat die Zentralstadtschaft das Recht, ganz oder in Teilbeträgen zu kündigen. Die Einführung an der Stockholmer Börse ist vorgesehen, die Bedingungen halten sich also ungefähr in dem Rahmen, zu dem jüngst die Preußische Zentralbodenkredit-A.-G. 5 Mill. RM. ihrer Pfandbriefe nach Holland begab. Bemerkenswert ist, daß sich für diese auf Inlandswährung lautende Emission Interesse aus verschiedenen Ländern zeigte.

Der Stickstoffmarkt im Juli.

GA. Der durch die Ermäßigung der Stickstoffpreise beabsichtigte Zweck, die Landwirtschaft zu größeren Bezügen zu veranlassen, wurde im Juli erreicht. Die Inlandsabrufe waren wesentlich stärker als im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Auch die Vorverkäufe für die späteren Monate lassen auf einen sehr gesteigerten Absatz in der Landwirtschaft gegenüber dem Vorjahre schließen. Die Erzeugung und der Versand verliefen ohne Störung.

Die Regelung der ottomanischen Schuld.

WTB. Paris, 3. Aug. (Drahtb.) Havas gibt außer den Bestimmungen über die am 27. Juli erzielte Einigung zur Regelung der ottomanischen Staatsschulden (Vergl. Nr. 178 des „Gen.-Anz.") noch bekannt: Der Rest der von der Türkei zu leistenden Annuitäten soll zur Amortisation einer grundsätzlich zum mindesten gleich großen Anzahl von Wertpapieren durch Verkauf an der Börse verwendet werden, wie nach dem Annuitätenplan vorgesehen. Die türkische Regierung kann die Annuitäten in den Jahren 1928-29 und 1929-30 aussetzen. Die türkische Regierung behält sich das Recht vor, ihre Handlungsfreiheit wieder zu nehmen, wenn nicht eine Mehrheit der Inhaber ottomanischer Wertpapiere das Abkommen bis 1. Juli 1928 gebilligt hat. Da kein Komitee und keine Vereinigung die Befugnis hat, die Inhaber des Papiers zu verpflichten, sei die Zustimmung der Inhaber der Wertpapiere anzunehmen.

Die internationalen Kunstseidenzölle.

Ein schweizerischer Kunstseidenkonzern hat sich kürzlich der Mühe unterzogen, auf Grund einer genauen Prüfung der Kunstseiden-Zollvorschriften die Höhe der Zollsätze verschiedener Länder festzustellen. Das Resultat dieser Untersuchung ist ein eklatantes Beispiel einmal für die gewaltigen Unterschiede, die heute in dem Zollniveau der einzelnen Länder existieren und zweitens für die Stärke des Protektionismus, der in einer ganzen Anzahl Staaten vorherrschend ist.

Wir lassen nachstehend zunächst die Originaltabelle folgen:

Länder	Zollsatz
Deutschland	60 Pf. per Kilo
Schweiz	20 cts. per Kilo
Italien	3,50 Lire per Kilo
Frankreich	5 Frs. per Kilo
Belgien	5 b. Frs. per Kilo
Holland	8 Proz. ad val.
England	2 sh. per lb
Dänemark	3,50 Kr. per Kilo
Spanien	1,50 Pes. per Kilo
Norwegen	15 Proz. ad val.
Schweden	2 Kr. per Kilo
Tschechoslowakei	10,50 Kr. per Kilo
U. S. A.	45 cts. per lb
Britisch-Indien	15 Proz. ad val.
Kanada	17,5 Proz. ad val.
Argentinien	31 Proz. ad val.
Uruguay	25 Proz. ad val.
Australien	10 Proz. ad val.

Um zu vergleichbaren Resultaten zu gelangen, legen wir den Kilopreis der deutschen Kunstseidenkonvention für einen der gebräuchlichsten Titres, 150 den. Ia, der nach der neuesten Preisliste genau 10 RM. beträgt, zugrunde und nehmen zugleich die Umrechnung der Valuten in RM. vor. Das Ergebnis weisen wir in einem Prozentsatz vom Wert des Kilopreises ab Fabrik aus, ohne jedoch zu berücksichtigen, daß die Einfuhrländer für den Zoll etwa den höheren cif-Preis zugrundelegen. Es entsteht bei unserer Berechnungsart natürlich ein etwas abgeschwächtes Bild in bezug auf die wirkliche Zollhöhe, aber ein Vergleich der Zollsätze ist wegen der Unterschiedlichkeit der cif-Gebühren und aus verschiedenen anderen Gründen nur unter Zugrundelegung eines bestimmten Fabrikpreises möglich.

Nach dieser Berechnungsart (bei der wir die Berliner Briefkurse vom 20. Juli verwenden) ergibt sich nun für die Abstufung der Zollsätze folgendes interessante Bild:

Länder	Zollsätze in RM.	% v. Wert (150 den. Ia)
Deutschland	0,60	6
Schweiz	0,16	1,6
Italien	0,80	8
Frankreich	0,82	8,2
Belgien	0,58	5,8
Holland	0,80	8
England	4,48	44,8
Spanien	1,08	10,8
Dänemark	2,94	29,4
Norwegen	1,50	15
Schweden	2,25	22,5
Tschechoslowakei	1,31	13,1
U. S. A.	4,17	41,7
Britisch-Indien	1,50	15
Kanada	1,75	17,5
Argentinien	3,10	31
Uruguay	2,50	25
Australien	1,—	10

Die Zollsätze schwanken also zwischen 1,6 (Schweiz) und 44,8 Prozent (England) vom Wert. Derartige Differenzen sind ein schlagender Beweis dafür, mit welchen Unausgeglichenheiten heute noch der internationale Güteraustausch zu rechnen hat. Gewiß hat England eine Kunstseidenindustrie, die den eigenen Bedarf des Erzeugerlandes voll zu befriedigen und darüber hinaus noch Ueberschüsse an andere Länder abzugeben vermag. Eine Absperrung lediglich von diesem Gesichtspunkte wäre also verständlich. Aber auch die Schweizerische Kunstseidenindustrie ist heute in der Lage, die Anforderungen des eigenen Marktes zu erfüllen und außerdem noch einen Teil des Weltmarktes zu versorgen; trotzdem begnügt sich dieses Land zurzeit mit dem Minimalzoll von 20 Cents per Kilo oder 1,6 v. H. auf den von uns gewählten Titre. Der Schweizerische Kunstseidenaußenhandel beweist, daß durch diese Zollpolitik bisher der Binnenmarkt nicht gestört worden ist. Die Zollhöhe der U. S. A. von 41,7 v. H. ist bei der ganzen Einstellung der Vereinigten Staaten zu den Fragen des internationalen Güterverkehrs nicht weiter verwunderlich. Der hohe Zollsatz ist für die Amerikaner einfach die conditio sine qua non einer blühenden Industrie. Wenn bei diesem fast unerschwinglichen Einfuhrzoll überhaupt noch Importe der europäischen Länder möglich waren und möglich sind, so lag und liegt das entweder an der Geringfügigkeit der Erzeugungskosten in den bis dato inflatierten Ländern oder an einer Preispolitik, die auf Kosten der Binnenmarktpreise die Ausfuhr zu erzwingen sucht oder vor allem an der Tatsache, daß qualitativ besonders hochstehende Kunstseidengarne in Amerika noch nicht im genügenden Umfange hergestellt werden, so daß der Einfuhrzoll voll auf den Abnehmer abwälzbar ist. Mehr oder weniger unverständlich ist die Höhe der Kunstseidenzölle in Dänemark (39,4), Argentinien (31), Uruguay (25) Schweden (22,5), Norwegen (15) und Britisch-Indien (15), wenn man nicht lediglich fiskalische Gesichtspunkte oder — so wenigstens bei einigen Ländern — ein Schutzbedürfnis für die ganz geringfügigen Anfänge der Kunstseidenerzeugung als maßgebend ansehen will. Aehnlich verhält es sich mit Kanada (17,5) und Australien (10), die nach und nach eine eigene Kunstseidenindustrie entwickeln und bei der bekannten protektionistischen Handelspolitik dieser Länder den entstehenden Industrien offenbar das Aufkommen erleichtern wollen. Allerdings muß ein Vergleich mit den restlichen europäischen Staaten, unter denen sich einige der bedeutendsten Kunstseidenerzeugungsländer mit einer weit über den eigenen Landesbedarf hinausgehenden Produktion befinden, sehr zu Lasten aller übrigen Länder ausschlagen. Man mag nach dem Zustandekommen der vielfachen internationalen Verflechtungen in der europäischen Kunstseidenindustrie der Meinung sein, daß die Abmachungen zwischen den einzelnen Konzernen auch gewisse Gebiets-, Qualitäts- oder sonstige Kontingentierungen enthalten, so daß der Zollschutz mehr oder weniger zu einer Frage zweiten Ranges geworden sein könnte, aber immerhin bliebe es doch bemerkenswert, daß die Handels- und Zollpolitik derjenigen europäischen Länder, die wegen ihrer Produktionsüberschüsse wohl am meisten auf den Schutz des Binnenmarktes hätten bedacht sein müssen, am wenigsten für ihre Industrie getan haben. Auf dem Wege zur Beseitigung der weltwirtschaftlichen Mißverhältnisse ist allerdings dieser Politik doch wohl entschieden der Vorzug zu geben, selbst wenn ein vorübergehender Schwächezustand durch private internationale Vereinbarungen behoben werden muß. Außer dem bereits erwähnten ungewöhnlich niedrigen Zoll der Schweiz stehen die Sätze Belgiens (5,8), Deutschlands (6), Italiens (8), Hollands (8), Frankreichs (8,2), Spaniens (10,8) und der Tschechoslowakei (13,1) in gar keinem Verhältnis zu den Zöllen der übrigen Kunstseidenproduktionsländer und der meisten Staaten, die fast gänzlich auf die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse angewiesen sind. Abgesehen von Spanien tendieren sämtliche der hier aufgeführten Länder mit Produktionsüberschüssen zum Weltmarkt. Sie selbst haben verhältnismäßig offene Grenzen, während ihnen draußen fast überall hohe Zollmauern entgegenstehen. Für die europäische Kunstseidenindustrie würde die Verwirklichung der handels- und zollpolitischen Entschließungen der Weltwirtschaftskonferenz sicherlich von großer Bedeutung sein.

Dr. N.

Zur Frage einer Erneuerung d. internationalen Zuckerkonvention

erfahren wir von gut informierter deutscher Seite, daß der Standpunkt der deutschen Zuckerindustrie hierzu unverändert zurückhaltend ist. Man glaubt hier, daß die Meldungen über eine belgische Anregung in dieser Richtung aus rein spekulativen Gründen von Amerika aus veranlaßt worden sind, zumal solche Anregungen an maßgebender deutscher Stelle nicht vorliegen. Der von Jahr zu Jahr erheblich steigende Zuckerverbrauch läßt darauf schließen, daß von einer dauernden Ueberproduktion, die Veranlassung zu einer neuen Konvention geben könnte, nicht die Rede sein kann, zumal der Vergleich der europäischen Verbrauchsziffern mit den in Nordamerika erreichten zeigt, daß der europäische Absatz noch sehr entwicklungsfähig ist. Nur falls Kuba von der Möglichkeit einer starken Produktionserweiterung — im Gegensatz zu der jetzt durchgeführten Einschränkung — Gebrauch machen sollte, wäre eine neue Lage gegeben, die unter Umständen zum Zusammenschluß der europäischen Produzenten Anlaß geben könnte.

Ein Forschungsinstitut der Lackfabrikantenverbände.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Anstrichs.

In Berlin fand kürzlich eine Tagung der deutschen Lackfabrikanten-Verbände statt. Außer der Verschmelzung der verschiedenen Richtungen zu einer einheitlichen Organisation ist die Gründung eines allgemeinen Forschungsinstituts auf der Basis des von der Gesellschaft Deutscher Lackfabriken bereits erfolgreich betriebenen Zentrallaboratoriums als bemerkenswertestes Ergebnis der Tagung zu buchen.

Gemeinsam mit den Anstrich-Untersuchungsstationen der Reichsbahn, des Materialprüfungsamtes und der anderen Behörden, in Anlehnung an Hochschulen und Universitäten sowie Schulter an Schulter mit dem Deutschen Ausschuß für Anstrichtechnik des Vereins Deutscher Ingenieure und mit dem Bunde zur Förderung der Farbe im Stadtbild wird das neue, mit beträchtlichen Mitteln ausgestattete Institut berufen und in der Lage sein, die geradezu ungeheuere volkswirtschaftliche Bedeutung des Anstrichs (Werte in Höhe von mehreren 100 Millionen gehen in Deutschland jährlich durch Vernachlässigung rechtzeitigen Anstrichs zugrunde!) allen Kreisen klarzumachen. Darüber hinaus wird das Institut systematisch-methodische Forschungsarbeit leisten, eine Aufgabe, deren Inangriffnahme angesichts der gleichen Bestrebungen im Ausland (besonders Amerika und England) im Interesse der deutschen Lackindustrie und ihrer weitverzweigten Abnehmerkreise in jeder Beziehung begrüßt werden kann.

Ausdehnung der J. P. Bemberg-A.-G.

Die J. P. Bemberg-A.-G. hat vor einiger Zeit den ihrem Werke in der Oehde benachbarten Betrieb der Eisengarnfabrik, Bleicherei, Färberei und Mercerisieranstalt Hugo Weskot in Barmen-Rittershausen erworben. Neuerdings hat sie dann auch einen Teil des Betriebes Robert Münz, Fabrik in Spitzen und Besatzartikeln, in der Oehderstraße gemietet, um dort ihre Lehr- und Anlernabteilung einzurichten.

Ausschreibungen.

Bolzen und Schrauben. Die Eisenbahngesellschaft Medina del Campo Salamanca, Spanien, schreibt die Lieferung von 15 000 Bolzen und 30 000 Schrauben zur Verwendung für Schienen im Gewichte von 42,5 kg per m aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle: Avenida de Canals, No. 38, Salamanca. Termin: 17. August.

Kran. Die Staatsbahnen von Neuseeland, Wellington, schreiben die Lieferung eines elektrisch betriebenen Krans für Westport aus. Näheres durch das New Zealand House, Strand 415, London. Termin: 24. Nov.

Radsätze und Kupplungen. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen schreibt die Lieferung von Radsätzen, automatischen Kupplungen und Vacuum-Brems-Zylindern und Federn aus (Kontrakt Nr. 1050). Näheres durch das South African House, Trafalgar Square, London. Termin: 1. September.

Brückenkonstruktionen. Die Eisenbahndirektion Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung und Montage von 23 Brückenkonstruktionen im Gewicht von ca. 1160 to aus. Kaution 1 Prozent, nach Auftragserteilung Erhöhung auf 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 26. August.

Draht. Die Direction des constructions et de l'économat des Postes et Télégraphes, Stambul, Türkei, schreibt die Lieferung von 250 000 m galvanisiertem Draht (200 000 m 4 mm Umfang, 40 000 m 3 mm, 5000 m 2 mm und 5000 m 1,5 mm). Näheres durch das Economat de la nouvelle Poste de Stamboul. Termin: 15. September.

Düsseldorfer Börse vom 2. August

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
[illegible]	—	—
[illegible]	310	320
[illegible]	2100	2250
[illegible]	10500	10600
[illegible]	60000	—
[illegible]	180	200
[illegible]	4800	5000
[illegible]	22500	23250
[illegible]	—	—
[illegible]	1500	—
[illegible]	—	—
[illegible]	5500	5700
[illegible]	5100	5300
[illegible]	1500	—
[illegible]	1750	—
[illegible]	41500	43500
[illegible]	18250	19500
[illegible]	—	—
Westfalen	—	2300
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	80	82
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	135	137
*Gelsenkirch. Berg	161.5	163
*Harpener	201	—
*Köln-Neuessen	174	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	99	101
Niederrhein. Berg	98	100
Verein. Stahlwerke	135.5	137.5
Braunkohlen-Kuxe		
Beilerhammer	1550	—
*Braunk.-Nietleben	4900	5300
*Glimmerode	—	850
*Gute Hoffnung	2500	—
Humboldt	—	1400
*Leonhardt	—	—
Lucherberg	600	—
*Michel	9700	—
*Vesta	—	—
Aktien		
*Zukunft	198	—
*[illegible]	590	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1700	—
[illegible]	—	—
Elsa Zement	140	144
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	217	222
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	7850	—
[illegible]	—	—
Asse	3600	3800
*Beienrode	610	640
Bergmannssegen	13000	13500
[illegible]	650	—
Burggraf	625	725
Braunschw. Lüneb.	—	2300
*Burbach	2350	2450
Buttlar	—	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	700	—
Desdemona	2800	3050
Einigkeit	2200	2400
Ellers	—	—
Erichssegen	—	4650
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	6800	7200
Großh. Wilh. Ernst	1700	—
*Günthershall	1050	1150
Habighorst	875	925
*Hansa Silberberg	2500	—
Hedwigsburg	320	350
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	—	—
Heimboldshausen	—	1000
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*[illegible]	600	—
Hindenburg-Königsh.	7500	7900
Hohenfels	—	—
Hope	—	2750
Hüpstedt	—	—
[illegible]	10000	—
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	1075
*Kaiseroda	—	—
Mariaglück	2050	2200
Maria, Marie-Louise	—	—
Max	—	110
Meimerhausen	240	270
Neusollstedt	1050	1150
*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3200	—
Ransbach	1050	1150
Rastenberg	700	775
Reichskr.-Richard	650	700
Reinhardsbrunn	3100	—
Rössing Barnten	4800	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4100	—
*Salzmünde	[illegible]	425
Schwarzburg	1100	1250
*Siegfried I u. II	1550	1650
Siegfried Giesen	7500	—
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2750	2850
*Walbeck	[illegible]	[illegible]
Walter	475	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmshall Oels	675	725
*Wintershall	—	62000
Kali-Aktien		
Adler Kali	79	81
Bank für Landw.	42	—
*Friedrichshall	153	155
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	141	143
Hannoversche Kali	66	69
Heldburg Vorzüge	75	—
*Kali Industrie	168	172
*Krügershall	149	161
*Niedersachsen	115	116
*Ronnenberg	32	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	90	—
Steinförde	—	—
Teutonia	88	—
*Wittekind	88	91
Verschiedene Aktien		
Balcke Masch.	—	—
*Barm. Bankverein	150	—
*Brückenb. Flender	—	—
*[illegible]	285	—
*[illegible]	—	—
*Duisburg. Bankv.	182	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	16	—
*D'dorfer [illegible]	210	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	28	30
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. [illegible]	121	—
*Gerresheimer Glas	[illegible]	—
*[illegible]	150	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	91	—
*Hoch- u. Tiefb. St.-A.	131	136
* do. Vorz.-A.	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	84	—
*[illegible]	172	175
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	186	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	270	—
*Ver. [illegible]	[illegible]	137
*Waggon [illegible]	[illegible]	150
*[illegible]	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	40	—
[illegible]	100	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	70	—
Allg. [illegible]	74	76
[illegible]	100	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	56
[illegible]	70	—
[illegible]	[illegible]	46
[illegible]	[illegible]	123
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
de Fries	—	23
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	57
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Anleihen		
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	90.50
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	10.5	11.25

Geheimrat Dr. Ew. Hilger.

Sein goldenes Bergmanns-Jubiläum kann Geheimer Bergrat Dr.-Ing. h. c. Ewald Hilger, der langjährige Generaldirektor der Vereinigten Königs- und Laurahütte in Berlin, am heutigen Mittwoch begehen. Geheimer Bergrat Dr. Hilger ist in bergbaulichen und industriellen Kreisen eine bekannte und angesehene Persönlichkeit. Seinen Kenntnissen und seiner Tatkraft hat der Bergbau an der Saar und in Oberschlesien viel zu verdanken. Nach dem Uebergang der gesamten oberschlesischen Werke der Vereinigten Königs- und Laurahütte an Polen war Hilger der Aufenthalt in Oberschlesien unmöglich gemacht. Das veranlaßte ihn, im Jahre 1923 sein Amt als Generaldirektor niederzulegen. Der Gesellschaft selbst blieb er als Mitglied des Aufsichtsrates erhalten und damit auch der deutschen Industrie, in deren Reichsverband er heute noch eine führende Stellung einnimmt.

Die Betriebslage der Rheinschiffahrt.

Ueber die Betriebslage der Rheinschiffahrt im Monat Juli 1927 wird in dem Bericht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel ausgeführt, daß die Reedereien im Vergleich zum Vormonat etwas reger beschäftigt waren. Die Kohlen- und Koksverladungen im Rhein-Ruhr-Hafen nach dem Oberrhein nahmen ebenso zu, wie die Zufuhr der über Rotterdam hereinkommenden Massengüter. Der Talverkehr ab Ober- und Mittelrhein-Stationen, wie auch die Kohlenabfuhr nach Holland und Belgien wickelten sich leicht bewegt wie im Vormonat ab. Unter Berücksichtigung der Jahreszeit war der Rheinwasserstand infolge der regnerischen Witterung außerordentlich günstig und ließ durchweg eine volle Abladung zu. In dem Talgeschäft Rhein-Ruhr-Hafen—Rotterdam notierte die Schifferbörse Duisburg-Ruhrort bis einschließlich 24. Juli einen Frachtsatz von 1 RM. bei freiem Schleppen und 1,10 RM. einschließlich Schleppen. Das starke Angebot am Leerraum ließ am 25. Juli die Frachten um 20 Pfg. fallen. In der Verkehrsbeziehung Rhein-Ruhr-Hafen—Mannheim besserten sich die Sätze gegenüber der Schlußnotierung des Vormonats. Im Schleppgeschäft sind kaum Aenderungen eingetreten.

Die Lage in der Metallindustrie.

Wie der Reichsbund der Deutschen Metallwaren-Industrie mitteilt, hat die Beschäftigung der Hauptgruppen im Vergleich zum Juni sich nicht wesentlich verändert. Der Auftragseingang ist befriedigend, wenn auch infolge des Ferienmonats teilweise ein kleiner Rückgang eingetreten ist. Der Export hält sich noch in engen Grenzen. Der vertragslose Zustand mit Frankreich und Polen wird als sehr hemmend empfunden. Trotz der anziehenden Preistendenz für Halbfabrikate (Aluminium- und Messingbleche, Glas) konnten die notwendigen Preiserhöhungen nicht erzielt werden. Da die Zahlungsweise der Verbraucher trotz längerer Fristen infolge der Verknappung des Geldmarktes immer schleppender wird, nehmen die Schwierigkeiten zu, obwohl im ganzen der Absatz gesteigert werden konnte.

Noch keine Roheisenverständigung.

Zu den Meldungen über angebliche Verhandlungen des Deutschen Roheisenverbandes mit den Westländern über eine Roheisenverständigung verlautet von zuständiger Seite, daß von derartigen Verhandlungen nichts bekannt ist. Mit Rücksicht auf den losen, nicht festgegliederten Charakter der Bindungen in den westlichen Nachbarländern glaubt man auch vorläufig nicht an die Aufnahme derartiger Verhandlungen. Von dem neu eingeführten Seehafen-Ausnahmetarif für Rohstahl, Roheisen usw. erwartet man keinen besonderen Einfluß auf die Gestaltung des Roheisenexports, da dieser infolge der starken Zollerschwerungen in den früheren Abnahmeländern schon sehr stark zurückgegangen ist.

Barmer Bergbahn, Akt.-Ges. Ueber das Geschäftsjahr vom 1. April 1926 bis zum 31. März 1927 führt der Vorstand in dem nun vorliegenden Geschäftsbericht aus: Der im Januar 1926 eingetretene Rückgang des Verkehrs infolge Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse hat bis Ende 1926 angehalten. Im Februar setzte wieder eine Steigerung des Verkehrs ein. Die Zahl der beförderten Personen ermäßigte sich von 7 154 446 auf 6 819 067. Die Fahrleistung stieg von 1 758 248 Wagenkilometern (1 324 693 Motorwagenkilometer und 433 555 Anhängewagenkilometer) auf 1 782 895 Wagenkilometer (1 380 705 Motorwagenkilometer und 402 190 Anhängewagenkilometer). Im Personenverkehr verringerten sich die Einnahmen von 2 017 932 RM. auf 1 894 283 RM. Die Einnahmen im Güterverkehr fielen von 136 076 RM. auf 93 045 RM. Befördert wurden 55 933 Tonnen gegen 68 602 Tonnen im Vorjahre. Die Leistung in Tonnenkilometern ging von 1 104 777 auf 872 706 zurück. Durch die Inbetriebnahme der Strecke Lichtscheid—Friedenshain am 7. August 1926 wurde eine Verbindung Barmen—Cronenberg—Solingen geschaffen, ferner wurde am 16. Oktober 1926 die Autobuslinie Beyenburg—Lüttringhausen—Remscheid-Halbach eröffnet. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung betragen die Gesamteinnahmen 2 152 075 RM., die Betriebsausgaben 1 877 075 RM.; hinzu kommen Zinsen 13 399 RM., Erneuerungsfonds 78 271 RM., Spezialreservefonds 5950 RM., Abschreibung auf Kraftwagen 10 305 RM., Stock für größere Erneuerungen 131 355 RM., insgesamt 2 116 355 RM., so daß sich ein Ueberschuß von 35 750 RM. ergibt, der zur Verteilung einer Dividende von 4 Prozent auf 893 000 RM. verwandt wird. Die Bahnanlagen stehen mit 6 714 531 RM., die Kraftwagen mit 34 350 Mark zu Buch. Der Erneuerungsfonds weist eine Höhe von 403 633 Mark, der Spezialreservefonds 217 448 Mark auf.

„Selbsthilfe"-Krankenversicherung.

Die ordentliche Hauptversammlung der „Selbsthilfe"-Krankenversicherung für den Mittelstand a. G., die im Beisein eines Vertreters des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung in Breslau zusammentrat, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und die Bilanz für das Jahr 1926 und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung. Die Beitragseinnahme des Jahres 1926 betrug 14 702 105 Reichsmark; dem stehen Versicherungsleistungen von 11 164 018 RM. gegenüber, so daß 57,9 Prozent der laufenden Beiträge für Krankheits- und Todesfälle und andere Leistungen gewährt wurden. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1926 301 816 Versicherungen, das waren ca. 360 000 versicherte Personen. Der Vorstand erstattete kurz Bericht über die Entwicklung der ersten Monate dieses Jahres, aus dem hervorging, daß die „Selbsthilfe" im Januar 741 177 RM., im Februar 725 603 RM., im März 752 728 RM., im April 687 164 RM. und im Mai 693 837 RM. an ihre Mitglieder ausgezahlt hat. Sodann nahm die Versammlung einstimmig Vorschläge des Vorstandes an, die eine nicht unerhebliche Verbesserung einer Reihe von Leistungen bringen. Die Erstattung der kleinen Heilmittel ist in genau festgelegten Grenzen wieder eingeführt, die Höchstgrenze für die Erstattung von Operations- und Krankenhauskosten aufgehoben worden. Das Sterbegeld wurde auf folgende Sätze erhöht: nach einjähriger Mitgliedschaft 100 RM., nach dreijähriger 150 RM. und nach fünfjähriger 300 RM.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 3. Aug. (Eig. Drahtber.) Die Börse war heute noch wesentlich stiller als gestern, da Kaufaufträge von auswärts kaum vorlagen. Das Ordrebuch einer Großbank war fast völlig leer. Neben der Geschäftsstille drückten die sehr zurückhaltenden Konjunkturbetrachtungen der Düsseldorfer Handelskammer und der Reichsbankausweis vom 30. Juli, der eine Rekordbelastung des Wechselkontos von 2,65 Milliarden Mark und eine erhebliche Verschlechterung der Notendeckung erkennen läßt, welche die Reichsbank zu einer Diskonterhöhung zwingen würde, falls die Rückflüsse diesmal nicht besonders kräftig einsetzen.

Nach den ersten Kursen, die um durchschnittlich 2 Prozent niedriger eingesetzt hatten, gaben die Notierungen weiter um etwa 1 Prozent nach. Erheblich stärkere Kurseinbußen waren aber keine Seltenheit, allerdings nicht etwa infolge größeren Angebots. In höchstem Grade peinlich berührt war die Börse von der fast völligen Geschäftslosigkeit des Montanaktienmarktes. Farbenaktien angeboten minus 2,5 Prozent, Glanzstoff wesentlich schwächer minus 10 Prozent, Bemberg minus 6 Prozent.

Am Markt für deutsche Renten hat jetzt endlich die Aufnahmebereitschaft der Reichsbank eingesetzt, so daß die Altbesitzanleihe sich etwas befestigen konnte. Auch Neubesitzanleihe gut behauptet, dagegen Schutzgebietsanleihe leicht abgeschwächt. Bei den ausländischen Renten war das Geschäft minimal, die Kurse bröckelten überwiegend leicht ab.

Im Verlaufe war das Geschäft nur bei den Elektrizitätswerten und am benachbarten Farbenaktienmarkt etwas lebhafter. Farbenaktien erholten sich auf 318,5 nach 315.

Am Kassamarkt war die Haltung überwiegend ein wenig schwächer bei geringem Geschäft. In unnotierten Werten war das Geschäft äußerst geringfügig. Die Kurse konnten sich durchweg etwas behaupten. Kaliaktien gaben weiter nach.

Am Devisenmarkt war der Dollar unverändert, das englische Pfund fest; auch Mailand leicht befestigt, Spanien eine Kleinigkeit schwächer, die rumänische Devise leicht gebessert.

Auf dem Geldmarkt ist heute endlich eine kleine Erleichterung zu verspüren, da auch Auslandsgeld hereinkommt. Eberstadt, ein Mitinhaber des Neuyorker Bankhauses Dillin Read, soll die weitere Aufnahmebereitschaft des Neuyorker Geldmarktes für deutsche Anleihen erklärt haben. Tägliches Geld 6 bis 8, auch Monatsgeld mit 8 bis 9 Prozent heute etwas zu haben. Privatdiskontsatz unverändert 5¾ Prozent für beide Sichten.

Die Börse war am Schluß auf Deckungen der Spekulation teilweise eine Kleinigkeit befestigter. Farbenaktien 317 wenig verändert, Glanzstoff 715 nach 709,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. August.

Adler-Kohle	80.0	Müller Kaf	66.0	Heidbg. Vz.	80.0	Slom.-Salp	80.0
Allg. Hochb	76.0	Nienburg.E.	—	Niedersachs	114	Südseephos.	—
Brown Bov.	171	Oehrg. Berg	188	Krügerhall	150	Diamond	17.5
Dt. Lastauto	54.0	Pose Leder	—	Halle Kali	—	Saliters	165
Dux.Porzell	157	Rheinmetall	100	HannovKali	60.0	Chade-Akt.	
Frist.& Roß.	31.0	Schebera	—	Adler-Kali		A. B. C.	2412
Hochfrequz.	—	J. Sichel	4.5	Kali-Indust.	169	arg.6%Bds.	—
Kab. Rheydt	170	Ufa-Film	30.0	Wittekind	88.0	span.6% „	—
Lamberta S	22.0	**Kaliwerte**		**Ausländ.u. Kolonialw**		**Petrol.-W.**	
Lerche & Ni	91.5						
Dr. P. Meyer	127	Ronnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	—

Kölner Börse vom 3. August.

	2. 8.	3. 8.		2. 8.	3. 8.		2. 8.	3. 8.
Barm.Bakv.	152	150	Hand. Piano	80.0	80.0	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S	—	—	Col.Kln.Feu.	200	200
Rh.Bauerab	90.0	90.0	Rasquin Fb.	112	112	dto.Rückv.	30.0	30.0
Adler Kohle	80.0	78.0	Rh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb Feuer	600	—
Basalt	100	100	Rh.A.V.J.Zu.	110	113	Köln-Hagel	76.0	76.0
Bonn.B.u.H.	200	200	Rh. Ma. Led.	31.0	31.0	Köln. Lloyd	42.0	42.0
Braunk.Zuk	200	203	Rh. Wasser.	161	161	Köln Rückv.	790	770
Isola-Werk	20.5	21.5	Rhen.V.ch.F	62.0	62.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	—	136	Schöller-Kit	—	—	Magdeb.Feu	100	100
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	3.0	Minerva Rat	355	350
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	138	—	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	139	138	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	55.0	55.0	Viers.Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	42.0	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Bran.	135	135				Vaterl. Rhe.	515	515
Prß. Dampf.	220	245	Aach.Mün.F	320	320	Victor.Berl.	—	—
Köln-Gumif.	65.0	65.0	Aach Rückv	125	123			
Unnotierte Werte	2. 8.	3. 8.		2. 8.	3. 8.		2. 8.	3. 8.
Ar. Sprudel	152	152	Grauw. Bas.	32.0	36.5	Rh. Volksb.	107	107
BrkZukunft			Hansa Lloyd	50.0	—	Selve	57.0	57.0
Anleihe	7.55	7.55	Koll & Spitz	70.0	70.0	Siegw. Glas	24.0	29.0
ChemWagn.	7.0	7.0	Lambertz	—	20.0	Tiag	—	—
Deulig-Film	—	—	Led. Rheind.	—	40.0	Vema	—	—
D. Lastauto	54.0	—	Pohlig A.-G.	100	103	Wessel	83.0	83.0
Elsas	60.0	55.0	Reisert	36.0	36.0	Baunion	35.0	35.0
			Rhein. Glas	52.0	51.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Aug. Geld	2. Aug. Brief	3. Aug. Geld	3. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.784	1.788	1.784	1.788
Japan 1 Yen	1.988	1.992	1.990	1.994
Konstantinop. 1 t Pf.	2.116	2.120	2.108	2.112
England 1 Pfd. St.	20.391	20.431	20.385	20.425
Amerika 1 Dollar	4.199	4.207	4.1985	4.2065
Rio 1 Milreis	0.4955	0.4975	0.4955	0.4975
Holland 100 Gulden	168.26	168.60	168.26	168.60
Athen 100 Drachm.	5.494	5.506	5.494	5.506
Belgien 100 Belga	58.37	58.49	58.37	58.49
Danzig 100 Guld.	81.32	81.48	81.30	81.46
Finnl. 100 finn. Mk.	10.582	10.602	10.575	10.595
Italien 100 Lire	22.845	22.885	22.84	22.88
Süd-Slav. 100 Din.	7.393	7.407	7.390	7.404
Dänemark 100 Kr.	112.41	112.63	112.37	112.59
Lissabon 100 Escudo	20.73	20.77	20.73	20.77
Norwegen 100 Kr.	108.42	108.64	108.42	108.64
Frankreich 100 Fr.	16.44	16.48	16.435	16.475
Prag 100 Kr.	12.45	12.47	12.444	12.464
Schweiz 100 Fr.	80.89	81.05	80.93	81.09
Sofia 100 Lewa	3.042	3.048	3.042	3.048
Spanien 100 Pes.	71.52	71.66	71.37	71.51
Schweden 100 Kr.	112.49	112.71	112.49	112.71
Oesterr. 100 Schilling	59.13	59.25	59.11	59.23
Ungarn 100 Pengö	73.23	73.37	73.20	73.34

Auszahlung	2. August Geld	2. August Brief	3. August Geld	3. August Brief
Bukarest	2.554	2.566	2.572	2.584
Warschau	46.95	47.15	46.875	47.075
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.85	47.05	46.85	47.05
Riga	80.78	81.12	80.83	81.17
Reval	1.119	1.125	1.118	1.124
Kowno	41.485	41.665	41.435	41.615
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.225	46.725	47.125
dto. kl. St.	—	—	46.70	47.16
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	1.105	1.115	—	—
Lit. Mark	41.305	41.645	—	—

Züricher 8,20-Uhr-Devisen vom 3. Aug. Paris 2033, London 2521, Neuyork 519,25, Belgien 7217,50, Italien 2824, Spanien 8842,50, Holland 20805, Berlin 123,47,50, Wien 7308, Stockholm 138,10, Oslo 134,10, Kopenhagen 13890, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 58, Budapest 9050, Belgrad 913,50, Athen 680, Konstantinopel 262, Helsingfors 1309, Buenos Aires 220,75, Japan 246,25.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 3. Aug. Berlin 5936, London 1211,75, Neuyork 249 9/16, Paris 977, Belgien 3470, Schweiz 4807, Italien 1356, Madrid 4246, Oslo 6443, Kopenhagen 6675, Stockholm 6684, Wien 3512, Budapest 4348, Prag 739,50, Helsingfors 628, Bukarest 139, Yokohama 117,50, Buenos 106.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 3. Aug. Neuyork 485,65, Amsterdam 1211,75, Paris 124,03, Brüssel 3492,25, Italien 8928, Berlin 2041,50, Schweiz 2520,50, Spanien 2854, Kopenhagen 1814,50, Stockholm 1812⅝, Oslo 1880, Lissabon 244, Helsingfors 192,70, Prag 163,78, Budapest 2785,50, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 796, Konstantinopel 965, Athen 371,50, Wien 345, Warschau 4350, Buenos Aires 4778, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1/1140, Montevideo 4937, Bombay auf London 1.587.

Wechselkurse in Südamerika vom 2. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
- London (Kabel) 47.75 Pence für 1 Goldpeso.
- Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso.
- Neuyork (Kabel) 103.50 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
- London (Kabel) 5 13/16 Pence für 1 Milreis.
- Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
- Neuyork (Kabel) 8.500 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 3. August 1927: 1980.

Liverpooler Amerika-Baumwolle. Oktober 937 bis 940, Januar 955 bis 956, März 962, Mai 967 bis 970. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler ägyptische Baumwolle. Januar 1780, März 1765. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 2600, Nov. Sakell. 3540, Dez. Ashm. 2615, Jan. Sakell. 3500.

Preiserhöhung für Baubeschläge.

Die Vereinigung der Beschlagfabriken hat insofern eine Erhöhung ihres Verkaufspreise eintreten lassen, als sie die Rabatte auf die Grundpreise, die unverändert gelassen wurden, herabsetzte. Die ermäßigten Rabattsätze betragen nunmehr für Fischbänder 25 Prozent, für gefr. Einlaßecken 23 Prozent, für ungefr. Einlaßecken 28 Prozent, für rheinische Beschläge 25 Prozent, für Hängebänder und für alle Artikel von Nr. 25 und folgende 25 Prozent. Die Mengenrabatte gelten weiter wie bisher.

Berliner Produktenbörse vom 2./3. August

	2. 8.	3. 8.	
Weizen, märkisch.	—	—	matter
Roggen märkischer	221.0—226.0	216.0—221.0	matter
Gerste, märk.	—	—	
Futter Winter	189.0—196.0	190.0—197.0	ruhig
Hafer, märkischer	256.0—263.0	—	still
Mais vorr. (Berlin)	186.0—188.0	176.0—188.0	ruhig
Weizenmehl	34.50—36.75	34.50—36.75	ruhig
Roggenmehl	32.00—33.50	31.75—33.00	ruhig
Weizenkleie	13.75	13.75	stetig
Roggenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	
Raps	275.0—285.0	275.0—285.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	44.00—48.00	44.00—58.00	
„ kleine	28.00—32.00	28.00—32.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	21.50—23.50	21.50—23.50	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.75—15.75	14.75—15.75	
„ gelbe	15.75—17.75	15.75—17.75	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	14.80—15.00	14.80—15.00	
Leinkuchen	21.20—21.60	21.20—21.60	
Trockenschn.	12.50—13.00	12.50—13.00	
Sagoschrot	19.50—20.40	19.40—20.30	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Metalle vom 3. August.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	127½
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	51—52
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon, Regulus	90—95
Silber in Barren, ca. 900 fein	77½—78½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	8½—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 3. August 1927. Kupfer: Januar 117 bezahlt, dito Brief, 116,75 Geld, Februar 117,25 bezahlt, dito Brief, 117 Geld, März 117,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, April 117,25 bezahlt, 117,50 Brief, 117,25 Geld, Mai 117,75 Brief, 117,50 Geld, Juni 117,75 Brief, 117,50 Geld, Juli 118 Brief, dito Geld, August 115 Brief, 113,50 Geld, September 115,25 bezahlt, 115,50 Brief, dito Geld, Okt. 116,25 Brief, 116 Geld, November 116,75 bezahlt, dito Brief, 116,50 Geld, Dezember 116,75 Brief, dito Geld. — Stimmung: Leicht befestigt.

Blei: Januar 50 Brief, dito Geld, Februar 50,25 Brief, 50 Geld, März 50,25 Brief, dito Geld, April 50,25 Brief, dito Geld, Mai 50,50 Brief, 50,25 Geld, Juni 50,25 bezahlt, 50,50 Brief, 50,25 Geld, Juli 50,50 Brief, 50,25 Geld, August 49,50 Brief, 48,75 Geld, September 49,75 bezahlt, dito Brief, 49,50 Geld, Oktober 50 Brief, 49,50 Geld, November 50,25 Brief, 49,75 Geld, Dezember 50,25 Brief, 50 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 3. August.

Kupfer per Kasse	56 7/16—56 1/2	Zinn Settlementspreis	297 1/2
„ per 3 Mon.	56 13/16—56 7/8	„ Banca	310 1/2
„ Settlementspreis	56 1/2	„ Straits	304 1/2
„ Elektrolyt	62 3/4—63 1/4	Blei prompt	24 5/8
„ best selected	61—62 1/2	„ entfernte Sichten	24 11/16
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	24 1/2
„ Elektrowirebars	63 1/4	Zink prompt	29 5/8
Zinn per Kasse	297 1/8—297 3/8	„ entfernte Sichten	29
„ per 3 Monate	289 1/2—289 5/8	„ Settlementspreis	29 5/8

Berliner Börse vom 3. August.

Einheitskurse

Anlage-Papiere	Zins	2. 8.	3. 8.
Ablös-Schuld I	—	56.00	57.50
Ablös-Schuld II	—	57.12	58.00
do. ohne Auslos	—	16.25	16.30
Goldanleihe gr	—	97.40	97.40
Goldanleihe kl	—	100.0	—
Schutzgeb.-Anl	4	10.20	10.50
Türk400Fr.-L.	—	28.75	28.00
Sachwert-Schuldverschreibungen			
Anhalt Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	—
Elektro Kohle	3	4.30	4.30
Evang. Roggen	7	9.60	9.60
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.80	7.85
Mekl. Roggen Serie I und II	5	7.92	7.91
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	111.0	112.0
Gold-Pf.Em.40	10	107.8	107.7
Gold-Pf.Em.41	8	100.7	101.5
Gold-Pf.Em.17	8	100.0	100.0
Preußen Kali	5	6.35	6.35
Preuß. Roggen	5	8.95	8.95
Prß.Zentst.G.4	10	107.7	107.0
Prß.Zentst.R.5	10	103.5	103.5
Prß.Zentst.R.7	10	104.0	103.7
Prß.Zentst.R.8	8	101.0	101.0
Prß.Zentst.R.9	8	102.0	102.0
Prß.Zentst.R.2	6	94.00	94.00
Prß. Zentstadt	5	88.50	88.50
Rheinpr.Ldbk.	8	103.2	103.2
Rh-W.BdkrS2	10	106.0	107.0
Rh-W.BdkrS3	10	104.2	103.7
Rh-W-BdkrS4	8	101.2	101.5
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.80	7.70
Reihe 12-15	5	7.82	7.75
Berl. Rogg.-R. G. Bl-Br. 1.2	8	102.0	101.8
Bg. Sth.Pfb.3.4	—	101.8	101.7
Berl. Rogg.-R. G. Bl. Br. 1	6	82.00	—
Sächs. Roggen	5	8.85	—
Schles. Roggen	6	9.40	—
Westf. Kohle	5	11.50	—

	Zs.	2. 8.	3. 8.
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	102.0	101.7
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	99.00	98.75
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	99.00	99.00
Wstd.BodCred	10	105.0	105.0
Wstd.BodCred	8	100.2	100.2
Wstd.BodCred	7	—	—
Eisenbahn-Aktien	Div.		
A.G.f.Verkehr	10	175.0	171.0
Schantungb.	0	8.50	8.60
KrefeldStraßb	0		
Baltim. Ohio	5	99.25	99.50
Canadabahn	0	89.25	89.50
Schiffahrts-Aktien			
Hamb. Paket	0	148.6	148.5
Hamb.-Südam.	8	228.5	228.2
Hansa Dampf	0	227.5	226.0
Nordd. Lloyd	0	148.5	148.2
Ver. Elbeschiff.	0	74.00	73.00
Banken			
Allg. Dt. Cred.	10	149.0	148.0
Bk.elek.Werte	9	175.0	173.0
Barm. Bankv.	10	150.5	150.0
Barm.Kreditb.	6	—	75.00
Bayr. Hyp. W.	10	168.0	168.0
Berg.Märk Ind	0	98.00	—
Berl. Hand.-G.	12	243.2	243.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	—	218.2
Comm.u.Pr.-B.	11	178.5	177.0
Darmstädt. Bk	12	232.5	231.2
D.-Asiat. Bank	0	42.00	42.00
Deutsche Bk.	10	162.2	162.0
Disc. Komm.	10	160.5	160.0
Dresdn. Bank	10	167.5	167.0
Mitld.Kreditb.	9	250.1	245.0
Oldb. Leih-Sp.	9	174.0	174.0
Osnabr. Bank	5	100.0	100.0
Bodenkreditb.	8	137.7	136.5
Preuß. Hyp. B.	8	134.0	133.0
Reichsbank	10	170.5	171.8
Brauereien			
Berlin. Kindl	18	519.5	519.0
Engelh. Berlin	10	221.5	221.0
Löwenbr.Berl.	12	320.0	318.0
Patzenh. Berl.	15	457.0	452.0

	Div.	2. 8.	3. 8.
Boch. Viktoria	7	192.5	192.5
Aktbr. Dortm.	12	255.0	255.0
Union Dortm.	12	295.0	298.0
Dietrich Düss.	14	—	—
Höfelbr. Düss.	12	213.0	214.5
Isenb. Brauer.	6	122.0	120.0
Leipz-Riebeck	10	153.0	153.0
Reichelbräu	20	320.0	323.0
Schlegelbräu	12	265.0	263.0
Schwabenbr.	14	274.0	274.0
v. Tuch. Brau.	10	189.0	187.0
Wick.-Küpper	12	248.0	248.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	15	325.0	326.0
Allianz	9	274.0	272.5
Berlin. Feuer	2	—	50.00
Frankf. Allgm.	6	143.5	143.5
Gladbach. Feu.	40	—	600.5
Magdebg. Feu.	5	105.0	105.0
NordsternAllg	4	78.00	83.00
Vaterl. Rhena.	30	520.0	521.0
Viktoria Allg.	60	20.10	20.25
ViktoriaFeuer	15	—	505.0
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	164.5	161.0
AdlerPortland	10	148.5	148.2
Adl.-Hütt.-Gl.	8	136.0	136.0
Ad.Fahrr-Ges.	0	119.2	117.5
Alexanderw	0	68.37	68.00
Allg.Elek.-Ges.	7	185.0	183.0
Alsen Zement	14	237.0	236.0
Ammend. Pap.	12	276.0	—
Anglo. Guano	6	116.7	116.7
Anhalt. Kohle	6	111.5	110.5
Ankerwerke	10	194.0	194.0
Augsb. Nürnb.	5	142.0	142.0
Bachm.& Lad	12	229.0	227.0
Balcke Masch.	0	121.7	122.0
Bamag-Mach.	6	46.25	45.00
Banning Mach	0	42.00	42.00
Barop Walzw.	0	144.5	144.5
Basalt A.-G.	0	99.00	99.00
Bayr. Motoren	12	200.0	200.0
Bemberg J.P.	8	571.5	570.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	299.0	297.5
Bergm. Elekt.	8	193.2	192.0
Berl.Gub. Hutf.	16	364.0	360.0
Berl.Holzkom.	5	103.0	103.0
Berl Karlsr.-I.	0	80.75	88.75

	Div.	2. 8.	3. 8.
Berl. M. Schw.	0	136.0	134.2
Bel.u.Monierb.	9	135.0	131.0
Bing. Nürnb.M.	0	23.50	23.50
Bösperde Wlz.	0	77.00	77.50
Braunk. Brik.	10	194.0	193.0
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	0	159.0	155.0
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	9	140.0	136.0
Bremen B.Oel	0	69.00	70.00
Bremer Linol.	15	250.0	250.0
Brem. Vulkan	4	153.0	152.5
Bremer Wolle	8	214.0	213.0
Buderus.Eisen	0	117.2	115.2
Busch Optik.	0	100.0	97.50
Busch Lüdsch.	0	95.00	94.00
Busch Wagg.	0	97.00	96.00
Butzke Metall	7	123.5	120.5
Byk Guldenw.	0	88.12	88.00
Calmon Asbest	0	51.00	50.25
Caroline Brk.	12	209.0	208.0
Charlott. Wass	7	152.7	152.0
Chem. Buckau	5	130.0	130.0
Chm. v.Heyden	4	128.2	127.6
Chm.Milch&Co	0	70.00	70.00
Chem. Ind.Gels	5	85.00	85.00
Chem. Wk.Alb.	6	147.0	150.0
Chillingworth	0	90.75	88.25
Concord.Spinn	10	143.5	141.5
Conti Caoutch.	0	127.5	127.0
Cröllw. Papier	0	157.5	157.5
Daiml. Motor	0	123.8	122.7
Dessauer Gas	8	210.1	209.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	103.0	100.5
Dtsch. Asphalt	6	177.0	177.2
DtschErdölAG	6	155.7	154.0
Dtsch.Gußst.K	0	112.0	110.0
Dtsch. Jute Sp.	9	161.0	159.5
Dtsch.Kabelw.	6	107.7	106.0
Dtsch. Kaliwk.	9	263.0	262.0
Dtsch. Maschin	0	92.75	92.00
Dtsch. Schacht	4	119.7	119.5
Dtsch. Spiegel.	0	64.50	64.50
Dtsch.Steinzg.	12	245.0	245.0
Dtsch. T.Stein	10	151.5	151.0
Dtsch. Wollw.	0	62.00	61.25
Dtsch. Eisenh.	4	91.50	90.25
Donnersmarck	0	115.0	115.0
Dresd.Bauges.	5	105.5	107.0
Dresd. Gardin.	10	138.0	134.0
DürenerMetall	0	149.5	149.0
Dürkopp-Wk.	0	88.00	88.00
Düss. Eisenh.	0	—	—

	Div.	2. 8.	3. 8.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	9	64.50	64.00
Dynamit Nob.	5	152.5	150.5
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	170.0	170.0
Eisenb. Verk.	5	143.8	144.0
Eiseng Velbert	0	33.00	32.00
Elektr. Liefg.	10	186.0	184.0
El. Licht u.Kr.	10	198.5	199.0
Erdmannsd.Sp	6	126.0	125.5
Eschw.Bergw.	8	218.2	218.2
Essen Steink.	8	168.5	167.0
Excelsior	6	127.0	125.0
Faber Bleist.	0	83.50	84.00
Fahlberg, List	10	137.0	136.1
Farbenindustr	10	317.0	316.0
Fein-Jute	4	133.0	129.0
Feldmühle	12	212.0	212.0
Felten-Guill.	6	138.0	137.0
Flensbg.Schiff.	0	99.00	99.00
Flöth. Masch.	0	121.0	120.0
Frankl. Mch.	0	78.00	78.00
Fraust. Zucker	10	185.0	184.2
Freund Masch.	0	97.50	—
Friedrichshall	5	53.00	53.00
Frister Masch.	5	114.5	110.2
Gaggenau Eis.	0	57.75	57.50
GasWass.Elek	6	99.50	99.50
Gebhard & Co.	7	148.0	152.2
Gelsenk. Berg.	4	162.2	161.0
Genschow	0	80.00	81.00
German. Zem.	14	212.5	209.7
Gerresh.Glash	7	145.0	144.5
Ges. f. El. Unt.	10	250.0	246.8
Gildemeister	5	113.0	113.0
Girmes & Co.	10	202.1	202.0
Gladb. Wollind	6	218.0	220.0
Glas Schalke	10	156.0	156.7
Glaus.Zucker	0	120.0	120.0
Glockstahl-W	0	41.00	41.00
Goedh. Gebr.	5	124.5	124.5
Goldschmidt	5	130.2	129.5
GörlitzWagg.	0	19.62	20.00
Gritzner Mch.	7	120.5	116.0
Gruschw.Text.	5	108.2	106.2
Gutmann Mch.	4	80.75	80.62
Haberm. Guck	0	110.0	108.0
Hackethal, Dr.	0	93.50	92.00
Halle Masch.	10	169.0	172.0
Hamb.Elek-W.	10	164.3	164.0
Hammersen	6	179.0	178.2
Hann.Masch.E.	0	116.7	115.0
Hansa Lloyd	0	50.12	49.00

	Div.	2. 8.	3. 8.
Harb.Eis.u.Br.	8	130.0	130.0
Harb. Phönix	6	92.12	92.12
Harkort Berg	0	28.12	28.12
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	202.0	200.7
Hartmann M.	0	28.00	27.12
Heckmann C.	0	78.50	78.75
Hedwigshütte	5	143.2	145.7
Hein, Lehmann	0	92.75	92.75
Held & Francke	0	66.00	67.00
Hemmoor Port	15	240.0	240.0
Hilgers Verzk.	5	—	58.00
Hille-Werk	0	29.12	28.00
Hindr Aufferm	6	123.5	123.5
Hirsch Kupfer	0	115.0	115.0
Hirschb.Leder	6	114.0	114.0
Hösch Eisen	5	178.0	178.0
Hoffm. Stärke	4	85.12	85.00
Hohenl. Werk	5	22.25	22.25
Ph. Holzmann	12	194.2	193.0
Horch Motore	0	—	121.0
Hotelbetrieb	11	207.0	206.5
Höxter-Godeln	0	69.00	71.00
HubertusBr'k	7	145.0	145.5
HumboldMsch	0	42.25	42.50
Ilse, Bergbau	8	270.5	269.0
Industrieban	6	159.0	157.0
Jakobsen	0	71.50	71.00
John J. A.	10	133.0	132.0
Jüdel & Co.	8	184.2	184.0
Kahla Porzell.	0	105.8	105.1
Kali Ascherst.	10	177.0	174.0
Kalker Masch.	0	62.50	63.00
Karlsr. Masch.	0	29.50	28.50
Rud. Karstadt	10	151.6	152.0
Kirchner & Co.	0	128.2	129.2
Klauser Spin.	7	122.5	120.5
Klöckner Wk.	5	162.0	162.0
Koch Nähm.	4	111.0	111.0
Köln-Neuess.	5	174.2	174.0
Köln Gas	6	122.0	121.0
Kölsch Walz.	0	65.00	65.00
Gebr. Körting	0	102.0	101.7
Kostheim.Zell.	0	55.00	55.00
Kötitzer Led.	8	124.0	124.2
Krauß & Co.	0	68.00	—
W. Krefft	8	128.5	127.0
KronprinzMet.	0	126.0	123.0
Kunz-Treibr.	10	—	—
Küppersbusch	11	193.0	199.0
Kyffhäus.Hütt	4	72.50	70.12
Lahmeyer	9	172.5	172.0
Laura-Hütte	0	93.00	93.00

	Div.	2. 8.	3. 8.
Leipzig. Piano	10	152.0	152.0
Leonh. Braunk	7	—	145.0
Leopoldgrube	0	97.12	98.00
LindesEismsch	10	162.0	160.7
LindenbgStahl	0	55.50	56.00
C. Lindström	10	274.5	274.5
Lingel Schuh	0	85.00	83.00
Lowe & Co.	10	—	276.2
Lorenz A.-G.	6	124.7	122.5
Luckau&Steff.	0	21.75	20.50
Lüdensch.Met.	4	122.0	118.5
Mannesm Röhr	4	187.0	185.5
Mansf. Bergw.	7	134.0	133.2
Marie,k.Berg	0	56.87	—
Marienhütte	0	—	—
Masch. u.Kran	0	24.00	23.00
Starke&Hoffm	5	88.00	88.00
Masch. Baum	5	132.0	132.5
Masch. Breuer	0	140.0	140.0
Masch.Buckau	10	173.0	170.5
Maximilianh.	10	232.0	231.0
Mech. W. Lind.	15	298.0	297.0
Mech.W.Soran	12	229.0	229.0
Mch. W. Zittau	7	—	109.0
Metallbank	8	143.0	143.1
Meyer Spritz	12	168.0	168.0
Miag	10	138.0	137.2
Mix & Genest	9	150.0	150.2
Motoren Deutz	0	73.25	72.00
Mülheim. Bg.	0	167.5	164.5
Müller Gummi	5	114.0	112.0
National-Aut.	6	123.5	122.7
Natronzellst.	10	158.0	157.0
N. S. U.	8	117.0	118.0
Niederl. Kohle	10	171.5	171.0
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eisw.	12	175.0	173.0
Nordd. Steing.	10	182.0	182.0
Nordd. Wollk.	10	175.0	174.8
Obschl.Eis.Bd.	0	98.00	98.00
Obschl. Koks	0	97.87	95.75
Oeking Stahl	0	44.25	44.00
Orenst & Kopp	4	137.3	136.0
Osnabr. Kupf.	0	63.00	65.00
Ostwerke	12	435.0	432.2
Panzer A.-G.	8	95.00	95.00
Peipers	0	119.0	119.5
Peters Union	8	120.0	118.7
Phönix Bergb.	3	122.2	121.5
Jul. Pintsch	5	158.0	158.0
Plauen Gard.	0	137.0	137.0
Plauener Tüll	0	93.25	93.25
Pöge Elektr	6	130.7	131.2

	Div.	2. 8.	3. 8.
Polyphon	9	159.0	158.0
Pongs Spinn.	0	65.00	63.00
Rasquin Farb.	0	110.0	111.5
Ratgeb. Wagg.	0	95.12	—
Rauch Walter	0	81.75	80.25
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	100.0	99.00
Reisholz Pap.	12	—	290.0
Reiß & Mart.	0	82.00	82.00
Rheinfeld. Kr.	10	179.0	179.7
Rhein.Braunk.	10	264.0	260.0
Rhein. Cham.	0	88.50	89.00
Rhein. Elektr.	9	164.0	163.0
Rh. Möbelstoff	8	146.5	145.0
Rh. Spiegelgl.	12	190.0	195.0
Rh. Stahlwk.	4	217.7	215.2
Rh.Textilfabr.	0	85.00	85.00
Rh.-W. Elekt.	8	188.0	186.5
Rh.-W.Kalkw.	6	167.0	162.0
Rh. Sprengst.	4	118.7	118.2
Rhenania	0	62.25	63.50
Riebeck Mont.	6	178.1	177.0
J. D. Riedel	0	67.00	65.50
Rockstroh-W.	4	107.5	109.0
Roddergrube	24	590.0	590.0
Rosenthal Prz.	5	—	121.0
RositzBraunk.	4	108.0	107.0
Rositz. Zucker	0	97.00	97.00
Roth-Büchner	10	—	—
Rütgerswerk	0	98.75	97.50
Sachsenwerk	6	—	118.0
Sachs. Webst.	8	—	156.0
Salzdetfurth	12	238.0	235.0
Sarotti Schok.	12	197.0	195.2
Scheidemand	0	26.12	25.75
Schering chm.	0	236.0	236.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein Kr	0	99.75	98.00
H. Schneider	6	—	120.2
Schomburg	0	—	—
Schönebeck	5	121.5	120.0
Herm. Schött	0	68.25	66.00
Schub. & Salz.	15	388.0	387.0
Schuckert&Co.	0	202.0	200.2
Schulz Fr. jr.	0	100.0	100.0
Schwanebeck	9	142.0	142.5
Schweim Eis.	8	168.0	186.0
Fr.Seifert&Co.	8	133.5	133.5
Sieg.-Sol. Guß	0	56.12	56.12
Siegersd. Wk.	6	110.0	110.0
Siemens Glas	8	169.2	167.7
Siem.& Halske	10	288.0	286.0
Sondm.&Stier	0	69.00	66.25

	Div.	2. 8.	3. 8.
Stettin. Vulk	0	30.75	31.00
Stock & Co.	0	75.25	75.25
Stöhr & Co.	6	153.0	151.0
Stoewer Nähm	0	71.25	—
Stolberg Zink	8	246.0	243.0
Gebr.Stollwrk	9	138.0	137.0
Strals. Spielk.	12	306.0	301.0
Telef. Berlin	0	89.00	90.00
Terra	0	30.00	30.00
Thöris Oelfabr	6	104.0	106.1
Thüring. Elekt	7	152.0	152.0
Thür. Gasilpag.	8	144.2	144.0
Tietz Leonh.	6	158.7	156.0
Transradio	8	133.2	132.5
Tuchfb. Aach.	8	140.0	142.0
Union Chem.	4	74.50	74.12
Varziner Pap.	8	143.7	141.0
V. B.-F. Gum.	5	104.0	104.0
Ver.Berl. Mört	6	147.5	149.0
Verchm. Charl	8	151.0	150.0
Ver.Dt. Nickel	10	184.7	184.5
Ver.Glanzstoff	15	720.5	717.0
Ver. Gothania	8	144.0	143.0
Ver. Mk. Tuch	0	71.50	70.25
Ver.Schuhfabr	0	85.75	85.12
VerSmyrnTep.	0	—	136.0
Ver. Stahlwk.	2	135.8	135.0
Ver.Stahlw. Z.	8	—	—
Ver.Thür.Met.	0	54.00	53.50
Ver.Ultramar.	9	151.5	151.2
Victoriawerk	6	121.0	121.5
Vogel. Tel.	6	108.0	108.0
Vogtl. Masch.	0	104.0	105.0
Vorw. Portld.	12	194.0	190.0
Wanderer W.	12	273.0	270.0
Warst. Grub.	8	179.0	179.0
Wass.Gelsenk.	7	140.2	140.2
Wegelin Ruß	6	150.2	151.0
Wenderoth	9	118.2	120.7
Wessel Porz.	0	45.50	45.50
Westeregeln	10	187.0	183.0
Westf. Draht	5	89.50	90.00
Westf. Kupfer	0	71.75	66.50
Wicking Port.	10	155.0	154.7
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	131.0	130.0
Wittener Guß.	0	—	—
R. Wolf	0	59.00	59.00
WunderlichCo	10	154.7	—
Zeitzer Masch.	10	179.0	178.5
Zellst.Dresden	8	167.5	169.5
Zellst. Waldh.	12	339.8	337.0
Otavi	11	35.87	35.00